## STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN689065124\_19331031AB



#### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg digitalisierung@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

# Mit Schiffahrt-Beitung ambundlarer Correspondent

Bandels- und Börfen-Zeitung

hamburgische Börsen-Balle

Schiffahrts-Zeitung Deutschlands

Bezugspreis monati. Ausgabe A mit Schiffabrtslisten AM. 8,—. Ausgabe B ohne Liften AD. 6,—, 12mal wöchentlich. Ausgabe A M. 3,— 7mal wöchentl. Durch bie Bost: Ausgabe A K. 7,50. Ausgabe B K. 5,50. Ausgabe B K. 3,— einschl. Durch bie Bost: Ausgabe A K. 7,50. Ausgabe B K. 5,50. Ausgabe B K. 3,— einschl. Diellen Boste durch Bestellung bei ber Geschäftsstelle, den Peitungs-posigebühr außer den Bostbestellageldern. Bestellung bei ber Geschäftsstelle, den Peitungs-geschaften und Postanstalten. Im Falle höherer Gewals besteht kein Anspruch auf Lieserung der Beutschaften und Postanstalten. Im Falle höherer Gewals besteht kein Anspruch auf Lieserung der Beutschaftsstelle: Hand bei Bestung bei ber Deutschaft Filiale Handung. Auserwall 76/78. Fernsprecher: 36 12 01.

510

Dienstag, 31. Oktober 1933

203. Jahrgang.

# Schon 1932 Reichstagsbrand geplant

# Zapan schaltet sich wieder ein

## Ein Konferenz-Angebot

Rach Meldungen aus Tofio bat der japanische Kriegsminister Arafi, der der eigentliche Chefder japanischen Regies rung ist, in einem Zeitungsinterview erklärt, daß er im Kabi-nett die Einberufung einer Konserenz der Bertreter der maß-gebenden Mächte nach Totio anregen werde. Das Programm dieser Konserenz würde aus vier Punkten bestehen:

1. Sicherung des Friedens im Fernen Often, 2. Abanderung der Flottenvertrage, 3. Revifion des Kellogg-Battes im hinblid auf die Lage in Ditafien.

4. Abichlug eines Richtangriffspattes mit Rugland. Die Verwirklichung dieses Konferenzplanes würde zweifellos ein Einlenken Japans wenigstens in der Methode be-deuten; befanntlich hat Tapan bisher jede Diskussion über den von ihm gegründeten Staat in der Mandschurei abgelehnt und den Rellogg-Batt sowie die anderen internationalen Verträge,

die ein eigenmächtiges und gewaltsames Borgeben eines Landes verbieten, für unanwendbar erflärt. Auch hat es vor einem Jahr das russische Angebot eines Nichtangriffvaktes ausdrücklich abgelehnt, und damit eine neue Konstellation in Ostasien

Die Beziehungen zu Rugland haben sich in dem letzten Jahr

zusehends verschärft, während Rußland mit China in ein freund-schaftliches Verhältnis getreten ist und die Anerkennung der Comjetunion burch die Bereinigten Staaten angebahnt ift. Der fürzlich veröffentlichte Telegrammwechsel zwischen Roosevelt und Kalinin hat wegen seiner möglichen Rückwirkungen auf die Lage in Ditafien in Japan einen besonders ftarten Ginbrud ge-

ber jegige Borichlag bes jahanischen Rriegsministers erscheint geradezu als die Antwort auf die Amerifareise Littvinoffs.

Dazu kommt die Notwendigkeit einer Regelung der Flot= tenfrage, die auf der Genfer Konferenz wegen der völlig passiven Haltung sämtlicher Flottenmächte überhaupt noch nicht in Angriff genommen worden ist und im Rahmen einer Abrüftungskonferenz auch schwer behandelt werden kann, da es fich nicht fo fehr um Berringerung der Kriegsrüftungen als vielmehr um die Frage der zwischen den einzelnen Mächten aufzustellenden Rüftungsproportion handelt. Japan hat betanntlich schon por einem Jahr angefündigt, daß es die praf-tische Gleichstellung mit der englischen und der amerikanischen Flotte nach Ablauf des Londoner Vertrages in Anspruch nehmen werde, und seine jest im Gange befindlichen Kriegsschiffbauten weisen darauf bin, daß es alle vertraglichen Grenzen bis zum äußersten ausnuten will.

## s. Saifa, Mitte Ottober.

Bon unferem Rorrefpondenten.

Unheil im Gelobten Land

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als daß einer, welcher Rasse und welcher Art er auch immer sei, ungeprüft, un= welcher Rasse und welcher Art er auch immer ses, ungeprüst, unsgesieht und ungestempelt in das Gelobte Land kommt. Wenigkens auf regulärem Wege! Auf dem Schmuggelwege ist es anders. Und gerade die Franzosen in Beirut unterstüßen seden Menschensschmuggel, der von Sprien her in das englische Mandatsland Palästina geht, fröhlich wächst, blüht und gedeiht. Das hat sich einmal zu einer Art kleiner Industrie entwickelt, die einiges Geld ins Land bringt, und ein andermal ist dies so eine kleine Rache sir den umfangreichen Wassenschunggel, den die Engländer zur Zeit des Ausstandes im Dschebel Drus ungehindert durch Palästina ziehen ließen und sogar noch weitgehend unterstützten. Aber auf regulärem Wege ins Heilige Land, in die neue "nationale Heinstätte" des jüdischen Volkes hinzukommen, ist schwer. Sehr schwer selbst für einen Touristen, der doch wirklich harmlos ist und alle Ausweise bei sich führt, die nur irgend jemand verlangen kann.

Selbst die Natur erschwert den Eintritt. Haisa und Jassa sind zwar Häfen, aber obwohl gerade in den letten Jahren viel sür ihren Ausbau getan wurde, müssen die größeren Schisse immer noch recht weit draußen auf der Reede liegen bleiben. Im Ru sind sie von Booten der Eingeborenen umgeben, und ein wildes Geschrei tönt zur Reeling hinauf. Alengitliche Gemüter könrten sürchten, in eine gar nicht allzu serne Zeit zurückersett und im nächsten Augenblick Opfer enternder Piraten zu werden. Ist die See nur ein wenig bewegt — und das ist sie hier öster — so ist die Landsahrt in den flachen Booten, die jede Wellensbewegung wiedergeben, wirklich bein Bergnügen. Ist man aber erst an Land, dann beginnt die richtige Passion. Da wird man mehr gestagt, als selbst ein neunmal Aluger beantworten kann, und hat man alle Fragen beantwortet, dann sehlt plöslich dieser oder sener Stempel oder der Nachweis, daß man siebersrei ist und nicht etwa aus Alexandria die ägyptische Augenkrankheit einsschleppt. Hat man aber glücklich die Hagensperre passiert — in Jassa ist es symbolischerweise ein in das Meer hinein gebautes Jaffa ist es symbolischerweise ein in das Meer hinein gebautes monumentales Tor, an das die Boote anlegen — so ist man gleich auch in einem Wunderland von Tausend und einer Nacht.

Jaffa hat erstaunlicherweise seinen orientalischen Charakter immer noch außergewöhnlich stark bewahrt. Gelbst die Juden sind hier, wie es scheint, eingeborene Orientalen. Anders aber ist es in Telawiw int eine ganz und gar moderne europäische Stadt. Wandert man durch ihre breiten, gesegten Straßen, so könnte man meinen, in einem der berühmten Meerbäder der Nordsee oder auch der französischen oder italienischen Riviera zu sein, wobei zu bemerken ist, daß ein amerifanischer Besucher sich wahrscheinlich an Sollywood oder an einen der großen Badeorte Floridas erinnert fühlt. Die Stadt bietet ein sehr sauberes und geordnetes Aussehen. Große monumentale Gebäude, Berwaltungsgebäude, Kranfenanstalten, Rultstätten und dergleichen prunten mit einem Reichtum, der hier sicher vorhanden ist und der sich, dem Bernehmen nach, auch taglich vermehrt.

Es ist viel jüdisches Kapital nach Palästina geflossen. Weniger wohl Geld, das arbeiten foll, um die natürlichen Silfsquellen dieses gewiß einmal zufunftsreichen Landes zu erschließen, als vielmehr Besitztum, das hier in Rube verzehrt wird. Diese ganze innerhalb von zehn Jahren aus dem Boden gestampfte Stadt ift, zur großen Trauer ihrer Gründer, der Zionisten und des "Keren-Bajessod", der internationalen judischen Organisation zum Ausbau Palästinas, mehr eine Residenz der Rentner als ein wirklich schaffender Siedlungsmittelhunkt geworden. Allerdings! Es wird gehandelt, mit allem gehandelt, was nicht niet: und nagelsest ist und was da kreucht und fleucht. Spekula: tion, Spetulation, das ift das antreibende Bort, das unfichtbar, aber doch wie von einem Flieger an den Himmel geschrieben, ifber diesem einst gelobten Lande steht.

Gang arme Juden kommen überhaupt nicht mehr ins Land. nicht einmal über den Schmuggelweg, der schließlich Geld tostet. Die Einwanderungsbestimmungen find feit Jahren ichon fo berschärft worden, daß ichon ein gang erhebliches Existenzminimum nachgewiesen werden muß, um eine Aufenthaltserlaubnis zu er= halten. Aber arm und reich sind auch ohne Einstandsdeckung eben — Relativitäten. Ein tleiner Ostjude, der in der Gegend bon Lodg mit Recht glaubt, ichon gu der befigenden Rlaffe gerechnet werden zu muffen, gehört hier erbarmungslos zum Brolebariat. Wirklich: erbarmungslos. In der Stätte seiner Sehnsucht, im neuen Zion, darf er nur ganz kurze Zeit weilen. Er wird bier in Baracken gesperrt, die mit Konzentrationslagern eine verzweiselte Aehnlichkeit haben, und dann aufs Land abgeschoben. Ift er Handwerter, vielleicht gar, was es viel zu wenig gibt, praftischer Landwirt, dann mag er da draußen in den Orangenplantagen oder Bananenguchterien Arbeit und eine farge Existenzmöglichkeit finden. Kann er aber nichts als handeln, dann droht ihm vielsach das Schicksal, schlimmer herumgestoßen zu werden, als in irgend einem anderen Lande der Welt, wo man den Juden noch so unsreundlich gegenübersteht.

Und das schlimmste: auch Progrome gibt es hier, Progrome, die recht blutige Gestalt annehmen können. Progrome durch die Araber. Die Araber sind die eigentlichen Ureinwohner des Landes, und sie fühlen sich, und nicht zu Unvecht, als die von Gott berufenen Besitzer. Sie sind die Meistbetrogenen in diesem Spiel, das England trieb, um drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, die Türkei in ihrer Flanke zu tressen, die Selbständigkeitswünsche der Araber für die Kriegsziele der Entende auszunußen und das jüdische Kapital in aller Welt auf die Mühle der Kriegsmaschine zu leiten.

Balaftina bat immer einen ftarten judischen Bevölferungsanteil gehabt. Damit verstanden fich die Araber gut, benn bas Judentum batte fich, von gang wenigen Ausnahmen abgefeben, in ben Städten tongentriert und erfüllte bier die nicht unwefentliche Funttion, für Im- und Export zu forgen. Die Juden, die in Valästing aufgewachsen find, deren Familien feit Jahrbunderten hier figen, find etwas gang und gar anderes als ihre gus

# Torgler durch KPD.-Kurier belastet

## hamburger als Zeuge

Berlin, 31. Oftober.

Als erster Zeuge in der beutigen Berhandlung des Reichs tagebrandstifterprozesses wird der Glafer Lobermann aus Samburg vernommen, der wegen Diebstahls und Raubes, begangen im Februar 1932, eine Gefängnisstrafe bis jum Mai 1934 verbüßt und aus der Saft vorgeführt wird. Der Borfitsende macht diesen Zeugen besonders eindringlich auf die Bedeutung feiner Ausfagen aufmertfam, worauf ber Zeuge erflärt: "Ich bin hierher gekommen, um nur die Wahrheit zu fagen."

Der Zeuge befundet: Ich war früher in der KPD. und habe als Geheimfurier gearbeitet. Ich genoß großes Vertrauen. Von 1930 ab mußte ich wegen einer Erfranfung aussehen, und 1931 im August habe ich wieder angefangen. Ich lernte Torgler am 31. Oftober 1931 fennen. Ich wurde durch den Kommunisten Jegner mit Torgler befanntgemacht. Ich fragte Torgler, ob er nicht Arbeit für mich habe. Torgler fagte, er wolle mich für eine größere Aftion aufbewahren.

3m Januar 1982 trat Torgler an mich beran, er hatte für mich eine groß Arbeit, wenn ich mich bafür opfern wolle, folle ich es fagen Torgler fagte, man wolle ben Rationalfogialiften einen großen Streich fpielen und burch biefe Arbeit wurde eine große Propaganda gegen den nationalfogialismus berborgerufen werben. Er fagte gu mir, man muffe öffentliche Gebaube in Brand fieden, u. a. auch ben Reichstag. Da ich ber Boligei und jeber anderen Bewgung unbefannt fei, murbe man nicht auf Die RBT. fommen.

Borfitenber: Wann war diese preite Begegnung mit

Torgler? Beuge: Am 25. oder 26. Februar 1932.

Ich habe damals Torgler erwidert, ich mußte mir die Cache überlegen. Torgler fagte, bag ber Brand am 6. Darg 1982 gelegt werden follte. Ich follte um 2 Uhr am Unhalter Bahnhaf fein. Dann wollte Torgler mich mit in ben Reichstag nehmen und mir zeigen, wie ber Brand angelegt werben fallte und wie ich laufen follte. Ich fallte Die Rerian fein. Die Die Mufmert. famfeit auf fich lenten follte, ich folte Rabau machen und umberlaufen, fo daß ich gefchnappt würde. Ich follte gefangen werden und inzwischen follen die anderen verschwinden fonnen. Borfitender: Wer waren die anderen?

Beuge: Das sind noch zwei Samburger, die ich aber nur mit ihrem Spiknamen tenne: "Schwarzer Willi" und "Alfraune". Vorsigender: Sie haben sich alle drei gesehen und tennen-

gelernt? Beuge: Jawohl, ich bin aber bann am 6. Marg nicht bingegangen. Die Cache war mir zu gefährlich, und außerbem, weil ich erfahren hatte, daß eine gang gemeine Propaganda negen ben Nationalfozialismus gemacht werden follte. Ge follte fo ericheinen, als ob fie ben Brand angelegt hatten.

Borfigender: Was ist nun nach dem 6. Marz geschehen? Zeuge: Torgler bat mir große Borwürse gemacht, weil ich nicht gekommen bin. Ich fagte, ich wolle bie Cache nicht mitmachen. Es sei mir zu gefährlich. Ich milfte auch an meine Familie benten. Torgler hat dann zu mir gefagt: "Du ge-meiner Schuft, Du gemeiner Lump!" Er hat auch gefagt, er murbe mir bei Gelegenheit einige blaue Bobnen binterberjagen. Ich bin dann nicht mehr mit ihm zusammengewesen, sondern habe mich der Bolizei gestellt, um seinen Berfolgungen und Nachstellungen zu entgeben. Ich wurde ja wegen der Dieb-stablssache gesucht. Ich bin dann in Untersuchungshaft getommen, murbe aber nachher wieder freigelaffen, weil ich ja eine feste Bohnung batte und Fluchtverdacht nicht angenommen

Borfipenber: Bei bem Diebstahl, ben Gie begangen haben, ift auch Raub angenommen worden. Was haben Gie benn gemachi

Zeuge: Ich habe eine Person in der Toilette eingesperrt, und das hat man als Raub angesehen. Dann habe ich Gilber= zeug und einen Anzug weggenommen. Borfitender: Wieviel haben Sie dafür bekommen?

Beuge: Ungefähr 25 Rmt. (Beiterkeit.) Vorsitzender: Ich meine natürlich, welche Strafe Sie dafür

befommen haben? Beuge: Behn Monate Gefängnis.

Im Dai ift Torgler nochmals bagewesen und wollte mich nodmals bearbeiten, und dann im Juni. Es wurde nicht mehr über den Reichstagsbrand gesprochen, aber es murde gejagt, daß ich das ausführen follte, was er mir gefagt hatte. Ich habe mich immer ablehnend verhalten. Am 6. Juni war er bei mir in meiner Wohnung in Samburg Barmbed. Er tam mit noch zwei Berfonen, der eine ift der Frankfurter Rudi und der andere beift Emil. Der Frantfurter bat ichwarzes Saar und einen giemlich judifchen Thp. Der Emil ift groß, blond und hat blaue Hugen.

Borsitzender: Haben Sie diese beiden Personen spätze

wiedergesehen? Zeuge: 3ch habe fie in Lübed wiedergesehen. 3ch mauerte bort, die beiden fuhren im Auto vorbei und fagten: "Ich follte mit nach Samburg kommen." Ich habe mich aber geweigert,

Borsitzender: Was ist dann noch passiert?

Zeuge: Torgler ist in meiner Wohnung gewesen und hat alle Schriftstiese und Briefe, die ich von ihm hatte, weggenom= men. Vielmehr, er hat es nicht felbst getan, sondern der Frankfurter Rudi und Emil haben die Schriftstude berausge= fucht. 3ch hatte ihnen ben Schlüffel gegeben und bin dann nicht mehr in meiner Wohnung gewesen, fondern bin nach Krefeld gegangen, weil ich von diesen Leuten lostommen wollte.

Borfitsender: Ist in Krefeld auch noch etwas paffiert? Zenge: Ja! Torgler ist dort bei mir gewesen und hat mich bedroht. Als ich sagte, ich wolle nichts mehr mit ihm zu tun haben, bat er mich ausgeschimpft und hat gesagt, ich ware ein gemeiner Lump und Berrater, er bat mir einen Fauftschlag vor den Magen gegeben, so daß ich Magenbluten bekam und ins Krankenhaus mußte. Dann hat er wieder gesagt, er wollte mir ein paar blaue Bohnen nachjagen. Das war im Juli 1932 in Arefeld.

## 4700 Cehrer im Luftschutz ausgebildet

Berlin, 31. Oftober.

Der MG. Lebrerbund bielt am Montag dem 30. Ottober, im Lebrerveceinshaus eine Berfammlung seiner Luftschutzleute ab. Dr. Winter ber Luftschutzreserent ber Reichsleitung ber NGDMB. führte babei aus, daß in berhaltnismäßig furger Beit 4700 Lehrer im Luftschatz ausgebildet wurden. Die Mitarbeit der Lehrer in der Organisation des Luftschutzes fei gerade durch ibre pabagogischen Fabigteiten ein bringendes, nationales Erfordernis, ba fie, wie taum ein anderer Stand geeignet feien.

fowohl die Notwendigkeit des Luftschutes in weitere Rreise Bu tragen, wie auch als Ausbildner ber Jugend gu bienen und diefen im Berhalten bei Luftgefahren zu unterrichten.

Jeder Bau, jede Schule im fleinsten Ort muiffe im Luftschutz ausgebildete Krafte befiten, gelte es boch vor allem auch, bas Leben ber jungen. Generation zu schieben. Bis Januar sollen in perschiedenen Begirfen ber Großstadt und auf dem Lande ent= fprechinde Lebrfräfte im Luftschut vorgebildet werden, und als Musbildner der Jugend eingesetzt werden.

gewanderten Rassegenossen. Sie haben sich angehaßt und die frühere türkische Verwaltung sorgte schon aus religiösen Beweg-gründen dafür, daß ihr Einfluß nicht überwucherte. Sie standen unter einem Ausnahmegesetz, aber hatten sich durchaus an diese Sonderbehandlung gewöhnt. Das wurde anders, als Herr Balfour seine berühmte Deflaration erließ und plötlich ziowistische Algitatoren, Weltverbesserer aller Art, Intellektuelle und eben Spekulanten in das Land hineinströmten. Zuerst mag der Araber trotz einer ihm angeborenen Fremdenseindlichkeit noch geglaubt haben, er ginge herrlichen Zeiten entgegen. Denn plötzlich sah er Geld, Geld, Geld. Und es gab tatsächlich tiefe Befriedigung, sür irgendein Stück Boden, das höchstens ein wenig und noch dazu schnell perhagnutes Gras hernarbrachte und dessen Ber noch dazu schnell verdranntes Gras hervordrachte und dessen Besitärecht nicht einmal ganz geklärt war, diese Maria Theresienstaler in die breite Haben immer noch, auch heute noch, einen geheimwisvollen Kurs im inneren Orient, und letztlich sind sie sogar das einzige Geld, an das der arabische Nomade glaubt.

Bald aber zeigte sich die Kehrseite der Medaille. Die Juden breiteten sich immer mehr aus, sie nahmen langsam, aber sicher die gut geleiteten Landwirtschaften alteingesessener deuts scher Mennoniten in Besitz und plötzlich stand der Araber vor der ihm umsaßdaren Tatsache, daß er überhaupt keinen Beide-streisen für sein Vieh mehr sand, daß ihm selbst verboten war, irgendwo für sich und seine Familie sein primitives Zelt zu er-

richten. "Unsere Behandlung der Araber war ein Wahnsinn", hat Herr MacDonald gesagt. Er hat recht.
Schon am Mai 1921 kam es in Jassa zu einem arabischen Vrogrom auf jüdische Kolonisten. Und seit dieser Zeit sind die Zusammenstöße nicht abgerissen, obwohl man nur hin und wieder von ihnen hörte, wenn die englische Zensur sie nicht mehr vor der Welt verdecken konnte. Die Engländer ernten, was sie gesät

Es ist die "Doppelzüngigkeit der englischen Politik" — auch dieses Wort hat Herr Mac Donald, jehiger britischer Minister= präsident, damals allerdings oppositioneller Abgeordneter, 1924 geprägt — die um die heiligsten Stätten der Christenheit herum Mord, Brand und jede Art der ötonomischen Bergewaltigung entfesselt hat.

Die Juden träumen von einem Nationalstaat. Die Balsour-Detlaration wurde mit jedem Jahre mehr eingeschränkt und schließlich, und ganz besonders jekt, wo Tausende und Abertausende von jüdischen Flüchtlingen verzweiselt an die verschlossenen Tore Palästinas pochen, wurde der Begriff "nationale Heinstätte" mehr und mehr in den Begriff eines Ghetto umgebogen, zu dem man nur gegen recht hohes Eintrittsgeld Zutritt sindet. Abasverus ist wieder einmal, und zwar an der Stätte seines Bergehens, von einer Fata Morgana genarrt worden. Neue Gewitterwolfen brauen sich über seinem Haupte zusammen. Wieder ist es an der Klagemauer in Jerusalem zu blutigen Schlachten zwischen Arabern und Juden gekommen, die denen des Jahres 1928 in keiner Weise nachstehen und auch hier, fast unzwittelbar am Rande des glänzenden neuen Lion, scheint sich und schließlich, und ganz besonders jest, wo Tausende und Aber= mittelbar am Rande des glänzenden neuen Bion, scheint fich neues dumpfes Unbeil vorzubereiten . . . .

## Enttäuschte Pariser Hoffnungen

Eigene Drabtmelbung

@ Berlin, 31. Ottober.

Die Bildung der Deutschen Gewerkschaftsfront im Saargebiet, über bie bereits berichtet worden ift, wird heute in der "Germania" als die empfindlichste Schlappe bezeichnet, die die Saarse paratisten und die hinter ihnen stehenden französischen Kreise in letter Beit erlebt haben. Bekanntlich hat am Sonntag eine Kundgebung ber Deutschen Gewertschaftsfront an der Saar stattgefunden, und diese Kundgebung ist im In- und Auslande start beachtet worden, weil man darqus erkennen kann, daß die politische Entwicklung im Saargebiet wesentlich andere Wege geht, als man es in Baris vielleicht erhofft hat. Die politische Begrün= dung, die der Wilhrer der saarländischen Arbeitsfront, Beter Kiefer, seiner Aktion gegeben hat, zeigt den Franzosen und den Saarseparatisten mit aller Deutlichteit, baf jede Spekulation auf die saarlandische Arbeiterschaft boffnungelos verfehlt ift.

Noch ift die neue Gewerkschaftsfront bes Saargebietes twegen der dortigen besonderen politischen Berhaltnisse tein orga: nisatorischer Teil ber Deutschen Arbeitsfront. Gie wird es aber sein, sobald kein Saarstatut mehr im Bege steht. Ideell gehören die saarländischen Arbeiter schon heute zur Deutschen Arbeitsfront, und dis auf wenige Organisationen der freisgewerkschaftlich ersakten Arbeiter und Angestellten, für deren Gewinnung aber begründete Aussichten bestehen, ist der organisierte Zusammenschluß aller Schaffenden im Saargebiet zu einer Arbeitsfront bereits gelungen. Diese Tatsache ist für die weitere Entwicklung der Verhältnisse im Saargebiet von grundslegender Bedeutung. legender Bedeutung.

## Ausnahmezustand über ganz Palästina

Heber gang Balaftina ift am Montag abend burch ben eng-Neber ganz Palästina ist am Montag abend durch den engslischen Oberkommissar Sir Arthur Waushope der Ausnahmeszustand verhängt worden. Das Notstandsgeset vom Jahre 1931 wird in Kraft gesett, das dem Oberkommissar die weitgehendsten distatorischen Vollmachten auf allen Gebieten erteilt. Er wird durch das Gesetz u. a. ermächtigt, Personen zu verhaften und zu verbannen, sämtliche Säsen und die Bewegung aller Transportsmittel zu Lande, zu Wasser und in der Luft zu überwachen, Kriegsger ichte für Zivilisten einzusetzen und jede Person zu Dienstleistungen heranzuziehen, Privateigentum zu enteignen nder zu gerktören. pder zu zerftoren.

Steichzeitig wurde bie icharffte Benfur über alle arabifchen, jubifden und englifden Beitungen verhängt.

#### Schweden verstärkt seine Marine

Das schwedische Wehrministerium beabsichtigt, im Voran-schlag des nächsten Marinehaushalts für 1934/35 beim Kapitel "Neubauten" 17 Millionen Kronen zu fordern, die u. a. für ein neues Küstenpanzerschiff, vier Wachboote und zwei U-Boote verzwendet werden sollen. Die kleine schwedische Kriegsmarine hält zwar keinen Bergleich mit den Riesenflotten der großen Rüstungsmächte aus. Wenn Schweden aber jett seinen Küstenzschutz der keinen Küstenzschutz der gegenwärtigen politischen Lage mehr als disher für seine Sicherheit tun zu müssen glaubt. Eine Verschiedung der Wachtverhältnisse in der Oftsee tritt durch diese geringfügige Rottendermehrung selbstverkändlich nicht ein Flottenvermehrung felbstverftandlich nicht ein.

## Schaffung einer mandschurischen glotte?

Schanghai, 31. Oftober.

Bonbon, 81, Oftober.

Die chinesische Presse teilt mit, daß das japanische Maxineministerium beschlossen babe, die Schiffe, die nach bem Washinatoner Absommen abgewrackt werden müßten, an die Mandschure in verkausen. Die chinesische Bresse erstärt, daß Javan der mandschurischen Regierung das Recht einsräumen wolle, in Dairen einen Flottenstill in dieser Volitik Javans eine Verletzung des Washingtoner Abkommens sehen. Eine Bestätigung dieser Meldung von javanischer amtlicher Seite liegt nicht vor. Grite lieat nicht vor.

# Der Belastungszeuge sagt aus

(Fortsetzung von Seite 1.)

Vorsitzender: Sie find dann verhaftet worden?

Beuge: Ja, im Krankenhaus in Krefeld hat man mich ber= haftet, weil ich wegen meiner Abreise von Hamburg nach Kre-

felb als fluchtverdachtig angesehen murde. Vorfitender: Sind die Vorgänge, die Sie bier geschildert haben, benn auch wirklich wahr?

Beuge: Za, fie find wirklich wahr! Borfitsender: Warum haben Sie benn bas nicht vorber

Zeuge: Weil ich Angst gehabt habe für meine Familie und für mein Leben. Dberreichsanwalt: Ich bitte ben Zeugen bem Angeklagten Torgler gegenüberzustellen, damit der Zeuge fagen kann, ob

Torgler wirklich der Mann gewesen ist, mit dem er zu tun ge-Der Angeflagte Torgler fteht auf und ber Beuge Bebermann ruft fofort: "Namohl bas ift Torgler gewefen!"

Reichsanwalt Parifius: Ist bei Ihrem Gespräch mit Torg-ler davon die Rede gewesen, daß Sie eine bestimmte Geldsumme erhalten follten fitr die Beteiligung an biefer Sache.

Reuge: Jawobl, er hat zu mir gesagt, ich würde 14 000 R.M. bekommen. Wenn ich es nicht bekäme, würde es meine Famalie

Angeflagter Torgler: Ich fann gu biefer Ausfage nur meinem höchften Grifaunen Ausbrud geben, baf ein Menich vor dem höchsten deutschen Gericht soviel Unwahrheiten sagt. Ich erkläre Folgendes: Ich habe diesen Mann noch nie in meinem Leben gesehen, ich kenne keinen Mann namens Jehner. Ich bin ein einziges Mal in Krefelb gewesen, nämlich 1930, zu eines Kundgebung des Rheinischen Beamtenkartells, sonst nie wieder. 3d bin nie auf Stunden in Samburg gewesen, fondern habe in Hamburg mehrere Male Tagungen der Reichspostbeamten, des

Reichsbundes ber Rommunalbeamten und einige Berfammlungen befucht. Bon allem, was diefer Beuge bier erflart bat, ift nicht ein fleines Wortchen mahr, erlogen bon Anfang bis gut

Angeklagter Dimitroff: Ich möchte wiffen, ob diefer Beuge ein Beuge ber Anflage ift.

Vorsitzender: Dieser Zeuge hat am 13. Ottober an die Ge-fängnisverwaltung eine Eingabe gerichtet. Daraufhin murde er bernommen von der Staatsanwaltschaft und barauf ift feine Vorladung als Zeuge beantragt worden von der Reichsanwaltsschaft. Ich muß Ihnen aber gleich sagen, Dimitroff, ergeben Sie sich nicht in Kritiken, die ganz zwecklos sind.

Angeklagter Torgler: Aft es richtig, daß dieser Beuge bom Untersuchungerichter vereidigt worden ift?

Der Vorsitzende stellt fest, daß das Amtsgericht Lübed den Beugen dur herbeiführung einer wahrheitsgemaßen Ausfage vereidigt hat.

Dem Zeugen find bei seiner Bernehmung auch die verschies benen Bestimmungen bes Strafgesetbuches borgehalten morben, gegen die er fich in diesem Falle vergeben würde, wenn er etwas Falsches aussage.

Angeklagter Torgler mit erhobener Stimme: Der Unterfcbied zwifchen biefem Beugen und bem Beugen Gonte geftern ist ber, daß herr Sonte eine kleine Unwahrheit gesagt hat, während diefer Zeuge eine einzige Lüge dem höchsten deutschen Gericht barzubieten gewagt hat.

Der Borfitende balt bem Reugen biei einzelnen Begegnungen mit Torgler bor und diefer gibt die Beiten an: im Oftober 1931 um 6 Uhr abends, am 25. oder 26. Januar 1932 zwischen 9 und 10 Uhr abends, Begegnung im Mai zwischen 5 und 6 Uhr obends, am 6. Juni vormittags 11 Uhr Begegnung in Krefe'd.

# Währungswaffenstillstand England-USA.?

## Um Pfund und Dollar

Washington, 31. Oftober.

Die Regierung versuchte gestern abend, sich mit Groß: britannien über die Goldfrage zu verftandigen. Bu biefem Bwed hatte ber englische Delegierte für die Kriegsschuldenvers handlungen, Leith-Roß, diese unterbrochen und mit dem Unterstaatsjekretar im Schatamt, Achefol, fowie bem Borfiten= den des Bundesreserveamtes, Black, Unterredungen gehabt. Präfibent Roosevelt und seine Ratgeber beabsichtigen, mit den amerikanischen Goldaufkäusen im Auslande spätestens am 1. November b. 3. zu beginnen.

Diefe Ronferenz, die übrigens über zwei Stunden bauerte, wird in einem Teil ber englischen Preffe viel beachtet, weil baraus die Schluffe über bie

Möglichkeit einer Busammenarbeit auf bem Gebiete ber Bahrung gwijden ben Bereinigten Staaten und Großbritannien

gezogen werben. Man nimmt an, daß die amerikanische Regierung ein Zusammenwirten erhofft, daß den relativen Wert des Pfundes und des Dollars festjett, nachbem bie ameritanifden Warenpreise geftiegen find.

"Daily Berald" behauptet, eine Periode bes Bahrungs. | britischen Sandel gu beeintrachtigen.

chaos, das internationale Probleme von riefiger Bedeutung schaffen werde, werde von den führenden Bankiers Groß-britanniens nach Roosevelks letztem Schritt in der Währungsfrage für unvermeidlich angesehen. Es sei, so meint das Blatt, sast sicher, daß nicht nur Frankreich, sondern auch Belgien, die Schweiz und Holland sich gezwungen sehen würden, vom Golde abzugehen. Die britischen Bankiers seien fo beforgt, daß fie bereits forberten,

bie Beltwirtschaftstonfereng folle wieder einberufen werben, um zu versuchen, eine neue Babrungevereinbarung gu erzielen.

Ein während der Nacht aus New Pork eingetroffenes Reuter-Telegramm berichtet über die Möglichkeit eines englisch-amerikanischen Währungswaffenstillskandes. Der Bashingtoner Korrespondent der "Chicago Tri= bune" teilt mit, daß ein geheimer Babrungsmaffen=

stillstand zwischen Großbritannien und den Bereinigten Staaten erzielt worden sei. Nach mehrstündigen Berhandlungen zwischen Leith-Roß und Mitgliedern des Federal Reserve Board und des amerikanischen Schatzamtes sei die Grundlage einer versuchsweisen Vereinbarung erzielt worden, die die Beeinflussung des Währungswertes, des Pjundes und des Dollars, im Berspältnis zueinander vorsehe. Diese Vereinbarung bedeute einen Wafsenstillstand, der Präsident Roosevelt in die Lage vers egen werde, seinen Goldeinkaufsplan zu verfolgen, ohne den

## Spare in der Zeit

Berlin, 31. Oftober.

Aus Anlag bes nationalen Spartages am 30. Oftober sprach gestern abend Staatssetretar Reinhardt im Deutsch = land : Sender über die volkswirtschaftliche Notwendigkeit land sender über die volkswirtschaftliche Notwendigkeit des Sparens. Er bezeichnete die Aflege eines gesunden Sparssinnes als eine große Aufgabe im Rahmen des Kampses um die Verminderung der Arbeitslosigkeit. Ein gesunder Sparsinn habe nichts zu tun mit Geiz und ungesunder Drosselung der Ausgaben zur Bestreitung der Lebensbedürfnisse, sondern er entspreche dem Streben der Menschen, sich Rücklagen für Zeiten der Not, für das Alter und für die Ausbildung der Kinder zu schafsen. Das Sparen dürse jedoch keineswegs dazu führen, daß Teile des Volkseinkommens auf gewisse Zeit der Volkswirtschaft entragen mürden. entzogen würden.

Staatssekretär Reinhardt fuhr dann fort daß es hier und da noch Bolksgenossen gebe, die aus Jurcht vor einer Anflation ihre Sparbeträge nicht zur Sparkasse bringen. "Diese Befürchtungen," so fuhr der Redner fort, "sind in Abolf Hillers Staat durchaus un begründet. Der Adolfstilers Staat durchaus un begründet. Der Abolfstilers Staat ist der schärfste Feind jedes Inflationsgedanken sparkassen und anderen Kreditinstituten angelegten Gelder."

## Russische Verhandlungsbereitschaft

Berlin, 31. Ottober.

Bu ber Beilegung bes Journalistenkonflikts zwischen Deutschland und Rugland äußerte sich, wie die "D. A. Z." melsbet, ber Moskauer Rundfunk. Es sei fehr erfreus lich, daß nunmehr durch freundschaftliche Ruchprache in dieser Angelegenheit zwischen Deutschland und Rugland eine völlige Ginigung erzielt worden ift.

Lithvinow werbe nach feiner Rudtehr aus Amerita noch Die Gelegenheit ergreifen, mit Dem Deutschen Augenminifter Fragen, Die Die beiben Lander angeben, gu erörtern, und auch daron erhoffe man in Moskau weitere Annäherung. In der Frage der deutsch zunst is ich en Wirtschafts = beziehungen fückerte sich der Moskaner Aundfunk, daß auch in der nächsten Zeit hier verschiedene Verhandlungen stattfinden werden, die eine Ausgestaltung der Birtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern zum Liele haben werden.

Litwinow in Baris. Der Sowjetkommissar für auswärtige Angelegenheiten, Litwinow, ist Montag vormittag in Begleitung seines Bressechess, Umanski, in Baris eingetroffen. Man nimmt an, daß er vor seiner Abreise nach den Bereinigten Staaten eine Unterredung mit Außenminister Baul-Boncour haben wirb.

## Seierliche Einführung des Werberats der deutschen Wirtschaft



Die erste Reihe von links nach rechts: Staatssekretar Posse, Reichswirtschaftsminister Schmitt, Dr. Goebbels, Reichsverkehrsminister Els von Rübenach. Reichspropaganbaminifter

## Wases Neues in der Welt gibt

## Großfeuer vernichtet 13 Tischlereien

Berlin, 31. Oftober.

Ans bisher unbefannter Urfache brach in einem Fabritgebaude in ber Friedenstraße 46 ein Groffeuer aus, bas in bier Stunden das dreiftodige Saus, in bem 18 Tifchlereien unter-gebracht waren, bis auf die Grundmauern einafcherte.

Schon furz nach Mitternacht hatte ein Tischlerehebaar Brandgeruch wahrgenommen, sich aber, als es nichts besonderes bemerkte, wieder schlasen gelegt. Erst einige Zeit später, als der Brandgeruch stärker geworden war, wurde die Feuerwehr gesrusen. Als die ersten Feuerwehrzüge eintrasen, kand jedoch das ganze Gebäude in Flammen. Den Löscharbeiten stellten sich ungeheure Schwierigkeiten entgegen, da die Motorspritzen durch die engen Toreinfahrten nicht hindurch konnten. Ebenso konntenur eine mechanische Leiter aufgestellt werden. Obwohl aus 16 Rohren allergrößten Kalibers ungeheure Wassermengen in das Gehäude geschleubert wurden, war nichts wehr zu retten. bas Bebaube geichleubert murben, war nichts mehr zu retten. Begen 9 Uhr erschien auch Oberburgermeifter Dr. Sahm an ber Brandstelle.

## Berlins Polizei erfolgreich

Berlin, 31. Oftober.

Der Rampf ber Kriminalpolizei gegen die organifierten Ginbreder und Sehler bat in Berlin gu einem neuen großen Erfolg geführt. Ge gelang, mehrere Mitglieber einer Ginbrecherbanbe pu berhaften, deren Tätigkeit die Geschäftswelt des Berliner Bestens beunruhigt hat. Gleichzeitig wurden weitere 20 Bersonen in Gewahrsam genommen, die als Hehler und Helsers helfer in Frage kommen.

2013 Rührer dieser Berbrecherbande wurde der berüchtigte Gelbichrankeinbrecher Ernft Graste entlarbt, ber im Jahre 1928 den sensationellen Bilderdiebstahl auf dem Schlosse Radolz: burg in Babern organisiert hatte. Man kam bor kurzem auf die Spur bieser Schwerverbrecher bei der Ausbechung eines gewöhnlichen Diebstahls. Es handelt sich um eine Garage in Schöneberg, wo man viel Diebesgut entbeckte und mehrere Berfonen festnehmen konnte. Es blieben jedoch Kriminalbeamte gurud, weil man bermutete, bag noch andere Berbrecher borthin kommen würden. So geschah es auch, und man hat dabei ben berüchtigten 42jabrigen Schwerverbrecher Ernft Graste festnehmen tonnen. Er wurde feinerzeit wegen bes erwähnten Bilberbiebstahls in Babern zu einer mehrjährigen Buchthausftrafe verurteilt, aber im Februar d. 3. gelang ihm auf einem Transport nach dem Polizeigefängnis in Halle eine ber = wegene Flucht und seitbem wurde er stedbrieflich gesucht.

## Zuchthäusler als Versuchsobjekt

London, 31. Oftober.

Wie aus Radion (Miffiffippi) gemelbet wird, bat ber dortige Gouverneur Coller zehn langjährige Zuchthäusler begnadigt, die sich freiwillig zu Berinchen zur Entdeckung des Erregers der Schlafkrankheit, die bekanntlich in Amerika schon viele Opfer gesordert hat, hergegeben hatten.

Diese zehn Zuchthäusler ließen sich 30 Tage lang von den übrigen Gesangenen absondern und wurden in dieser Zeit mehrmals von Moskitos gestochen, die mit dem

Blut bon Obfern ber Schlaffrantheit gefüttert worben maren. Alle gehn Ruchthäusler find wohlauf. hiermit ift ber Bemeis gegliicht bag bie in Amerika berrichende Schlaffrantheit nicht, wie vielfach angenommen, von den Mostitos übertragen wird.

### Räuber-Frechheit

Paris, 31. Oftober.

Gin breifter Raubiiberfall wurde am Montagmittag in Marfeille veriibt. Sieben bewaffnete Berbrecher überfielen am bellichten Tage einen Liefermagen einer Großgarage, in dem sich der Kassierer der Garage und sein Be-gleiter befanden, um 200 000 Franken in Banknoten und Silbergelb auf die Bank zu bringen. Das Auto der Berbrecher fubr gang bicht an den Lieferwagen beran und versperrte ihm den Beg. Mit borgebaltenen Revolvern wurden die beiden Infaffen zur Herausgabe des Geldes gezwungen.

Die Berbrecher bemächtigten sich dreier Geldfäcke, die für 94 000 Franken Banknoten enthielten und machten sich davon,

ohne baran gehindert werben zu können.

#### Riesenschaden durch Gewittersturm

Salifar (Neuschottland), 31. Ottober.

Ein schwerer Gewittersturm, der teilweise 120 Stundens Pilometer erreichte, hat unübersehbaren Schaden in Neu= fcbottland angerichtet. Taufende von Baumen find ents wurzelt, Brücken hinweggeschwemmt und Straßen zerstört wors den. Der Sturm hob das Dach von dem Einwanderungs-frankenhaus in Halifax ab. Drei Schoner und 6 Segelschiffe sind durch die Gewalt des Sturmes zum Wrack geworden. Das Ambro-Feuerschiff riß sich von seiner Berankerung los und trieb 10 Stunden lang hilflos auf hoher See. Ein Deltanks schiff wurde an die Küste geworfen.

Eine vorbildliche Tat. Es ift gelungen, innerhalb ber Kries gervereine des Aufschäuserbundes der Sitlerspende 20 000 Freis quartiere für Su., SS.: und St.:Männer zur Verfügung zu stellen. Diese Dankesgabe ber Kriegervereinsmitglieder für die Rämpfer Abolf Hitlers ist ein sichtbares Reichen für die treue Kamerabschaft der alten Soldaten und ihrer engen Berbundens beit mit dem Nationalsogialismus. Die Oberste SN.-Führung bat bem Auffhäuserbund auf das herzlichste gedankt.

Chefrebafteur: Dr. Sanns Molier. Berantivortlich für Bolitif und Augemeines: Dr D Moller: Samburgliches: Walther Kraule: Feuiketon: Erich Kibn: Sanbel: Dr. C. Schwalling: Schiffabri: Kapi. D. Barieli: Unjeigen: Serbert Oebmichen — Berliner Rebaftion: Berlin W 9. Bolsbamer Plat 1 Fernibr: B1 Kurfüri 3894. 3867 — Perlag und Druck Hamburger Börsenhalle G m. b. d., Alterwall 7678. — Redaftionelle Zuschriften nur an die Nedaftion nicht an einselne Redafteure Unverlangte Sinsenbungen ohne beigefügtes Rückporto werden nicht zurückgefandt

## Nationalpolitische Erziehungsanstalt "Ernst Nöhm" geweiht



Stabschef Rohm (1) und Rultusminifter Ruft (2) als Bufchauer bei ben Gelandefpielen. Am Sonnabend wurde die ehemalige Radettenanftalt in Blon (Dolftein) von bem preugischen Rultusminifter Ruft in Wegenwart bes Stabschefs Röhm als erfte nationalpolitische Bildungsanftalt eröffnet und auf ben Ramen bes Stabschefs "Ernst Röhm" getauft.

# Micht Kanonen und Ilugzeuge

## Göring unterstreicht Deutschlands Willen zum ehrenhaften Frieden

Bürzburg, 31. Oftober.

Am Montag abend fand, wie wir schon kurz berichteten, in der überfüllten Frankenhalle in Würzburg, die etwa 10 000 Personen saßt, eine Wahlkundgebung statt, bei der Ministers präsident Göring anstelle des verhinderten Führers sprach. Gauleiter Dr. Hellmut hieß ihn mit einem von der Menge brausend ausgenommenen Sieg-Heil willsommen. Ministerspräsident Göring überbrachte einseitend die Grüße des Führers und führte u. a. aus:

Wiber Erwarten ist es nun boch wieder zu einer Wahl ge= tommne. Sicherlich werden wir aber das häßliche Schauspiel nicht mehr erleben, wie es sich im allgemeinen durch die Jahr= zehnte hindurch in den Wahlkampfen abgespielt hat. Das deut= iche Bolt hörte in den vergangenen Wahltampfen immer nur Bersprechungen, aber dabei versanken drinnen und draußen die großen Probleme und die Ehre Deutschlands ging verloren. Richt 17 Parteien treten wieder auf: Seute ruft der Fithrer, damit das deutsche Bolk geschlossen nur eine Frage beantwortet, ob es bereit ift, feine Gore gu mabren. Seute gibt es nur eine Frage, zu der fich Deutschland durchringen muß.

Seute ift ein Bolf entftanden, mit einem Willen und einer Führung und die beift Adolf Sitler!

(Langanhaltender Beifall.) Neun Monate find vergangen, und man hat vergeffen, daß es nur neun Monate gewesen find. So gewaltig hat sich die Zeit gestalfet. Eins muß auch jeder Begner anerkennen, daß in Diesen neun Monaten gearbeitet worden ift, wie itberhaupt noch nicht gearbeitet murde. (Die nutenlanger Beifall.) Es wird einmal von der Geschichte als eines der größten Berdienste Adolf Hitlers gewertet werden, daß er es verstanden hat, in den Rahmen des Deutschen Reiches die Geschlossen heit des deutschen Boltes hineinzustellen. (Beifall.) Not, Schmach und Berftorung auf allen Gebieten war die Geschichte ber letten Jahrzehnte. Darauf muffen wir himweisen, damit erfannt wird, welch ein gewaltiges Werk nun vollbracht wurde.

Wir wollen uns über eins flar fein, so fuhr der Minister: prafident fort, wenn auch Millionen befreit find von dem Drud der letten Jahre und Millionen von Arbeitern mit Freuden

bei uns find, dann dürfen wir nicht vergessen, daß die Berführer, die damals gegen das beutsche Volt betten,

auch heute noch ba find, und daß es Menichen gibt, die fich aus Angst zeitweise gurudziehen, um dann ihre duntle, unterirdische Arbeit wieder zu beginnen.

Die Revolte von 1918 war nicht das Werk aus einem Augenblick geboren, sondern war die Bollendung eines schleichenden, jahr= zehntelangen Berrats. Wir müssen diese Menschen erkennen und ihnen ihr Sandwerk legen und lernen, daß es Maulswürfe verschiedener Färbung gibt. Nicht nur rote. 14 Jahre lang hat die Not Deutschland regiert und die Bonzen waren die Büttel und haben nur an sich gedacht. Wir wissen, daß der Warrismus Marzismus nur eine Nebergangsstation zum Bolschewismus ist, und daß beide das gleiche Ziel haben. Wenn die Sozialdemokraten sagen, sie haben das deutsche Bolk 1918 vor dem Untergang gerettet, dann sagen wir ihnen, wenn die Sozialdemofratie überhaupt niemals gewesen ware,

bann hatte es auch feinen Bufammenbruch 1918 gegeben, den es ja nur auf Grund des Berrats im Ruden gegeben

Bis jett, so schloß Göring, hat die Ohnmacht des Reiches dem Auslande die Möglichkeit gegeben, Deutschland den Frieden zu versagen. Solange Deutschland keinen Frieden be-kommt, wird auch in Europa kein Friede sein. Wenn man es nicht verfteben will, daß wir die Abrüftungefonfereng verlaffen haben, dann muffen wir fagen:

Rüstet ab und verhandelt mit jenen, die noch nicht ab-gerüstet haben.

Ich glaube wohl, so erklärte der Ministerpräsident unter lange anhaltendem stürmischem Beisall, daß das deutsche Volk auf-geatmet hat, als nach langen Jahren dieser Entschluß gefaßt wurde, ein Entschluß, den niemals ein Parlament zu fassen die Kraft gefunden batte. Wir wollen nicht Ranonen und Flugzeuge haben, fondern nur unfere Chre und damit den Frieden. Am 12. Vovember ruft der Führer, und an diesem Tage zeigt der Welt, daß das deutsche Volk kommen wird. Vicht endenwollender Jubel dankte dem Ministerpräsidenten

Göring für feine Ausführungen, Mit bem Gefang bes Deutsch-Tand= und des Borft=Beffel-Liedes fand die machtvolle Rund=

gebung ihren Alustlang.

### Das Candeswahlamt gibt bekannt:

Das Landeswahlamt gibt nähere Bekanntmachungen über die Reichstagswahl und Volksabstimmung am 12. November heraus. Die Wählerlisten werden in Hamburg vom 2. bis 6. November den den Zweigstellen des Landeswahlamies öffents lich zur Ansicht ausliegen.

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltage Reichsangehöriger und mindestens 20 Jahre alt ist, sofern er vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen oder in der Auslibung des Wahlrechts nicht be-

Wählen können nur die Wahlberechtigten, deren Namen in eine Wählerliste eingetragen sind ober die einen Wahlschein

Wahlscheine konnen nur ausgestellt werben, wenn in jebem Einzelfall glaubhaft gemacht wird, daß der Bahlberechtigte ohne einen Bahlschein sein Stimmrecht nicht auszuüben

Binnenschiffer (Kabnschiffer usw.) sowie Laubenkolonisten obne eine andere (städtische) Wohnung sind in keine Wählerliste eingetragen; sie muffen einen Wahlschein beantragen.

Seeleute oder Binnenschiffer haben den Wahlschein entweder bei der Gemeindebehörde ihres Wohnortes zu beantragen oder, wenn fie für keinen festen Landwohnsitz polizeilich gemeldet find, bei ber Gemeindebeborbe bes Aufenthaltsortes. Geeleute weisen sich durch ihr Geefahrisbuch aus; Binnenschiffer müffen ihren Beruf nachweisen.

Die zur Befatung eines Geefahrzeuges gehörenden mabl= berechtigten Personen (Geeleute), die vor dem Wahltag aus einem beutschen Geehafen ausfahren ober am Babltag ober in den nachfolgenden fünf Tagen in einen deutschen Seehafen einsfahren und sich durch ihr Seefahrisbuch ausweisen, können ihr Wahlrecht gegen Abgabe eines Wahlscheines vom 2. dis zum 17. November täglich in bestimmten Hafenstädten, u. a. in Hamsburg, Eurhaven und Altona ausüben (Seemannswahlen). In der Stadt Hamburg sinden diese Wahlen im Dienstgebäude des Landeswahlamts, Steckelhörn 12, Gotenhof, vom 2. dis zum 11. November, werktäglich von 16—19 Uhr, am Sonntag, 5. November, und vom 13. dis zum 17. November von 10 dis 12 Uhr statt, in der Stadt Eurhaven im Rathaus an allen Ragen von 10—13 Uhr. Tagen von 10—13 Uhr. Am Wahltag selbst, 12. November, fins den besondere Seemannswahlen nicht statt.

Reisende und folde Schiffsbefatungen, für bie feine Dog. lichkeit besteht, an den Seemannswahlen vor und nach dem Wahltage teilzunehmen, muffen sich in der üblichen Weise mit Wahlscheinen verseben, wenn fie fich an einer auf Geeschiffen stattfindenden Bordwahl beteiligen wollen. Eine folche Wahl findet nur ftatt, wenn .minbeftens 50 Wahlicheininhaber an



Ab 1. November:

estspiele Ufa-Palast

Valentinskamp - Dammtorftraffe

Bastípiel der

Berliner Bcala-festspiele

## Familien-Anzeigen.

Emma Lang Paul Hoops

Verlobte

Hamburg, 31. Oktober 1933.

## Meitere Familien-Radrichten.

Geboren:

902 ä b d) e n : Erich Brumm, 3lie, geb. Stut, Bur Beit Bethesba Eric 28. Beinemann, Lilly, geb.

Nathusius, Guatemala-City MANAGEMENT TO THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF

Maximilian A. M. Jahns, 71 3., Beisetzung 1. Nov., 11 Uhr, von Rapelle 5, Ohlsborf Friedrich Magnuffen, 37 Jahre,

Beerbigung 1. Nov., 11 Uhr, von Rapelle 6, Ohlsborf Wilh. Brandt, 54 J. (Ophagen 19). Beisetung 1. Nov., 15 Uhr von

Rapelle 6, Ohlsborf Richard Scharpen, 40 Jahre (Grasmeg 1). Beerbigung 1. Rov. 12 Uhr, von Kapelle 12, Ohlsborf Frau Dr herm. Brage, geb. Juft, Beerbigung hat bereits ftatt-

Narineoberstabszahlmeister Richard Etohr, Ritter bes Gifernen Rreuges und anderer Orben, 59 3. (Straljund, Stranbftrage 5)

Jacob Fromm, Edlachtermeifter, 58 Jahre, Ginafderung 1. Rov., 15 Uhr, im neuen Rrematorium, Halle B, Ohlsborf

Frang 3. Ciantowiat, 41 Jahre, (Immenhof 18). Beisehung 1. Nov., 13 Uhr, von Kapelle 5, Ohlsborf Guftab Moolf Roberling, 57 Jahre, Abichiedsstunde 1. Nov., 13 1/2 Uhr, Krantenhaus Deutscher Orben, Schäferkamp. Beerdigung anichl. 15 Uhr, von Kapelle 9, Ohlsborf Rudolf Züdftod, 84 3. (Uhlanbftr.36)

Dr Edgar Timm, Affiftengargt ber Medizinischen Boliffinit im Allgemeinen Krantenhaus St. Georg Friedrich Branje, 76 3. (Bandebet, 3. 3t. hirschgraben 20, II.) Beifehung 1. Rob., 15 1/2 Uhr, von ber Kapelle des Tonnborfer Friedhofes Baula Morfage, geb. Bloborn, 43 3.

Peter Abolf Bartels, Major b. R. a. D., Beerbigung 1. Nov., 15 Uhr, von Kapelle 8, Ohlsborf Frau Geheimrat Mimi Arieger, geb. Beder, (Richterftr. 24). Einäicherg. 1. Nov., 11 1/4 Uhr, im neuen Rre-

matorium, Salle 21, Ohlsborf Endwig Dziewiaty, 54 3., Beerbig. 1. Nov., 15 Uhr, von Rapelle 12, Arthur Mierich, 68 3. (Schwende-

ftraße 37). Beerbigung 1. Nov. 14 Uhr, bom Stellinger Friedhof Brit Gobler, 80 Jahre, Beerbigung Rov., 13 Uhr, von Kapelle 12,

Bg. Balther Beder

#### Barburg-Wilhelmsburg

Ratharina hilbebrand, geb. Chult, Jahre, Beerdigung 1. Nov., Uhr, vom Stäbt. Arantenhaus. Trauerfeier 1/2 Stunde borher Unna Deben, geb. Brodhoff, 74 3. Beerdigung 1. Nov., 8 Uhr, von ber Rapelle bes Friedhofes



RATTEN, MÄUSE

a. Ungeziefe

VERNICHTET

EMIL WEICHELT

Kammerlägere

Stratuche und private Referenzer Billigste Preisberechnung Erfolgreich :eit 1907

Dorotheenstr. 5

ernsprecher

/o Stockholm Stadt-Anleihe von 1908 Die zur Amortisation am 15. Februar 1934 erforderlichen Stück 3509 Obligationen

obiger Anleihe sind zurückgekauft und Sein. D. Dafebag & Co. Gef. m. b. D. — Bafebag & Co. Gef. m. Demzufolge wird eine Ziehung für diese

Amortisation nicht stattfinden. Stockholm, November 1933. Die Finanzverwaltung.

## Handelsregifter.

28. Ottober 1933.

Die an F. E. A. S. Brofura ist erloschen. Langenheim erteilte

Contam Speditions-Wefellichaft mit beichrautter haftung. (Zweignieberlaffung) 28. 3. Weigele ift nicht mehr Geschäfts-Joseph A. Mebernach, Raufmann, gu Stettin, ift gum Weichafts führer bestellt worben.

Beton- und hochban Aftiengefellichaft

Dosfel & Rabemacher. hanbelsgesellichaft ift heinrich Richard Julius Mohr, Raufmann, ju Samburg, als Gesellschafter eingetreten. Profura ift erloschen

Estana handelsgefellichaft mit beichräntter haftung. Gesamtprofura ift erteilt an Alfreb Jatob Stein und Beinrich Johann Guftav Drews

Bahniammelbertehr Gefellichaft mit be-ichränkter haftung. Durch Gefellichafter-beschluß vom 24. Ottober 1983 ist ber Gefellschaftsvertrag in ben §§ 5 Absat 1 Geschäftsanteile) und 9 (neuer Abfat 2: Beschlußfassung mit 3/4 Mehrheit) geänbert worben. Die bisherigen Abfate 2 und 3 bes § 9 werben Abfate 3 unb4.

Muguft DR. Meber. Profura ift erteilt an August Johannes Rubolph Mener. Betonn-Berf Aberholdt & Co. Die Firma ift geandert worben in Samburger Aro-

men-Bert Albert Aberholdt. 3. Cochn Attiengesellichaft. S. M. Bopp ift aus bem Borftanbe ausgeschieben. Arthur Carl Frang Schwepde, Ingenieur, Bu hamburg, ift gum Borftand beftellt worben.

hermann Bieg. Inhaber: Bermann Bonifacius Bieg, Raufmann, ju Altona. folich & Diepholz Gefellichaft mit beimräntter haftung. E. H. Diepholz ift auf eigenen Bunfa) aus feinem Amt als Geichäftsführer ber Gefellichaft aus-

Amtsgericht in hamburg.

Es foll nach § 31 26f. 2 bes hanbels ejegbuches bas Erloichen ber nachitebenben iefigen Firmen bon Amte megen in bas banbelsregifter baw. Genoffenichaftsregifter ingetragen merben.

Die in bas hanbelsregifter bam. Gewisenichaftsregister eingetragenen Inhaber rachfolgenber Firmen ober beren Rechtsachfolger baw. ber gur Bertretung ber firma berechtigte Borftanb, Gefchaftsführer der die Liquidatoren werben gemäß § 141 es Gesetzes über die Angelegenheiten ber eiwilligen Gerichtsbarkeit aufgeforbert, inen etwaigen Wiberspruch gegen die Einragung bes Erlöschens ber Firma innerhalb reier Monate ichriftlich ober mündlich zu Protofoll in der Geschäftsstelle der Abeilung für bas hanbelsregifter (Ziviljuftig-

gebäube, Ambau, IV. Stod, Bimmer 908) eltenb zu machen. Aftienges. für Bergbau und Roble hemie. - Alluminium Kofillen-Guß Gef t. b. S. - "AMATCOLOR" Gefellichaft für Buntfarben-Photographie m. Unberfen & hummel, Bef. m. b. S. Arthur Banbler. - Anton M. Bauet. Baugefellichaft "Freibau" e. Gen. m. h. — Baumwall-Import Aftiengei Balter b. Beder & Co. — Frit Bed nann. - Albert Beer. - Bilhelm Behrens Gef. m. b. D. — haralb Blomftrand. — Louis Bourquin. — Gebrüber Brenner. — Central-Theater Ges. m. b. H. — Chemische Fabrik Riederelbe Aktienges. — Chemische - China Export industrie Aftienges. lgencies Gerhard Kleffel. - Cohn Erben. — R. Cofinos & Co. — Dayaram A. Contractor, Asien-Import und Export. — Dammtorhof-Sotel Esplanabe Bef. m. b - henrh C. Debefind. - Deutsche wift-Automobil-Berkaufsges. m. b. D. -Deutsche Baffer-Diesel-Traktoren-Ges. m. b. S. hamburg. — "Dibo" Ges. m. b. H. - Eta-Mufik, Einkaufsgesellschaft ber Musikarennandler Nordwe Ben. m. b. S. - Elbe Rieswerte Bei. m. - Menbel Feuer. - Rubolf Franti. Funte & Co. ejellichaft

- Gemeinnütige Bau-"Selbsthilfe ber Wohnungfuchenben", e. Gen. m. b. H. — Balter R. Gefs. — Ebuard Goebide. — Gosfor & Co. - Brünhut & Monheim, Kommanbitgel. — Lubwit Grunblat. — Salvorien & Roch Gef. m. b. S. - Samburg-Goldfufte handels-Ges. m. b. h. . . Samburger Brief-martenborje Ges. m. b. h. . Samburger Gemeinnütige Cieblungs-Birtichafts- unb Probuttiv - Genoffenichaft beichabigte und Kriegerhinterbliebene, E. Gen. m. H. — D. Hamburger. — Ham-burgische Erebit-Gemeinschaft e. Gen. m. b. H. — Hanbelsgesellschaft für Norbbeutschland m. b. H. — Hansa Kistenfabrit Wilhelm Boigt. — Hanseatische Fleisch-waren Ges. m. b. H. — Hanseatische Lebensmittel-Import-Compagnie m. b. D. - D. M. A. Hafsler. — Haupt, Strelow & Co. beeger & Batau. - Beilbrunn & Co. Gef. n. b. S. - Silleljohn & Co. m. b. S. - Carl Soffmann. - D. Soffmann & Co. - 2. 3. Sor. — Industrie-Dienbau, Stahl u. Co., 9 Rennen U. a. Frank-Prois Ges. m. b. H — Jos Pe Farbenphoto Ges. m. b. H. — "Jowela" Sprechmaschinen-Bertriebs-Ges. m. b. H. — Jugoslavija Export Kompanie Alfović & Bilis. — Dipl. Jug. Erich Käfer. — Gustav Albert Koch. — R Heinrich Koch. — Ferbinand Langneis & Co. — A. Lauen & Co. Gef. m. Magnus & Co. - Julius Menenberg. - Mohring'iche Sohlsteinbeden-Bertriebe-Bei.

D. - Litheraphon Gef. m. b. D. - Leon m. b. d. — Bilhelm Monbichein. — Fred Müller. — Nationale Anzeigen-Expedition Johannes Werner. -Reuheiten-Meffe Aftien-Gef. - Nicolopulo Frères Succ onst. B. Nicolopulo Filiale Camburg. -Rieberfächfische Schotolabenfabrit Bef. m. - Rorbbeutsche Waren-Arebit-Geroffenichaft, e. Gen. m. b. D. — Rorbifche Bobega Guftav Saft & Co. — Ohliger Export-Co. (Zweignieberlaffung von Walb) Friedrich bon Olmhaufen. -- Emile Oppenheim-Gerarb. - Baguja-Bertriebs-- Benfions-Betriebs-Gef. m. b. D. Friedrich D. Beterfen. - Richard Betri - Ifat Reifs. - Reflameburften-Gefell-ichaft Schuler & Cobn. - Republifanifche

Kleinwohrungsbauges. m b. H. J. Robert & Co. — Leo Rhwkind. — Gerhard Schubert. — H. A. J. Schult Ges. m. b. H. - John Schulz. — Conrad Sottmann. Sporthilfe e. Gen. m. b. D. - Otto C. 28. 6. Brudner Erben Attiengefellichaft. G. Sternberg. - Alfred Strider Gef. m. Das Borftanbemitglieb G. F. G. Berg. b. D. - Textil-Banbelsgefellichaft G. Rabn mann ift in den Ruhestand getreten und & Co. — Arthur Thiel. — Dermann mit dem 1. Oftober 1933 aus dem Bor- Thiesen. — D. Tostmann. — Leopold Unger ftanbe ausgeschieben. & Co. — A. Urbach & Co. — "Bictoria"- u. Sandarbeits Detail. Handerhandelsunion Aftien - Gesellschaft. Hanbels & Industrie Ges. m. b. S. — Kon- Geschäft m. eig. Fabrirab Wintergerft. — Birtschafts-Schutz-Ber- tation u. groß. Kunben band e. Gen. m. b. H. — Wirischafts- und freis, in allerbester Ge Infaffo- Organisation Bef. m. b. D. - Moris

> Damburg, 30. Oftober 1933. Amtsgericht in hamburg.

Zweigniederlaffung hamburg. Die Buchführung, Girrichtung v. Richtigen, Cteur Dpeziell Aufarbeitung v. Richtigen, Chenge Bweigriederlaffung ift aufgehoben worben. Rungo, hamburg 26, habbedweg 81, 11

## HANSA-THEATER

Sonnahends und Sonntags auch 4.30 Uhr Der italienische

> Rastelli's Neffe und Nachfolger

Kaeth's Musik-Schau

Hartons Balance-Komik Cortini

amusanter Bluffer

6 Maschinos schnell wie der Blitz Green-Wood

virtuose Tollpatschigkeit Pippo & Moska

ein feucht-fröhlicher Spaß Maysy & Brach neuartige Kunst hoch zu Rad

Duo von Sarter rhythmische Tanz-Variationen Ernst Petermann

Witz u. Satyre in Eigendichtungen 5 Bedini-Tafani 8 Mädels am Trapez schwierige Zahnarbeit in 6 Meter Höhe Myrtell und Pacaud

aparte Tänze der Komik und des Könnens

## NSBO.- Gau Hamburg, Arbeitsfront

Betriebsgruppe Handel und kaufmannische Betriebe Betriebsgruppe Banken und Versicherungen Betriebsgruppe Warenhäuser

1. Große öffentliche

am Donnerstag, d. 2. Nov. 1933 bei Sagebiel

Es sprechen:

I Statthalter Gauleiter Pg. Karl Kaufmann, M.d.R. 2. Staatsrat Gaubetriebszellen-Obmann Pg Rudolf Habedank, M.d.B.

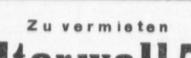
Eintritt 30 Pfg., Erwerbsi. 10 Pfg. Saalöffnung 7 Uhr, Anfang 8.30 Uhr Musik: S.S.-Kapelle

Der Reinertrag geht zu Gunsten des Winterhilfswerks



# Mittwoch, 1. Nov., Beginn 111/2 Uhr

RM 2100



I. Stock ca. 110 qm ca. 290

Kontorräume Große, hohe Räume, / Fenster an

der Front Alterwa'l und am Flet, vorzügliche Lichtverhältnisse, Fahrstuh

Näheres daselbst im Laden

an bie Expedition b. 28

Banbarbeits. Detail. chäftstage in größerei Stadt am Mittelrhein ca. 70000 Einwohner autes hinterland, ift un Bebingunge aunstiaft. wegzugshalber zu vert. Angebote unter C. 528

Bogelfutter billig. Altona

ingfutter II rotenfutter Il Bapagetenfutt. Henrik Schmidt Weneburg 28.

Guche eim Tild Stuhip Pilderiff

Stadttheater

Krach um Jolanthe Alles für die Katz Do merstag, Krach um delanthe eitag, abbs. 8 Uhr diloffene Borftellung de e naoi nue os

Siegfried A 0.75 his & 7.70 Unighagjanien

Freitag

9. Rorftellung

## Diens.ag 8 1/4 Uhr Ein glückliches

Spielleitung:

Samburgifdes

Staatstheater

Dienstag

S Ende etwa 11

9. Borftellung

Dienstag - Blagmiete in der Reuinfgenierung Der Freischütz Ermäßigte Breise: "K 0.60 bis "K 6.90

Mittwoch 7 1/2@nbe etwa 10 1/2 9. Borftellung Wittwoch-Playmiete Gine Setretärin Mabel Morton .. Dusolina Giannini Carmen

M 0.75 bis M 7.7 Donnerstag S Ende 10 1/2 

9. Borstellung Donnerstag-Plahmiete Gastipiei Donigraf - Faßbaender Der Barbier von Sevilla hans ... Sans Rielfen Brimaner Ermäßigte Breife: # 0,60 bis # 6,90

61/2 Enbe etwa 11 Fräulein Ein glückliches Leben

Freitag-Platmiete Im Bhffus Audolf Bockelmann Eit Bagober Nonny

## In Anwesenheit von Willi Sorst Welt-Uraufführung:

Liane Said, Willi Forft, Baul Remp

mit dem eeften Matrag=Bilberbogen

Maria Solveg, Ratta Sterna, Oskar Sabo

Will Mener Gloria Gilbert 10 Rirts

Das gesamte Matrag-Ballett

It 1. November:

# Ihre Durchlaucht die Verkäuferin

Ein Cine Allianze-Film der Ufa nach der Operette

"Meine Schwester und ich"

Musik: Ralph Benakto und Schmidt. Gentner Regie: Rarl Hartl, Regisseur von f. B. 1

Anfang: 5.30 und 8.30 Uhr, Sonntags and 3 Uhr

Sonntag, 5. November, 11.30 Uhr

Norddeutsche Erftaufführung Bergwelt - Wunderwelt

Die Schweis im Spiel der Jahreszeiten Ein Rulturgroßfilm der Ufa



Thalia - Theater

Lebei. Komöbie in 7 Bilbern von Barbara Boich. Sans-Robert Bortfelbt Bühnenbilber:

Reinhold Echaefer Ber onen: Michael Gulben ..... Biege Marianne, feine Frau. Charlotte Kramm Taffilo, sein Sohn . . . . Wolfgang Stumpi Gerstmann, fein Brivat-jefretar. Otto Kurth Frl. v. Consfelb

Lotte Barte hilbegarb Warfit De von Werfit, Kultusminifter .... Brauer Brofeffor Linbemann . . Wolfgang Schirlit Ein Diener . Ebmund

Jm 2. Bild (1895): Magen\*. Allegander Hunginge Billich\*. Heinz Wiec Billich\*.. Heinz Wied Michael Gulben\*.... Robert Dittmani 

> Wittwood 84 um Donnerstag 81/4 Ubi

> > Freitan 8 14 Uh

Die Brücke

Teutsches Schausvielhaus Dienstag 8 Uhr

Latte Ein Schauspiel in fün Aufzügen von hermann Regie: Gerharb Bunt König Friedr. Wilhelm I Robert Rhi! Rönigin Rate Bittenberg Aronpring Friedrich Bringeffin Wilhelmine

hilbegarb Clausniber Frau v. Ramede Martha Hadymann Bipfer Erifa Ziho Kriegsrat v. Mylius Major v. Schack Ronrad Gebharbt Rittmftr. p. Affeburg Billin Bfeiffer

Rapitan-Lint. Ratte Richard Saußter Stnt. Bernftorff Karl-Seinz Krufe Lint. Hartenfelb Bruno Robelt 2tnt. Holhenborff Being-Gunter Stamm Felbprediger Müller Frang Kreibemann

Mittwody 8 1thr Scherben bringen Glück connerstag 8 Uhr Bauer, Gott und Teutel Pearo 8 lih

soll hängen Matte 8 lb Annoncen-Expedition

William Wilkens

Rathauastn 29, am Adolf Hitlerplatz Seit 57 Jahren

# Operettenhaus

Reeperbahn Fernsprecher 42 77 39 Dir. G. Abolf Bobl Rünftlerifche Leitung: Rari Marteli Täglich abends 8 1/4 Uhr Das Spitzentuch der Königin

Mit Maria Suffa a. G. Operette m . Johann Strauß. Reu bearbeites von Rari Bauspertl. Regie: Rarl Martell. Dirigent: Georg Bruno. Der Erzherzog ..... Frih Swipmann Rifolaus von Tomba ... Mario Lerch Rojette Falcari . Maria huffa a. G. Baron Engian .... Dafar Nigner

hofrat Erlauf, Bolisei-direktor v. Salzburg. Erich Winkelmann Lori QBeinftabl, Wirtin "Bur golbenen Gans".. Ifa Roland Bans". Ra Roland Die Fürstin-Mutter . . . Bringeffin Maguerite . . Bring Alphons ...... Stefan von Level auptmann Graf Rotten-Rich Schlünß Buife, im DienftRofettes Balbuin, Hoflatar

homas, haustnecht im Gafthoi. Bur golbenen Rarlbeing Feiber Reft, Keilnerin Olly Gehrloff

fine Orbonnana Dane von Gebio Sonntag, 5. November nachm. 4½ Uhr

No die Lerche singt . . . Operette v. Franz Legar

# Kamburgs Stätten der Arbeit

# Vidal & Sohn, Tempo-Werk, Wandsbek

Der hamburgische Bezirk ist arm an Kraftsahrzeug-Fabriken. Vierradwagen werden hier überhaupt nicht hergestellt. Dafür befindet sich eine der bedeutendsten Fabriken für Dreiradmotors

fahrzeuge, die Firma Bidal & Sohn, Tempo=Berk, in unserem Wirtschaftsgebiet. Da die Verwaltung des Unternehmens in Hamburg ansässig ist, kann man diese Firma ohne weiteres als einzige Hamburger Krastsahrzeugsabrik bezeichnen. Ihre Werksanlagen befinden sich im benachbarten Wandsbek, wo in der Sophienstraße die Fabrikation der bekannten Tempo=Wagen betrieben wird.

Die Entwidlung bes Unternehmens ift be= achtlich. Wenn man berückfichtigt, bag bie letten Jahre allgemein im Beichen einer rüd gangi = gen wirtschaftlichen Entwidlung gestanden haben, fo ift es bezeichnend, daß das Tempo=Wert fich gerabe in diefen schweren Jahren boran = entwidelt bat. Erft Mitte 1929 murbe bas Fabritgrundstud angetauft, Anfang 1930 wurde mit ber ferienmäßigen Fabritation ber Tempo-Gilmagen begonnen. Während noch im Dezem= ber 1929 eine Monatsproduttion bon fünf Wagen zu berzeichnen war, wurde ber Abfat im Laufe bes Jahres 1930 berartig gefteigert, bag bis gu 140 Wagen monatlich abgeliefert werben fonnten. Schon 1931 wurde in einzelnen Monaten eine Brobuttion von 250 Bagen bewältigt; 1932 tounte eine Gesamtabsatiteigerung um weitere 10 Prozent gegenüber 1931 erzielt werben, und in ben erften neun Monaten biefes Jahres wurden die entsprechenden Absatzahlen von 1932 um 30 Prozent übertroffen, bei fteuerpflichtigen Wagen fogar um 80 Prozent.

Diese Zahlen beweisen besser als alle sonstigen Aussührunsgen, daß hamburgischer Unternehmungsgeist sich auch in schlechten Beiten durchsett. Was unter berartig schwierigen Berhältnissen gewachsen ist, wird sich sicherlich bei einer Besserung der Allgemeinverhältnisse nicht allein halten, sondern wohl auch die besten Aussichten haben, eine führende Rolle zu spielen.

#### Die Fabritation der Dreirabliefermagen

unterscheidet sich recht wesentlich von der Fabrikation größerer Bierrad-Motorsahrzeuge. Während bei dieser die Maschinenarbeit und die Arbeit am laufenden Band vorherrscht, ist die Anfertigung der Dreiradlieserwagen zum sehr großen Teil Hand dar beit, so daß verhältnismäßig mehr Arbeiter durch die Herstellung dieser Fahrzeuge Verdienst sinden, als beim Bierradwagendau. Es ist verständlich, daß bei einer derartig



umfangreichen Fabrikation natürlich eine Stückanfertigung nicht stattfinden kann, denn es wäre dann völlig ausgeschlossen, die Fahrzeuge auch nur zu einem einigermaßen niedrigen Berkausspreis zu liesern. Bei der Herstellung aller Teile wird nach Lehren und Schablonen gearbeitet, damit millimetergenaue Arbeit geleistet werden kann und spätere Ersateilbestellungen nicht auf Schwierigkeiten stoßen. Die Anfertigung der Fahrzasskelle erfolgt auf langen Montagebänken, und jeder Mann,

der an der Fertigstellung des Fahrgestells arbeitet, hat nur bestimmte Teile zu montieren.

Bei der Herstellung der Aufbauten liegen die Verhältnisse schon wesentlich anders, denn die Ansprüche der Kunden auf



Musgestaltung ber Bagen entsprechend bem Bermendung 8: 3 wed find außerft vielfältig. Es gibt mohl taum ein Bebiet, bei bem der Dreiradmagen heute nicht Bermendung findet, und entsprechend vielfältig find verständlicherweise die Buniche ber Abnehmer. Die Deutsche Reichspoft ftellt für ihre Tempo-Bagen andere Bedingungen, als 3. B. Baren- und Raufhaufer ober offene Labengeichafte. Badereien benötigen Raftenwagen mit herausziehbaren Borten und Entlüftungs= Schliten, für Fleischereien find teils Raftenwagen, teils Britichen= magen mit einem Lattengitter notig. Gifen- und Rohrengroßhandlungen haben für Britichenwagen mit gang befonders großer Lageflache und Auflagebügeln Intereffe, mabrend für Baschereien febr große Kastenaufbauten, womöglich noch mit einem Dadgitter in Betracht tommen. Bei Milchandlungen finden Pritschenwagen Berwendung, deren Boden mit Eisenschienen gegen die Beschädigungen durch Milchkannen geschützt ift, für Grünwarenhandler werben Jahrzeuge mit Britfchen= aufbau und weitausladendem Ueberbau geliefert. Dann gibt es Spezialfahrzeuge für die Feuermehr jum Auffeten von transportablen Motorfprigen und mit besonderen Gigen für weitere Fahrer. Wieder andere Berbraucher wünschen Pritschenmagen mit einem Spezialgestell und mafferdichter Blane, andere muffen gur Beforderung bon mehr ober weniger empfindlichen Bütern Britichenwagen mit einem aufftedbaren, bichtverschlie= Benben Raftenaufbau baben. Die Ingenieure, Die Die Aufbauten für die verschiedenen Berwendungszwecke konstruieren, haben alfo immer wieder genügend gu tun, um die Form und bie Musführung ber Bagen ben befonderen Erforderniffen ber Abnehmer anzupaffen.

Auch gehen die Wünsche der Aunden hinsichtlich der Lackierung der Wagen sehr weit auseinander. Fleischereien nehmen gern rotlackierte Fahrzeuge, während andere Firmen die Farbe ihrer Warenpackungen auch an den Fahrzeugen verwendet wissen wollen.

Bagen ju Erholungsfahrten

#### Das Tempo-Werk hat aber auch

gebaut. So ist der Tempo = Kombinationswagen entstanden, der am Alltag als Lieferfahrzeug Verwendung finden

kann, am Sonntag jedoch, mit vier bequemen Sitzen ausgerüftet, ein schmucks Fahrzeug für Erholungsfahrten abgibt. Weite Kreise neigen zu der Ansicht, daß die Her-

ftellung der Dreiradlieferwagen nur eine reine Montage= arbeit ist, da ja zumeist Einbaumotoren verwendet werden. Wenn man den Betrieb ber Firma Bibal & Sobn, Tempo-Wert, gesehen hat, kommt man allerdings zu einer anderen Unficht. Gelbftverftandlich werden im Fabritationsbetrieb ebenso wenig wie bei ber Berftellung von großen Lieferwagen 3. B. Scheis benrader ober Lichtmaschinen angefertigt, bie ja biel billiger bon großen Spezialfabriten bergestellt werden tonnen. Jedoch werden hunderte bon Ginzelteilen in eigener Fabritation angefer= tigt und viele andere, die in robem Buftand von Gießereien, Preß= und Stanzwerken herein= kommen, be= und verarbeitet. Außerdem werden im eigenen Betrieb famtliche Blecharbeiten, alle Solzarbeiten vorgenommen, wie die Ladierung fämtlicher Fahrzeuge neben ber Bearbeitung und Verarbeitung von einzelnen Teilen und ber Gefamtmontage ausgeführt wird. Debr als 200 Arbeiter find ftandig am Bert, um an ber Berftellung ber Tempo-Wagen mitzuwirken, ungerechnet die vielen hundert, die bei Bubehor= und Unterlieferanten ausschlieflich für biefes Unternehmen arbeiten. Daneben find 40 Angestellte in der faufmännischen Berwaltung, bem Erfatteil= und Reparaturbetrieb beschäftigt.

Tempo-Wagen kennt jedes Kind. Ueberall im Stadtverkehr laufen die kleinen, flinken Hels fer des Menschen, die heute aus dem Straßenbild nicht mehr fortzudenken find. Jedes Gewerbe.

nicht mehr fortzudenken sind. Jedes Gewerbe, jeder Beruf nimmt sie in Anspruch. Für die steigende Popuslarität bezeichnend ist es, daß die Wagen im Ausland starken Absat sinden. Bu den Hauptabnehmern gehören bei der uns günstigen Wirtschaftslage der überseeischen Länder einige europäische Länder, die sich noch nicht durch allzu hohe Bollsmauern gänzlich gegen die Einsuhr abgesperrt haben und deren Valuta noch nicht allzu stark entwertet ist. So die Holländer und der und die Italiener. In Kom lausen eine ganze Anzahl TemposWagen bei staatlichen Behörden. Selbstverständlich wird auch ein beträchtlicher Teil der Fabrikation von den deut ich en Staatsbehörden abgenommen. Einer der besten Abnehmer ist u. a. die Deut siche Reichspost, aber auch die Reichsswerke einzelner Städte, die Straßenbahnen und die



Regierungsverwaltungen vieler Gebiete gehören zu den Absuchmern. Rach wie vor wird der Hauptteil der Produktion jedoch bei der Industrie, dem Groß= und Kleinhandel, bei den Beitungen und bei landwirtschaftlichen Betrieben abgesetzt.

Das Tempo-Werk hat in den letten Jahren durch seine Tätigkeit vielen Arbeitern eine Existenz geschaffen und der hamburgischen Wirtschaft bei der Ueberwindung der schwierigen Berhältnisse geholfen.

# Hamburger Tagesneuigkeiten.

### 100 Jahre Bergedorfer Sternwarte

Seute vormittag fand in ber Samburger Stern = marte auf bem Gojenberge in Bergeborf eine Feier zu beren hundertjährigem Besteben statt.

In der kleinen Aula des weitab vom Berkehr gelegenen Gebäudes hatten sich die aftronomischen Wissenschaftler Hamsburgs, die Vertreter verwandter Fakultäten, die Senatoren von Allwörden, Witt und Klepp sowie eine große Anzahl Chrengäste zusammengefunden.

Nach dem Gesang "Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" begrüßte der Direktor der Sternwarte, Prosessor Schort, die Gäste und gab dann einen Bericht von der Entwicklung der Aftronomie in Hamburg, die eng mit dem Geschick der Sternswarte verstenden ist. Ueber die Geschickte der Sternwarte wers den wir in der nächsten Ausgabe besonders berichten.

Im Anschluß daran sprachen Prosessor Dr. Bredemann in seiner Eigenichaft als Vorsitzenber des Direktoriums der wissenschaftlichen Anstalten Hamburgs, serner der Bürgermeister der Stadt Bergedorf, Drewes, und Senator von Allwörden, als Vertreter des Senats, der Anstalt und dem Direktor die herzlichsten Glückwünsche aus. Direktor Schorr dankte für die warmen Worte, die die Vertreter der verschiedenen Behörden zu diesem Tage gesunden hatten, und ließ seine Mitarbeiter an der Ehrung, die ihm zu diesem Tage erwiesen wurde, teilhaben. Im Anschluß an die Feier wurde ein von der Hamburger Sternwarte nen entdecker Planet aus Anlaß des hunderts jährigen Bestehens Sentenaria getauft.

## Besuch dänischer Journalisten

Als in der vergangenen Boche der Besuch des deutschen Größslugzeuges "D 2500" mit einer Anzahl dänischer Journa-listen vorgesehen war, machte ihnen der Nebel einen Strich durch die Rechnung. Die Maschine slog nach Berlin weiter, ohne Hamburg berührt zu haben. Inzwischen haben die dänischen Gäste in der Reichshauptstadt ihren Besuch beendet und kommen nunmehr am Donnerstag nach Hamburg, um die Stadt kennenzulernen. Sie tressen mit der Bahn hier ein und werden um 11,06 Uhr am Hauptbahnhof empfangen. Im Anschluß daran wird der Hasen besichtigt, und ein Empfang beim Senat beendet das Programm dieses Tages.

#### Aeue Professoren an der Hamburgischen Universität

Im Namen des Reiches hat der Reichsstatthalter auf Borsschlag des Senats auf den 1. November 1933 ernannt: den Kustos am Museum für Völkerkunde und nichtbeamzeten außersordentlichen Professor an der Hamburgischen Universität, Dr. Walter Sche i dt. zum ordentlichen Prosessor für Rassen: und Kulturbiologie in der Philosophischen Fakultät; den Privatsdozenten an der Universität Göttingen, Dr. Alfred Schüz, zum außerordentlichen Prosessor für Geschichte, insbesondere allsgemeine Kriegsgeschichte in der Philosophischen Fakultät, und den ordentlichen Prosessor an der Universität Kostod Dr. Eduard Reese er zum ordentlichen Professor für Pharmakolosgie in der Medizinischen Fakultät der Hamburgischen Universität.

#### Kein Uniform-Verbot für Abstimmungsvorstände

Der Reichsminister des Innern hat das für die früheren Reichstagswahlen erlassene Berbot des Tragens von Uniformen und Parteiabzeichen durch Mitglieder der Abstimmungsvorstände aufgehoben.

### Wohlfahrtsbriefmarken und Winterhilfswerk

Bu dem großen Kampf gegen Hunger und Kälte, der jetzt aufgenommen ist, wollen auch die nun wieder erscheinenden Wohlsahrtsbriefmarken einen Beitrag leisten. Der Ertrag fließt der Arbeit des Winterhilfswerkes und der Wohlsahrtsorganissationen zu. Es werden Marken zu 3, 4, 5, 6, 8, 12, 20, 25 und 40 Pfennig zum Preise von 5, 6, 7, 10, 12, 15, 30, 40 und 75 Pfennig, eine Postkarte zu 6 Pfennig zum Preise von 10 Pfennig und ein Markenheft, enthaltend fünf Marken zu 4 Pfennig, fünf Marken zu 6 Pfennig, fünf Marken zu 4 Pfennig, fünf Marken zu 20 Pfennig, zum Verkaufspreis von 2 Mark vertrieben. Die Marken zeigen in diesem Jahr ein Stahlstich Motive aus Richard Wagners Musikbramen. Der Entwurf stammt von Veresesser Alais Polls Leibzig

vertrieben. Die Marken zeigen in diesem Jahr in Stahlstich Motive aus Richard Wagners Musikramen. Der Entwurfstammt von Professor Alois Kolb, Leivzig.

Die Karte zeigt das Bild des Kestsvielbauses in Bahrenth und in der Marke das Bild Richard Wagners. Wohlsahrtsbriefsmarken können wie jede andere Marke zum Kreimachen von allen Vostsendungen im Ins und Auslandverkehr verwandt werden. Sie sind bei allen Wohlsahrtsorganisationen, sowie bei den Banken und Sparkassen zu haben.

Die Ausgabe der Marken erfolgt vom 1. November ab und endet am 28. Kebruar 1934. Die postalische Gültigkeit erlischt am 30. Juni 1934. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Deutschen Nothilfe, WBC-Straße 37.

## Rundfunk-Programm

Mittwod, den 1. Hovember

17.00 Samburg:

17.30 Samburg:

18.00 Samburg:

Schröber- Braat

und Gemüsemarft

19.00 Samburg:

Rieberbeutiche Autorenftunbe

Lubwig Jurgens lieft aus feinem

neuen Roman "Rehrwieber"

Dier ift ber Zeitfunt!

Mitwirtenbe: Silbe Bengel (Regitotion), Gretel Saad (Gejang),

Erich Harnisch (Bratiche), Bant

Borbericht über ben Donnerstag-

Rinbermartt / hamburger Frucht-

(Gefang)

Sturmnacht auf Shit

Das bunte Programm

18.40 Franffurter Abenbborfe

18.50 Hamburg: Wetterbienst

Die Mannheimer Schule

Leitung: Ferdinant Droft

Ebuard Damalb (Bioline)

20.05 hamburg: Aus Berfin:

Otto-Leonharbt-Stunbe

ftellungslofer Mufiter

22.00 Nachrichtenbienft

Bunte Schallplatten

im Café Atlantit

im George-Balaft

Unterhaltung und Tanz

Rapelle Barry Bernbien

Boltslieber-Komponisten-Wett-

Sinfonie-Orchefter)

20.35 Sannover:

21.35 Samburg:

23.10 Hannover:

Der Komponist

Bom Gubfunt/Stuttgart:

Reichsfendung: Ctunbe ber Ration

Ausführenbe: Das Gubfunt-

Orchefter (Bürttemberg. Lambes-

Soliften: Margarete Teichemacher

(Sopran), hermann bubl und

bewerb um ben Preis bes Ranglers

Leitung und am Flügel: Der Rom-

Schoene-Bland (Sopran), Emil

Bartels (Cello), Willy Cranen

(Rlavier), Ginfonie-Orchefter

22.20 Bremen: Unterhaltungemufit

für bas befte beutiche Bolfslieb

Die Biege ber beutichen Rlaffit

6.00 Zeitangabe / Wetterbienst Landwirtschaftlicher Morgensunk 6.15 Hamburg: Morgengymnastik 6.30 Zeitangabe / Wetterbienst 6.35 Hamburg: Aus Berlin:

Frühlunzert Kapelle Herbert Fröhlich In der Bause: 7.00 Zeitaugabe / Wetterdienst

Rachrichtenbienst
7.10 Kiel:
Worgenspruch für die Nordmark

7.20 Samburg: Aus Berlin: Fortsetzung des Frühkonzertes 8.00 Samburg: Behn Minuten Funttechnik

8. 10 hamburg: Wetterbienst Juristischer Hausfrauenfunt 8. 25 Eisbericht

10.00 Hamburg: Schallplattenkonzert ber Funkwerbung 10.50 Nachrichtendienst

11.00 hamburg: 30 Minuten Schallplatten 11.30 hamburg: Aus Leipzig: Mittagskonzert

Das Funt-Orchester unt. Leitung von Theodor Blumer In der Bause: 12.05 hamburg: Warkt und Küche

Bericht ber Frauen-Birtschaftsfammer 12.10 Zeitangabe / Wetterbienst

Melbungen für die Binnenschiffahrt 12.20 Hamburg: Aus Leipzig: Fortsetung des Mittagskonzerts 13.00 Börsenfunk

13.10 Hamburg: Wetterbienst 13.20 Hamburg: Musikalische Kurzweil 14.00 Hamburg:

Nachrichtendienst 14.10 Hamburg: Musikalisches Kunterbunt auf Schallplatten

15.40 Börsenfunt 15.40 Schiffahrtsfunk und Luftverkehrsmelbungen

15.50 Eisbericht 16.00 Hamburg: Nachmittagskonzert Das Orchester bes Nordbeutschen

Das Orchester bes Nordbeutschen Rundfunts (hambg. Philharmonie) Leitung: Abolf Seder

## Deutscher Luthertag in Hamburg

Da der Deutsche Luthertag mit Rücksicht auf die am 12. November stattfindende Volksabstimmung durch Verfügung des Reichsbischofs auf Sonntag, 19. November, verlegt worden ist, ergibt sich für die Durchführung dieses Tages auch für Hamburg eine neue Lage.

Der Landesbischof hat dazu folgendes angeordnet. Das Reformationsfest (bezogen auf den 31. Oktober) wird in herskömmlicher Weise am 5. November begangen. An Luthers Geburtstag, 10. November, finden um 9¼ Uhr Schulgottesdienste in den hamburgischen Kirchen statt; der Tag bleibt gemäß Verssügung der Landesunterrichtsbehörde schulfrei. Der 10. November wird außerdem um 8 Uhr morgens von allen Kirchen einzgeläutet.

Der eigentliche Festtag, Sonntag, 19. November, wird gleichfalls von allen Kirchen um 8 Uhr mit vollem Geläut begrüßt. Um 10 Uhr werden in allen Kirchen Festgottesdienste gehalten, wobei der Gottesdienst im St. Michaelis als der offizielle Hamburger Gottesdienst für den Deutschen Luthertag gilt; im Ansichluß an diesen Gottesdienst ist eine Kranzniederlegung am Lutherdenkmal vorgesehen. Um 12 Uhr sindet ein Staatsatt im Deutschen die Kindenschen Jeit wersden auch die Kindergottelbaus statt. Zur selben Zeit wersden auch die Kindergottelbaus die nste abgebalten. Um Nachmittag des 19. November veranstaltet die männliche evangelische Jugend voraussichtlich einen Werbemarsch; um 18 Uhr sinden Gottesdienste oder gemeindliche Abendseiern statt.

Zum Abschluß findet dann am Montag, 20. November, 20 Uhr, bei Sagebiel eine Bolkskundgebung zum Luthertag statt. Näheres über diese und den Staatsatt im Deutschen Schauspiels haus wird noch bekanntgegeben. — Der Landesbischof hat für den 5., 10. und 19. November die Beslaggung der Kirchen ans

#### "Der Antionale Spartag in Jahlen"

Der Arbeitsansschuß Groß-Hamburgischer Sparkassen teilt uns mit, daß dem ersten Nationalen Spartag ein voller Erfolg beschieden war. Bei den dem Arbeitsausschuß angeschlossenen 11 Sparkassen Groß-Hamburgs wurden insgesamt 1479 790,29 RW. in 16290 Posten eingezahlt, davon 12955 Posten in Besträgen bis zu 100 RW., während 1395 neue Konten eröffnet wurden.

Im Borjahre wurden am Weltspartag folgende Resultate erzielt: Gesamteinzahlungen 1 417 571,17 RM. in 14 147 Posten, davon 10 146 Posten in Beträgen bis zu 100 RM., 1264 neue

Der erste Nationale Spartag hat somit ein gfänzendes Erzgebnis gezeitigt. Wiederum ein Beweis dafür, daß nach der Machtibernahme durch Adolf Hitler auch beim Sparer Einsicht und Vertrauen in steigendem Maße zurücksehren.

Allgemeiner Deutscher Frauenberein. Die für Mittwoch angesetzte Mitgliederversammlung ist vorläusig verschoben worden.

Glimpflich abgelaufen. Am Montag erfolgte auf dem Steintorplatz ein Zusammenstoß zwischen einem Straßensbahnzug der Linie 16 und einem Bersonenkraftwagen. Beide Fahrzeuge sind beschädigt worden. Personen haben keine Bersletzungen erlitten.

## Altona

## Die Senfter auf . . . für Einbrecher

In der Eichendorffftraße in Blankenesse fütig ein Dieb durch ein offenstehendes Fenster in eine Wohnung und eignete sich eine goldene Damenarmbanduhr, ein goldenes Kettenarmsband, einen Siegelring mit den Buchstaben "K. G.", einen Herrentrauring gez. "E. F.", mit der Inschrift "H. Mammen", einen alten abgetragenen Trauring, eine Herrenuhrkette aus Frauenhaar, eine goldene Halskette mit einem Herzen als Ansbänger und andere Wertgegenstände an.

Städtische Musikpflege Altona. Die Hauptprobe zum ersten städtischen Konzert findet am Borabend, Donnerstag, 2. November, abends 7% Uhr pünktlich, im großen Saal des Kaiserhof Altona statt. Erscheinen aller Chormitglieder Pflicht.

Kampfbund für deutsche Kultur. Im Rahmen des "Kampfbundes für deutsche Kultur" veranstaltet der Altonaer Geschichts- und Heimatschutz-Verein am Dienstag, 7. November, 20 Uhr, im Alten Rathaus, Rathausmarkt, Altona, den Eröffnungsabend seines diesjährigen Winterprogramms: a) Einleitende Ansprache von Senator Dr. W. Harbeck: "Die Bedeutung des Erbhofrechtes"; b) Vortrag von Prof. R. Höbbe: "Alte Bauernhöfe und Bauernhofgeschlechter in Groß-Altona". Eintritt für Mitglieder frei. Karten für Nichtmitglieder à 50 Pf. an der Abendkasse.

Die Lesestube der Erwerbslosen, Goethe-Allee 3, ist mit Unterstützung durch die NS.-Volkswohlfahrt ab 1. Nevember wieder von 10—21 Uhr geöffnet. Hiefige und auswärtige Tageszeitungen, allgemeine und berufliche Zeitschriften, unterhaltende und belehrende Bücher. Gelegenheit zum Schachsvielen. Feder Erwerbslose ist gegen Vorlegung des Erwerbslosenausweises und Zahlung von 10 Pf. wöchentlich zum Besuch berechtigt.

Ein frecher Autofahrer. An der Ede Herder= und Holften straße in Altona wurde eine Frau beim Uebersqueren des Fahrdammes von einem Lieserwagen angesahren und zu Boden geschlendert. Sie erlitt eine Berletzung am rechten Oberschenkel. Der Wagen fuhr, ohne sich um die Verletzte zu kümmern, davon.

Sandinschenräuber. In der Nähe des Katholischen Mädchensbeims bei der Kirche in Altona wurde ein frecher Handtaschenraub ausgeführt. Das Opfer ist eine Hausangestellte. Es wurde ihr von einem Unbefannten, der von hinten an sie herantrat, die Handtasche entrissen. Der Täter ist entfommen. In der Handtasche besanden sich bares Geld, ein Baar schwarzsseidene Handschube, zwei Zeugnisse und allerlei Toilettengegenstände.

## Ein Güterwagen beraubt

Auf dem Bahnhof Billstrang der Reichseisenbahn ist man der Tätigkeit von Räubern auf die Spur gekommen. Aus einem aufgebrochenen Wagen wurden 14 Sack Kaffee à 82 kg gestohlen. Sie haben einen Wert von etwa 550 RM. Die Säcke sind gezeichnet: "W. & L. Las Concavas Case de Costarica" und tragen die Nummern zwischen 61 bis 100. Die Sendung war bestimmt für eine Firma Centrocomise in Prag.

Willi Forst in Samburg! Der bekannte Filmschauspieler Willi Forst wird am Mittwoch, 1. November, nach Hamburg kommen, um zur Welturaufsührung des Films "Ihre Durch = Laucht die Verkäuserin", in dem er die führende männsliche Rolle verkörpert im Usa-Palast Hamburg anwesend zu sein.

Der Bund für Kasenzucht und Kasenschuß e. B., Dresden, Ortsgruppe Hamburg-Altona, veranstaltet am Sonnabend, 11. November, im Curiohaus sein sechsjähriges Stiftungsfest, dessen Ueberschuß ausschließlich zum Wohle der herrenlosen Katzen, die im Heim, Herrengraben 82, stets Aufnahme finden, verwendet werden soll.

Schlesier-Verein "Rübezahl". Freitag, 3. November, 20½ Uhr, Monatsversammlung im Hotel Mau, Holstenwall 19. Gäste willsommen.

Von einem Lastzug übersahren. Der in Eimsbiittel wohnhaste 18jährige Radsahrer Serbert Spangehl ist auf dem Neuen Pferdemarkt von einem Lastzug übersahren worden. Mit schweren inneren Verletzungen mußte er in ein Krankenhaus geschafft werden.

Gesamtverband der Deutschen Arbeiter. Osfar Krüger, ber Propagandaleiter des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter innerhalb der Deutschen Arbeitesfront und Landtagsabgevordnete, wird, wie der Deutsche Arbeiterverband des Bausgewerbes mitteilt, anzer dem Berbandsleiter Pg. Ullmann auf der am 6. Rovember in den Sälen Sagebiels stattsindenden Versammlung sprechen. Pg. Osfar Krüger ist durch seine isberzeugenden Aufsätz in sast allen bedeutenden Tageszeitungen der Dessentlichseit besannt und verspricht, unter Berücksichtigung der Tatsache, daß er im Leben auch der früheren Gewertschaften eine führende Rolle spielte, der Kundgebung des Baugewerbes ein besonderes Gepräge zu geben.

Lutherhostkarten. Am 4. November beginnen die Bostanstalten mit dem Berkauf einer zur 450. Wiederkehr des Geburtstags Dr. Martin Luthers ausgegebenen Gedenkpostkarte. Die Karte trägt auf dem linken Teil der Borderseite in Schwarzdruck ein Bildnis Luthers; der Freimarkenstempel zu 6 Kpf. mit dem Kopfbild des Reichspräsidenten ist in der Karbe des Lutherbildes gedruckt.

Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplat. Deffentliche, unentgeltliche Führungen in den Sammlungen des Museums finden am Mittwoch, 1. November, durch Dr. M. Keddersen mit dem Thema "Italienische Majolita", am Donnerstag, 2. November, durch Professor Dr. M. v. Merklin "Unteritalienisch-hellenistische Basenmalerei" und am Freitag, 3. November, durch Dr. K. Dingelstedt "Mittelalterliche Arbeiten aus Elsenbein, Koralle und Perlmutter I." statt. Beginn 11 Uhr pünktlich.

Verein ehem. 15er Husaren Hamburg. Versammlung am 2. November, 20 Uhr, im Vereinslotal Hans-Hotel, Klostertor 6. Ehemalige 15er Husaren und 6. Res. Husaren sowie Angehörige der Traditionseskadron sind als Gäste berzlich willkommen.

der Traditionseskadron sind als Gäste berzlich willkommen.
Große öffentliche Versammlung aller Versicherungsangestellten. Am Dienstag, 31. Oktober, 20 Uhr (Saalöffnung 19½ Uhr), in Bans' Gefellschaftshaus, großer Saal. Redner: Staatsrat Pg. Bartholatus. Thema: Mit Adolf Hiller für Gleichberechtigung und Frieden. Es spielt: S.2-Wlusst. Das Erscheinen sämtlicher Versicherungsangestellten ist Pflicht.

## Hamburger Märkte

Biehmarft.

Es wurde gezahlt (Preise in Pfennigen) für ein Pfund Lebendgewicht;

Kälber marft: Beste Mastfälber 44—49, mittlere Mastfälber 33—43, geringe Kälber 24—32, geringste Kälber 13—20.

Zufubr: 1067 Kälber.
Schweine markt: Beste Fettschweine 51—53 mittelsschwere Ware 48—50, mittel Ware 46—48, gute leichte Ware 44—46, leichte Ware 38—42, sehr leicht: und geringere Ware 30 bis 36, Sauen 38—46.

Zufuhr: 4901 Schweine. Der Handel war mit Kälbern und Schweinen mittel.

# Nur noch Rennen in Horn

#### Die Neugestaltung des Hamburger Neugsports

Auf Beranlassung der Hamburger Landesleitung für Pferdessport und zucht waren die interessierten Areise des Galoppund Trabersportes zu einem Bortrag geladen. In zwei gestrennten Bersammlungen entwickelte der stellvertretende Landessleiter Steinmetz das Programm, wobei er alle brennenden Fragen berührte.

Für den Hamburger Galoppsport ist wichtig, daß die Prüsfungen auf dem grünen Rasen für die Folge nur noch in Horn ausgetragen werden sollen, wenn die Groß Borsteler Rennbahn eine anderweitige Verwendung sinden kann. Diese Frage wird von einem Ausschuß, dem alle Sportarten angesbören, geprüft. Die beiden Galopprennvereine bleiben deshalb getrennt, nur die Sekretariate werden in einer Personalsunion zusammengelegt.

Interessant war es, was der Redner über eine von Hamsburg erwünschte Reichsleitung für den gesamten Pferdesport ausführte. Die Behörde soll so einsach wie möglich zusammensgesett sein, mit einem Reichssührer an der Spize, der Deutschland in fünf oder sechs Gaue einteilt. Diese werden von einem Landesleiter geführt, dem ein Stab von Fachberatern der einzelnen sportlichen Sparten zur Seite stehen soll. Auf diese Weise würde dem tatkräftigen Ausbau des Rennsportes mit allen seinen Nebengruppen für das ganze Reich am besten gesdient sein.

#### Die Budmaderfrage

wurde ebenfalls erörtert und dabei betont, daß die Landesleitung an der Existenz dieses Gewerbes nur Interesse habe, wenn sich die Buchmacher tatkräftig in den Dienst der Sache stellten und die Gesundung des Rennsportes mit ermöglichten.

Für den Trabersport waren die Feststellungen wichtig, daß es für die Folge

in Farmsen nur noch einen Rennverein gibt und einen Büchter- und Besiger-Berein

geben soll. Die vielen anderen Verbindungen, die nur das gemeinsame Ziel stören könnten, müßten in den beiden großen neuen Vereinen aufgehen. Von den Traber-Trainern wird gesordert, daß sie ihren Veruf neu aufdauen und sich nicht durch unsaubere Konkurrenz gegenseitig die Lebensmöglichkeiten rauben. Es sollen ihnen Wege gezeigt werden, durch die sie in die Lage versetzt sind, sich selbst und ihrem Stallpersonal die Existenz zu sichern.

Die Ausführungen in den beiden Versammlungen wurden von den zahlreichen Besuchern mit Spannung verfolgt. Alle Hörer haben die Gewißheit mit nach Hause genommen, daß die Belange des Hamburger Rennsportes mit seinen Rebengruppen in der unter Führung von Senator Richter stehenden Landesleitung den besten Händen anvertraut sind.

Das Arbeitsbrogramm wurde in großen Zügen mitgeteilt, auch die Zusammensehung der Landesleitung. Sie setzt sich aus den nachstehenden Fachgruppen zusammen:

Führer Senator Richter, stellvertretender Leiter E. Steinmen. Mitglieder: Galopprennsport und Kennbahnsangestellte Dr. D. Bartels, Trabrennsport und Zucht Hans Kloß und A. Wells, Turniere und Jagden E. Steinsmen, provisorisch Keitervereine (Ausbildung) Major v. Fasbrice, Keitervereine, Jugendabteilung Hauptmann Wichard, Presse und Propaganda sowie Buchmachersragen C. Erich Behrens, Juchtfragen Otto Siemers, Traber-Trainer Z. Osterhoffen.

## Große Pferde-Unswahl

Auf Der Soppegartener Auftion

In der Versteigerungsballe des Union=Klubs zu Hoppesgarten sindet am 10. November eine Versteigerung von Volldlutspserden jeden Alters statt. Besonderes Interesse wird für die unter den Hammer kommenden Pferde des Hauptgestüts Gradit vorhanden sein. Es handelt sich um die Mutterstuten Vielliebschen II und Concordia, serner um die Dreijährigen Dichtkunst, Languste und Visser, die zweijährigen Stuten Corfica, Devise, Glozinie, Prahlerei und Vergeltung und schließlich um die von Aditi gezogene Fährlingsstute Vogelsrei. Unter den zur Versteigerung kommenden Pferden im Privatbesitz befinden sich viele hocherprobte Kennpserde, so Est o Vir, Schwede, Hurrikan, Matador, Comödiant, Mausi, Island, Henriette, Cortina, Naspole on, Valeron, Vansboe, Schumi, Mariza, Markgraf, Grant usw. Insgesamt liegen 74 Anmeldungen vor.

## Rennen in Bahrenfeld

Mittwoch, 1. November, 11.30 Uhr. 1. R.: Kapuziner — Brunhild — Geft. Lasbel — Fahrt

Ch. Mills.

2. N.: Bauenberger — Eichel — Lahn — Lie.

3. N.: Dirigent — Geft. Lasbek — Ajan — Stall Bökamp.
4. N.: Fahrt Ch. Mills — Alabautermann — Stall Nagel — Geft. Lasbek.
5. N.: Stall Nagel — Aplophon — Geft. Lasbek — Afchen-

6. R.: Alette Guy — Stall Nagel — Johanna M — Miß

Dolly.

7.M.: Eleftra Silf — Mithridates — Export — Donatello.

8. N.: Concordia — Flora — Khedive — Klasse. 9. N.: Leibsuchs — Fahrt Ch. Wills — Intimität — Rosendorn jr.

## Kieler Woche 1934/35

Olhmbia Borbereitungsrevier für die ausländischen Rationen.

Die Kieler Woche 1934 ist für die Tage vom 22. bis 28. Juni anberaumt worden und ihr Termin im Jahre 1935 wird ebenfalls auf die letzte Juniwoche sallen. Für die außländischen Victomen, soweit sie segelsportlich interessert sind, ist damit der Termin für das deutsche Kevier für die Olympiavegatten 1936 gezgeben und sie iönnen entsprechende Vorbereitungen tressen. Wie die Dinge liegen, wird man in den beiden kommenden Jahren in Kiel außerordentlich starte internationale Beteiligung zu erwarten haben, da ja alle Nationen größtes Interesse daran haben, im eigentlichen Revier der großen Olympiasämpse ihre besonderen Ersahrungen hinsichtlich Wind und Wetter und Kurs zu sammeln, um dann 1936 wohlgerüstet in den Kamps gehen zu können. — Da nun außerdem die Norweger den Eintonner po fal und die Schweden den Goldpofal zu verteidigen haben, beides Trophäen, die in der 6 zm z R z Klasse

fockten werden und an denen einschließlich Amerika alle fegels portlich führenden Nationen teilnehmen, ist die Gelegenheit für alle günztig Wiel zu besuchen, um dann unmittelbar nach

Gotenburg zum Eintonnerpokalvennen weiter zu starten. Kiel selbst hat bereits im vergangenen Jahre seitens der Stadt die Neuorganisation der Kieler Woche energisch in die Hand genommen, um Kiel seine Vorkriegsbedeutung zurückzusgeben.

Nach dem leider ergebnistofen Bersuch, den Dietrich fisch er scamburg in diesem Sommer mit seinem Neubau in der international am meisten geschätzten 6-m-R-Klasse unternommen hat, ist es doppelt ersteulich zu hören, daß die deutschen Neubauten damit nicht aufgehört haben. Im kommenden Sommer sollen drei dis vier Neubauten, darunter zwei aus Hamburg, berauskommen. Diese Tatsache würde für Kiel ebenfalls wesentslich zur Internationalisierung des Sports beitragen, da die Aussländer dann endlich einmal Konkurrenz sinden und einen Grund mehr haben, hierher zu kommen

# Das Unterhaltungsblatt

Dicustag, 31. Oftober 1933.

des hamburgischen Correspondenten

# Der Instinkt-Slug der Jungstörche

Wie man weiß, hat die berühmte Vogelwarte in Rossitten in diesem Jahre ein interessantes Erperiment ansgestellt, ein ganz eigenartiges Experiment sogar. Sie wollte nämlich endlich einmal den alten Gelehrtenstreit beendigen und seststellen, ob die Störche, die im Herbst bekanntlich nach wärsmeren Ländern, hauptsächlich nach Afrika fliegen, dabei einem angeborenen Richtungsinstinkt gehorchen, oder sich der Führung älterer Artgenossen anwertrauen. Also: ob Instinkt oder Erfahrung den Aussichlag gibt.

Bu diesem Iwede hat die Bogelwarte 15 Jungstörche, die erst in diesem Jahre in Deutschland das Licht der Welt erblickt hatten, gesangen und so lange sestgehalten, die der eigentliche Herbstzug der Störche beendigt war. Dann hat man sie von Rossitten nach Essen gebracht, jeden einzelnen Jungstorch mit einem Ring versehen, der als Kennmarke für die kommende Berichterstattung gilt, und losgelassen. Bald war der Schwarm den Blicken der Gelehrten entschwunden.

Die große Reiseroute der Störche ist bekannt. Sie führt in Richtung Südost über Norditalien, den Bosporus, nach Afrika. Auf dem Wege machen die Störche natürlich oft Station, wie oft, kann man sich daran ausrechnen, daß die täglicke Route ungefähr 50 Kilometer beträgt.

Die jungen Störche haben sich inzwischen alle Mühe gesgeben, den jahrhundertealten Zankapfel der Gelehrten endlich und für alle Zeiten aus dem Wege zu räumen. Sie haben nämlich, das steht jett schon ganz eindeutig sest, den klaren Besweis dafür erbracht, daß sie keine bejahrten Reisesührer brauchen, sie sinden den uralten Beg an den Nil ganzallein. Das heißt mit anderen Worten, der Zug der Störche ist durch einen angeborenen und ererbten Instinkt bedingt.

Die ersten Meldungen über den Flug der deutschen Jungsftörche kamen aus der Schweiz, ihnen folgten klare und besischmute Sichtmeldungen aus Oberitalien und Konstantinopel.

Man erwartet jett nur noch die Meldung von der glücklichen Ankunft in Negypten. Wenn jemand den Weg von Essen dis Konstantinopel gesunden hat, dann macht der Wegerest nun allerdings keine Schwierigkeiten mehr.

Immerhin muß man aber auch ein wenig an die nicht hinwegzuleugnende Tatsache denken, daß ein paar hundert Störche mit Ringen an den langen Beinen in der Weltgeschichte herumfliegen, sich also von ihren gewöhnlichen Artgenossen durch ein Angebinde der Wissenschaft und der Zivilization unterscheiden, das nicht mehr abzustreisen ist. Es sind beringte Störche, und man kann sich ohne Mähe das Erstaumen der anderen Störche vorstellen, wenn da so einer aus Deutschland auftaucht, an dessen einem langen Bein ein Reif steckt, den die Störche sonst nicht in die Wiege gelegt bekommen. Vielleicht werden diese armen Teusel, die ein paar hundert bisher zweifelnden Gelehrten einen gesegneten Schlaf und Beruhigung beschert haben, nun zu Parias unter ihresgleichen.

Es wäre daher der Vorschlag zu machen, die braven Störche von Rossitten, wenn sie im nächsten Jahre wiederkehren und dann entschieden keine Jungstörche mehr sind, nach Möglichkeit wieder von ihren Ringen zu befreien. Man hört ohnehin, daß die Zahl der Hausstörche in Deutschland immer mehr zurückgeht, und man follte den braven Langschnäblern, die im Sommer so eifrig Frösche vertilgen, das Leben nicht schwerer machen als nötig. Sie baben es seit Jahrhunderten ohne Protest hingenommen, daß man sie sür jede Familienvermehrung verandwortlich macht, sie haben ernstlich von sich aus nie etwas getan, um dem Märchen vom Storch den kleinsten Abbruch zu tun.

Aber das mit den Ringen geht doch vielleicht etwas zu weit. Es wäre besser, wenn man den Störchen wieder schöne Räder aufs Dach setzt, in denen sie nisten und ihrerseits das Märchen vom Storch wahrmachen können.

Berner Baals.

aller Zeiten. Aus dem Juristen, Epigraphiser und Philologen wird hier ein Historiser und Schriftsteller von allerhöchstem Rang, der seinen Stoff auf unerhörte Weise meistert und mit einer edlen Kraft, einem hinreißenden Schwung und Pathos vorträgt, wie wir es vorher kaum gekannt hatten (und später ebenso selten). Nicht nur ist dieses Wert vom wissenschaftlichen Standpunkt aus fast unüberholdar, es ist und bleibt in allem sür Artung und Anlage sür alle Zeiten ein Muster großer Gesschichtsschreibung — ganz abgesehen davon, daß es ein Muster für die Meisterung der deutschen Sprache ist, voll Ehrfurcht und Zucht gleichermaßen wie voll Mut und Freiheit. Es gibt einige Marksteine der deutschen Sprache, die immer gültig sein werden und an denen man ablesen kann, wie unsere Sprache gesworden, welche Wege sie gegangen ist. Die "Kömische Gesichichte" gehört unverlierbar zu ihnen.

Daß Mommsen daneben in seinem dreibändigen "Kömischen Staatsrecht" und seinem "Kömischen Strafrecht" auch der Juristif, von der er herkam, treu geblieben ist, hat sich im Lause der Jahre zu Unrecht fast verwischt. Nicht viel bekannter aber ist leider, daß die Philologie ihm ein ganz großes, bis heute roch nicht fertiges Unternehmen verdankt, zu dessen Ingangsehung es einer Gipfelleistung wissenschaftlicher Organisationsehunst bedurfte: der "Corpus inscriptionum Latinarum", herausegegeben von der Preußischen Akademie der Wissenschaften, geht auf Mommsens Anregung zurück und wurde dis zu seinem Tode von ihm geleitet. Nur wer die Wichtigkeit und Schwierigskeit einer solchen umfassenden Sammlung aller und sämtlicher Lateinischen Inschriften zu ermessen vermag, kann daraus den wissenichaftlichen, organisatorischen und schöpferischen Rang Mommsens richtig abschäben.

Man konnte es noch bis vor ein paar Jahren hören — fosgar in den Seminaren der Universitäten! — wie Mommien ein wenig belächelt wurde. Man hatte sich inzwischen weientlich mehr Quellen geöffnet, man hatte neue Tatsachen fonder Zahl gefunden und hielt den Altmeister für überholt. Es scheint, daß heute die jüngste Generation von Gelehrten sich wieder zu ihm zurücksindet, sich seine monumentale Art wieder zum Muster zu nehmen beginnt. Bleibt sie auf diesem Weg, so ist damit für die deutsche Geschichtsschreibung nicht wenig gewonnen. Man kann wohl Dinge in Erfahrung bringen, die Mommsen nicht wußte — seine grundlegenden Bilder indessen bleiben unüberbolt und wohl noch auf Jahrhunderte hinaus gültig.

## Historie als Kunst

30. Tobestag Theodor Mommfens am 1. Robember.

Dr. Hanns Larb.

Ganz selten nur geschieht es, daß die Weltgeschichte Deuter, Forscher und Künder findet, die selbst zugleich Dichter sind und denen es gegeben ist, in plastisch-kunstvoller Sprache und mit der einmaligen, alles überblickenden Vision des großen Ganzen der Menschheit zu sagen, was war, was ist. Wir meinen damit jene ganz wenigen Historifer, die als Forscher Rang, Spürsinn und größte Exaktheit besiben und doch dabei in ihrer Neugerungsform Künstler sind. Es sind wenige — Leopold von Kanke, Thomas Carkyle etwa zu nennen, von Jungen (vielleicht) Bendrit van Loon, Friedrich Hielscher, ein paar mehr noch, nicht viele. Ehraster Weister aber ist: The oder Meine mit ein

Man tann (vie Dewald Spengler) ein Alleswisser sein, ohne doch je diesen Rang erreichen zu können; will man ihn aber erreichen, jo muß man in allen Sätteln gerecht sein, wie Mommsen es war, der als Käarrerssohn beträchtliche Mengen von Theologie und alten Sprachen in sich aufjangte, der in Riel die Rechte studierte und sich endlich über den Umweg der klassischen Philologie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Hislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Hislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Hislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Hislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Hislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Kislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Kislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Kislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Kislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Kislogie (der er zeitlebens die Treue gehalten hat) der eigentlichen Kislogie und Kislogie und Kislogie und Kislogie (der Erudienzeit noch Muße und Theodor Storm zusammen (1843) das "Liederbuch dreier Freunde", Ihrische und echte Dichtung, zu schreiben und berauszugeben. Ein Philologe, der es wagt, im gleichen Fahre, in dem seine grundgelehrte Dissertation "De collegiis et sodalithis Romanorum" hraustam, einen Gedichtband er cheinen zu lassen oder ein miserabler Gelehrter werden. Der erste Kall trat ein.

Man kann nicht behaupten, daß Mommsens Lebensweg, ehe er (1858) in Berlin seine Professur für alte Geschichte bekam, sehr ruhig gewesen sei. 1844—47 Reisen in Frankreich und Italien. 1848 Redakteur in Rendsburg, arg verwickelt in die politischen Ereignisse des Jahres. Im gleichen Jahr noch ordentlicher Professor für römisches Recht in Leipzig. 1850 von Beust wegen seiner früheren politischen Betätigung hinausgeworfen. 1852 Professor (wieder römisches Recht) in Jürich, 1854 das gleiche in Breslau — endlich 1858 Berlin und das

eigentliche Fach, die alte Geschichte.

Das weist darauf hin, daß Theodor Mommsen durchaus nicht war, was man einen "fiillen Gelehrten" nennt. Er hat es noch später bewiesen, er ist jahrelang Abgeordneter gewesen, ein sehr eisriger Abgeordneter und — das ist seltsam — ein erbitterter Gegner Bismarcks. Wie meist Dichter zu ihren eigenen Werken seine Distanz haben, so scheint es sich hier zu zeigen, daß Historifer die Geschichte nur als Geschehenes zu würdigen wissen, nicht aber so lange sie geschieht.

In den Berliner Jahren hat sich nach und nach alles über Mommsen ergossen, was die gelehrte Welt an Ehrungen aufzuweisen hat. Er war jahrzehntelang Sekretär der Akademie der Wissenschaften, er gehörte unzähligen wissenschaftlichen Gesellschaften und Redaktionen an, er erhielt endlich (1902) sogar den Robelpreis für Literatur. Der erste Deutsche, dem diese Ehrung zuteil wurde, und mit Richard Eucken und Henri Bergson zusammen der einzige Mann der Wissenschaft, der sie erhielt.

Drit Recht. Denn seine "Römische Geschichte" (deren erste drei Bände 1854–56, der vierte niemals, der fünste 1888 ersichienen) gehört zu den großartigsten bistorischen Leistungen



## Ein Auto hält vor der Tür . . .

Stigge bon Wilmont Saade.

Selten steht jett ein Auto vor der Tür. Selten. Nie mehr hält ein Wagen mit einem bestimmten, lustigen Hupenton, der schon an der Straßenecke laut wurde und mich aufstehen ließ, unten vor meinem Fenster. Und doch stehe ich auf, aus Geswohnheit oder aus uneingestandener Sehnsucht, lasse das Buch liegen, öffne die Flügel der Fenster und lehne mich hinaus, als hätte ich jemand zu erwarten. Unten steht ein großer Wagen, der mir fremd ist wie die tausend anderen, denen ich täglich besoegne.

Das ist nun schon beinahe ein Jahr her, seit Essis kleines Anto täglich unten vor dem Fenster hielt. Eine Mischung von Kinderwagen, Badewanne und Rennauto war es, nicht ohne Elegans, nicht ohne Kraft.

Don der Ede hörte ich ihr Signal. Unten sah ich ihr Gessicht. Und noch im Jahren hob sie die Hand, um mir zuzuswinken. Ihre Zähne standen weiß in dem braunen Oval des Gesichts, das, unter einer Nichtigkeit von Kappe, schmal war zwischen einer Fülle matten welligen Haares. Der Kragen ihres Mantels, der in den Schultern grotesk breit war, ließ einen bunten Schal über den Nacken sallen.

Meist lag das Badezeug wirr und zerknüllt zwischen Bäckschen vom Einkauf auf dem Polster. An warmen Abenden fuhren wir noch spät an einen der silbernen Seen weit draußen an der Peripherie der dröhnenden Stadt.

Ich weiß noch alles. Wenn die Bremsen eines Autos unten vorm Fenster knirschen, klopft mir noch immer das Herzsichneller, immer noch glaube ich: Sie kommt. Und ich sehe wieder, wie sie aus dem Wagen springt, sich mit wichtigem Gessicht über das Schaltbrett beugt, dabei fiel ihr immer das Haar über die Stirn, dann die Tür zuwirft, daß die Straße schmetztert. Meist hob sie dann den Blick — Visitenkarte ihres Bezsuches — zu meinem Fenster, nach mir. Mit ein paar raschen Schritten war sie in der Tür.

Am Spiegel vorbei ging ich über den Flur, ihr zu öffnen. Meist ich ne Worte der Freude auf der Zunge. Auf der Treppe hörte ich sie pfeisen, damit begleitete sie das Geklopf ihrer Absäte. Auf einem Absatz blieb ihr Schritt stehen, als zögere sie noch. Ginmal, ich beugte mich über das Geländer, um sie zu

## "Gold 100"

Roman bon Gerhard Bürger.

In dem Hause befanden sich drei Firmen und eine Pension. Gerhard Stillinger kam sich plöglich dumm und albern vor. Warum lief er diesem Dienstmann nach und beobachtete ihn? Die ganze Geschichte mit dem Brief ging ihn nichts an. Und wenn Dr. Lestmann ihm wirklich zu einer Stellung verhalf, war es nicht wie ein Vertrauensbruch, den er hier beging? Er kam sich vor wie ein Spion auf verbotenen Wegen.

"Benfion Hullmann!" las er noch einmal auf dem Schild und wandte fich ab. Und er ging nach der anderen Straßenseite hinüber und wartete. Worauf, vermochte er nicht zu sagen.

Fast eine Viertelstunde hatte er dort gestanden, als ein Wagen vor dem Sause hielt. eine elegante Dame stieg aus, zahlte den Chauffeur und verschwand eilig in dem Eingang.

Gerhard Stillinger stand reglos und sah ihr nach.
Rein Zweisel: das war die gleiche Dame, mit der Dr. Lest=
mann gesprochen hatte im Hotel "Erzelsior". Sie war zu auf=
fallend gekleidet, als daß er sie nicht sofort wiedererkannt hätte.
Das war der gleiche kleine weiße Hut mit dem großen kostbaren
Reiher, der gleiche weiße Sommermantel.
Was ging Gerhard Stillinger diese Dame an?

Was ging Gerhard Stillinger diese Dame an? Bon der nahen Apostellfirche hallten die Schläge der Turm= ubr wider. Es wurde rubiger in den Straßen.

Es war halb acht Uhr geworden.
Barum kam der Dienstmann nicht wieder aus dem Haus beraus? Die Geschäfte und Firmen, die sich in dem Haus besfanden, hatten jett sicher schon geschlossen. Also besauden in der Pension. Vielleicht hatte er auf die Dame gewartet! Dann aber bätte Dr. Lestmann ihr ja den Eries persönlich geben können im Hotel "Exzelsior"!

Als es acht Uhr schlug, gab Gerhard Stillinger das Warten auf. Es war sinnlos, noch länger hier zu stehen. Er bog in die Magdeburger Straße ein. Und jeht erst fiel es ihm auf, daß das Haus Nr. 17, vor dem er gestanden hatte, ein Echaus war. Der Dienstmann konnte also inzwischen längst durch den zweiten Ausgang auf dieser Seite das Haus verlassen haben. — Be in es aber wirklich so war, wurde die Geschichte nicht immer mysteriöser?

"Bension Sullmann" stand auch an dieser Tür. Also konnte wan von beiden Aufgängen zur Pension gelangen. Gerhard Stillinger stand noch einen Augenblick still. Dann

warf er den Kopf zurück, schwenkte den Hut in der Hand und ging weiter. Man foll sich nicht um Dinge kummern die einen nichts

2. Kapitel.

angehen, dachte er.

"Guten Abend, Frau Manbach!" Gerhard Stiflinger legte den Hut auf den Stuhl und schloß hinter sich die Tür.

Frau Manbach, seit drei Jahren seine treubesorgte Wirtin, hatte eben sein Albendbrot auf den Tisch gesetzt und die dich Wollhaube über die Teekanne gezogen.

"Guten Albend, Herr Stillinger! — Hente so spät!" Sie sah ihn mit einem freundlichen Augenzwinkern an. Etwas wie Borwurf lag in ihren Worten. Gerhard Stillinger gehörte wie ein Sohn zu ihrer Familie, und es kam eigentlich niemals vor, daß er zu spät nach Haus kam. Er aß mit ihr an ihrem Tisch, und Frau Manbach war glücklich ihn bemuttern zu können. Ihr einziger Sohn war damals im mörderischen Kampfum den "Toten Mann" draußen geblieben auf dem Felde der Ehre; Jahre lagen nun schon dazwischen seit jenem Tag, da sie das Telegramm bekam. Das Bild ihres Sodnes in der Unissorm ding im Wohnzimmer, umgeden von einem schwarzen Trauerstor, als sei es gestern erst dorthin gehangen worden.

Nun hatte Frau Manbach ihr ganzes Herz an Gerhard Stillinger verloren, betrachtete ihn als ihren eigenen Sohn und forgte für ihn.

"Ich babe ein kleines Erlebnis gehabt, liebe Frau Manbach!" sagte Gerhard Stillinger und trat an das Fenster. Versonnen blickte er auf die Straffe binunter. Die Bäume in der breiten Allee, deren Wipfel vor dem Jenster standen, rauschten leise im

Abendwind. Am Simmel lag das leuchtende Abendrot. Die ersten Sterne funkelten auf.

Frau Manbach zog die Augenbrauen etwas hoch. Was waren das für Neuerungen im ruhigen Lebenslauf Gerhard Stillingers? Seit wann gab es fleine Erlebnisse für ihn? Sollzten sich ihre Hoffnungen und Wünsche nicht erfüllen?

Gerhard Stillinger wandte sich um, sas ihre Gedanken und lächelte. Und dann griff er in die Tasche und holte die Banknote hervor. Er faltete sie auseinander und hielt sie hoch. "Wissen Sie, was das ist?"

"Mein Gott!" Frau Manbach setzte sich auf einen Stuhl und faltete die Hände. Er lachte auf. "Das ist ein guter und echter Hundertmart-

ichein, liebe Fran Manbach!"

Sie nickte, nahm ein Taschentuch und schneuzte sich ausgiebig.
"Herr Stillinger", sagte sie dann, "wo haben Sie das Geld her?"

Und in ihr Staunen und ihre Verwunderung mischte sich etwas wie Strenge und Vorwurf.

Gerhard Stillinger war ihr noch nichts schuldig geblieben. Seine Ersparnisse batten noch immer gereicht, seinen Lebenszunterhalt zu bezahlen. Aber Frau Manbach wußte daß das Geld auf die Neige ging. In einem Monat war es wohl erzschöpft. Sie dachte natürlich nicht im entferntesten daran, ihm zu kündigen. Er sollte es auch weiterhin gut bei ihr haben. Einmal fand sich schon wieder eine Stellung.

Gerhard Stillinger mochte ein vergnügtes Gesicht "Bo ich das Geld herhabe, Frau Manbach? — Ich habe es nicht gestichten! Nicht mal gesunden! Ich habe es ganz einsach von einem Serrn bekommen den ich beute erst kennengelernt habe!"

Er ließ sich auf das Sofa nieder und erzählte ihr umständslich und in allen Einzelheiten das Erlebnis dieses Abends. Er verschwieg ihr nichts und bevbachtete sie, um zu seben, was für eine Wirkung die Geschichte auf sie machte. Frau Manhach war nicht so mißtrauisch wie er. Als er

deendet batte, schlug sie die Sände zusammen. Ich wußte ia. Herr Stillinger, daß das Glück nicht weit ist! Ich habe heute

sehen, warum sie nicht käme, sah ich, daß sie den Spiegel in der Hand bie Bögen ihres Mundes nachzeichnete. Immer machte sie die Station auf halber Treppe, dafür stürmte sie die letzten Stufen, die Kappe schon in der Hand, um oben als "Fett accompli", wie sie immer, stolz auf ihren Witz, sagte, auzustommen. Ein Jahr ist das her.

Jeden Tag hörte ich ihre Stimme. An schlechten Tagen nur durch das Teleson. Da klang sie dunkler, weicher aber immer tröstend ermunternd. Einmal sind dumme Worte ge-fallen, hähliche Worte. Wie eine Schere zerschnitten sie alles.

Immer wird "alles" nur durch Worte zerstört.

Sie stand auf von einem Tisch in einem Café. Ihr Gang war noch aufrecht, die Musik schien ihn zu halten. Nur ihr Kopf war wie müde geneigt. Sie ging durch die Tür. Hinter dem Glas verschwand sie, seltsam sah das aus, als ginge jemand immer tieser in das Bild einer sonnigen Straße hinein.

Und auf einmal war der Rahmen leer. Ich wollte aufsitehen, nachrennen. Ich konnte nicht, ich blieb, wie man oft

fitsenbleibt, wenn man zu wenig Mut hat, das Leben einzuholen. Ich blieb nicht aus Bequemlichkeit, nicht aus Feigheit. Nein, ich blieb aus Unsicherheit.

Sie fam nie mehr. Nicht mehr fteht ber fleine, rote Wagen neben ber Litfaffaule und ben ftaubigen Baumen vorm Gingang. Ihr Duft regt den Raum nicht mehr auf. Ihr Lachen füllt nicht mehr das Zimmer. Ihre Schuhe laufen nicht mehr wie kleine Hunde über den Teppich. Nie mehr enthält die Muschel des Telefons die kleine Gutentagmelodie ihres Hallooh.

Im Schreibtisch liegt ein Meines Biindel von Briefen. Es ift zugeschnütt. Erledigte Akten? Rein, das nicht. Gestern sah ich den roten Wagen an der Gedächtniskirche. Ich

tonnte nicht erkennen, wer barin faß. Das Telefon klingelt. Jemand ruft an. Ich habe keine Zeit. "Entschuldigen Sie bitte..." Ich hänge rasch ein. Ich muß ans Jenster, eine Hube klingt. Sie klingt wie "früher". Ein Anto hält vor der Tür

# "Die Brücke" im Thaliatheater

Zweimal hatte man Gelegenheit, diese Dichtung auf sich wirken zu lassen: am Sonnabendnachmittag in der besonderen Atmosphäre der "Deutschen Bühne", die hier etwas von einer Gemeinde hatte, und gestern abend im vunt gewürfelten Bessucherkreis des Thalia-Theaters. Wenn beide Male der Eindruckstark, ja zwingend war, dann spricht das ebenso für die Dichtung wie für die Wiedergabe, die ihr die Ziegel-Bühne zuteil werden

Guido Kolbenheher ift in Hamburg kein Fremder mehr. Er hat fich bei uns rasch durchgesett, aber, wie das so geht, mehr vom Vortragspult aus, als von der Szene. Seine Anschaulichkeit der Sprache, seine Vilderfülle, sein reiches Ges dankengut: das alles hat ihn für das Publikum zu einem wichstigen geistigen Faktor gemacht, zu einem gedanklichen Mitträger des neuen Deutschland. Für sein Mensch-Drama, die Tragödie des Maschinen-Zeitalters, haben sich eher die Hirne als die Hers zen entflammt, — und wem von der großen Menge ist sein Romanwert näher gekommen?

Run führt das Thalia-Theater seine "Brüde" auf, — mit einem Erfolg, der zu denken gibt. "Die Brüde" ist ein Bestenntniszum Geist, ist eine Dichtung, in der das klassische Menschheitsideal zur Darstellung gelangt, eine Streitschrift, die nicht Sag, fondern Liebe predigt.

Berstehen miteinander, untereinander: das ist auch eine "Brücke", wichtiger vielleicht als die Brücke aus Stahl und Eisen, die der Ingenieur Lukas zu bauen hat. Kolbenheber hat erfannt, worauf es jett ankommt: auf das Fädenspinnen zwisschen Einst und Heute, zwischen dem Gewordenen-Gewesenen und dem Werdenden, auf den großen Verständigungsbogen, der von den Alten zu den Jungen und umgekehrt führt.
Ein Bekenntnisstüd also, — ja, aber eins aus der Fülle des

Serzens heraus, geschrieben und gestaltet von einem, der wirtslich etwas zu sagen hat, der sich seiner Beit und seinem Bolke verbunden weiß, der Berantwortung fühlt denen gegenüber, an die er sein Wort richtet. Er spricht zu aufnahmehungrigen Seelen, wie anders wäre es sonst möglich, daß seine Mahnung zum Respekt vor der Bäter Art und Arbeit, seine Huldigung vor Wert und Wesen der Tradition so stürmischen Widerhall sinden könnte? Es gibt auch sonst noch Stellen genug in diesem wahrhaften Zeitstück, die eine kaum geahnte Resonanz im Hause wecken. Es ist klar und geradezu sittliche Pflicht, daß sede Generation zu neuen Usern strebt, — wohl ihr, wenn sie dabei nicht das User vergißt, von dem sie abgestoßen ist, das User der Bäter, — nicht im politischen Sinne verstanden, sondern im Ausbausinne seelischer Kultur.

Träger ber Aufführung ift Ernft Leubesborff. Immer ein Schauspieler von Format, wächst er hier zu symbolischer Größe empor, zu einer schicksalbasten Gewalt, die mit der medialen Kraft des Wortes zu tiefster Erschütterung führt. Er ift der ragende Ropf der Rämpfergruppe, die noch von Ernft Brit Fürbringer in marfanter Geftaltung und bem bei seiner Charafterzeichnung mehr ins Einzelne gehenden Alf v. Sievers gebilbet wird.

Bili Domar, Sprecherin ber Bergangenheit, war von Burbe und Barme; auch Egon Clauber und Bera Sar= tegg bienten bem Beift bes Studes.

Kinner v. Dreßlers Regie hatte Stil und Charakter; sie betonte das Geistige der Dichtung, unterstrich ihre Thesen, ging aber auch den Wellenlinien ihrer Handlung, dem dramatischen Auf und Ab, mit klugem Verständnis nach. Als Bühnenbildner war Johannes Schröder wieder der glücklichste Mittler.

Brandender Beifall. Geht und feht Guch diefen Abend an!

## Deutscher Offizier gewinnt Condoner Prozest gegen englischen Schriftsteller



Rabitan bon Rintelen, beutscher Geeoffizier ber früher im Gebeimbienft ftand, erhob in London Rlage gegen die Angaben in einem beutichfeindlichen Rriegsbuch "40 D. B.". Er vermochte dem Londoner Gericht nachamveisen daß verschiedene Borgange falsch dargestellt waren, worauf der Berlag die beaustandeten Stellen aus dem Buch entsernte.

Bioliniften Jan Geftertamp, Bernhard Samann und

dem Solo-Bivloncellisten Jacob Satom. Freunde einer subtilen, bis in kleinste kultivierten und ausgeseilten Anschlagskultur erlebten, dank dem Solisten des (unsbegreiflicherweise wieder mäßig besuchten) Konzertes, Prosessor Bilhelm Kempff, ein Hest des ichladenlos schönen Tones. Mozarts 1785 komponiertes Klavierkonzert in C gab dem trefflichen Pianisten Gelegenheit, seinem hervorragenden Instrument, einem Bechstein-Flügel, wahre Klangwunder zu entstrument, einem Bechstein-Flügel, wahre Klangwunder zu entstrument. loden. Um prachtigften trat Rempfis erlefene Meifterichaft im abichließenden Allegro vivace affai zutage. Papft und bas Orchefter brauchten bei ber feinfinnigen und bezenten Begleitung bes Goliften feinen noch fo fühnen Bergleich gu icheuen. Der stürmische die Gesamtleiftung lohnende Beifall war in jeder Hinsicht wohlberdient.

Beethovens "Siebente", nach Richard Wagner die "Abotheose des Tanzes" und seit vielen Jahren ein Glanz= und Prunkstück Papst scher Dirigentenkunst, beschloß das interessante und in feiner geiftigen Haltung bedeutende Konzert.

H. F. Sch.

# Eine Stadt wird gefunkt

## Der Cüneburger Musiktag

Lüneburg, 30. Oftober.

Der bom Mordischen Rundfunt mit Forderung ber Stadt Luneburg veranstaltete Niederdeutsche Musiktag stellte als Ganzes betrachtet, die Musik wieder in die deutsche Bolks= gemeinschaft. Die gemeinschaftbilbende Rraft ber Mufit wurde an diesem Tage deutlich. Das vielseitige Programm brachte geistliche und weltliche Mcusik. Höhepunkte des Tages waren die Liedstunde in der Krupta der Michaelis-Kirche unter der Leitung bes Organisten Rogge, in der mehrstimmige geistliche Lieder geboten murden.

Infolge des unfreundlichen Wetters mußte die als Freilicht= aufführung gedachte Borftellung bes Barburger Stabttheaters ins "Saus der deutschen Arbeit" verlegt werden.

Einem Zwiegespräch zwischen bem Intendanten Schröder und dem Borfitenden der Deutschen Bühne, Ortsgruppe Lüneburg, Bg. Dobert, über die "Erneuerung bes Theaters aus bem Grifte bes Nationalfozialismus" folgten Gzenen aus Schauspielen und Opern.

Sehr stimmungsvoll verlief in dem alten historischen Fest= saal bes Rathauses, der von vielen hunderten Kerzen erhellt war, die Kammermusik, in der der Bremer Domchor, das Noragorchefter und die Goliften ber Morag: Erna Rroll = Lange Bernhard Jakichtat und Otto Albrecht beteiligt waren.

Die Platfonzerte bes Tages wurden von dem Städtischen

nacht geträumt, daß ein prächtiger Schimmel mit einem großen Gerbard Stillinger winkte ab. Er kannte die Traume von Fran Manbach und wußte aus Erfahrung, daß Wiberspruch

"Ich werde morgen natürlich nach dem Hotel "Exelfior" geben und Dr. Leftmann bas Gelb gurudgeben! Frau Manbach fuhr auf. Selle Entruftung fbiegelte fich in

ibrem rundlichen, etwas geröteten Gesicht. "Lassen Sie, Fran Manbach!" Ich bege schlimme Befürch-tungen! Ich habe einen merkwürdigen Berbacht! Wenn Dr. Lest-

mann mir wirklich eine Stellung verschaffen will, fo braucht er mir für eine fleine Befälligfeit nicht bundert Mart in die Sand au bruden!" "Und was ift das für eine Stellung?"

Ich weiß noch nichts darüber. Ich glaube, sie foll in Köln Eine lange Baufe trat ein. Dann fagte Frau Manbach:

"Mio nun werben Gie uns verlaffen?" Gerhard Stillinger lächelte. "Ich habe die Stellung noch gar nicht!" fagte er gelassen. "Wenn ich sie aber bekommen sollte, dann ist noch immer Zeit, barüber zu sprechen."

Es flobfte, und Sella Manbach stedte ihren blondgelodten Ropf burch ben Türfpalt "Guten Abend!"

Er erhob fich, trat auf fie au und reichte ihr die Sand. "Guten Abend, Sella!"

Hella Manbach trat ein. Sie war neunzehn Jahre und von dem gleichen Schickfal betroffen wie Gerhand Stillinger. Das Schuhgeschäft, in dem sie feit vier Jahren angestellt gewesen war, batte geichloffen und alle waren entlassen. Run war auch sie seit einem Vierteljahr ohne Stellung.

Bitte, nimm Blat, Bella!" Er gog einen Ctubl beran. Frau Manbach fprubelte über und ergablte ihrer Tochter die feltsame Geschichte von den bundert Mart. "Es gibt noch immer gute Menschen!" fagte sie abschließend. (Fortsetung folgt.)

Orchester, der Sal-Rapelle und der Rapelle des 13. Reiter Regiments Hannover ausgeführt.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das große Kirchen: fonzert bes Bremer Domchors unter Leitung von Dlufitdireftor Liefche in St. Michael.

Den Ausklang bes Musiktages bilbete ein heiterer Ball unter Mitwirkung mehrerer Soliften ber Norag.

Der ganze Tag ftand unter der Gesamtleitung von Dr. Fritz Bauli, dem neuen Leiter der Musikabteilung des Nordfunks, der fich dabei nicht nur als fachkundiger Musiker sondern auch als ausgezeichneter Organisator bewährte. Für die Reportage war Sans Buntber Maret tätig einer ber beften Sprecher bes Rundfunks, ber fich feiner Aufgabe auch biesmal mit Geschick entledigte.

### III. Philharmonisches Konzert

Sandn, der die Formen der italienischen Symphonie mit dem Suitengeist durchdrang, Festmusiken zu Tondichtungen wandelte, ift für uns ber Schöpfer jener motivischen Entwicklung und thematischen Arbeit, welche die Zufunft der Symphonie bis zum heutigen Tage bestimmt bat.

Bon den etwa 150 Symphonien Handns kennt die Gegen= wart nur einen berhältnismäßig fleinen Teil, jene Standwerte bes Konzertsaales: Die Symponie mit bem Baufenichlag, "Maria Theresia", "La Poule", "Der Schulmeister", L'ours", vor allem aber die G-Dur-, Es-Dur-, B-Dur- und D-Dur-Symphonie (Breitkopf und Haertel Nr. 13, 1, 12, 2) u. a. Kür die Bekanntschaft mit den anderen Symphonien sorgte in einer Beit, in welcher die Pflege ber Hausmufit noch die Rolle spielte, welche man ihr heute wieder zu erringen trachtet, Die Samm-lung des Peters/schen Verlages für das Klavierspiel zu vier Sanden eingerichtet.

Es ift für einen Dirigenten natürlich weit dankbarer, fich an Symphonien ber fpateren Schaffensperiobe Sandus gu halten, dankbarer und bequemer. Macht es einmal einer anders, dann verdient er sich doppelten Dank. Engen Bapft, ber berstienstvolle Erzieher breiter Bolksschichten zum wirklichen Kunftgenug, bescherte uns geftern die 1761 in Gifenftadt tomponierte Symphonie "Le Midi", welche in jene Gruppe einzureihen ift, der auch die "Abschiedssymphonie" angehört. Das Werk, einem Torio der Tageszeiten (le midi, le matin, le soir) entstammend. zeigt bereits alle Merkmale bes Außerorbentlichen, weift aber mit feiner Sequengen-Seligfeit und ben rein kongertanten Episoben noch auf Sandus Vorganger bin. Der Uebergang bom Barod zum Rototo ward noch nicht völlig vollzogen.

Es mag abwegig fein, mit Carbani, bem italienischen Biographen Sandus, angunehmen, ber Meifter habe feinen erften Symphonien nach Urt ber Rubnau, Dittersborf, Stamig ausgeführte Rovellen und Geschichten untergelegt, ficher aber ift, baft es mit dem Recitativ der Golo-Bioline (Abagio) und feinen iprechenden Tonen, wie mit dem konzertierenden Dialog zwischen dieser und dem Solo-Bioloncell schon eine besondere Bewandtnis haben muß. Dahdns Neigung zur Programm-Musil erhellte ein dem Hofrat Griefinger gegenüber gemachtes Geständnis, das der Meister in seinen Symphonien gern einen "moralischen Charakter" geschildert kabe. Bereits das Hauptthema des durch interessante Cinzelheiten fesselnden ersten Sabes, im weiteren auch bas Mennett beweifen bas unzweifelhafte Obwalten italienischer Ginfluffe. Die weitaus ftartften Momente birgt bas abichliegende Rondo, bas fo nur einem geiftreichen Ropf, einem ichon bamals - beträchtlichen Ronner und genialen Sumoriften gelingen fonnte.

Die Wiedergabe des bei aller seiner schlichten Saltung boch febr beitlen Werfes mar, wie fich bas bei Eugen Babft und bem ausgezeichneten Orchefter unferer Philharmonie von felbft versteht, hervorragend. Ein besonderes Bravo ben Golo-

## Alltonaer Stadttheater

Uraufführung: "Miles für bie Rap".

Dit biefem Bolfsftud führt fich Berr Beter 28. Romme aus Riel ein.

In balt : Tante Agathe hinterläßt 93 000,33 RM. und bestimmt im Testament, daß der Missionsschreiber Fridolin Kniephan über dieses Vermögen erst nach zehn Jahren versügen kann. In der Zwischenzeit sollen Tante Agathes zwei Kapen Erben sein; Vermögensverwalterin wird Ise Gerz. Besondere Versügung der Verstorbenen: sollten die Kapen inzwischen den Weg alles Irdischen gehen oder sollte in Ise Gerzens Leben Veränderung eintreten, dann erst ist der Nachsat des Testaments zu veröffentlichen. Man kann hersteben das Fridolin über diese gu veröffentlichen. Man fann verfteben, daß Fridolin über Diefe absurde Geschichte emport ift. Er beabsichtigt, Die Ragen gut toten. Schließlich gibt es ben von Tante Agathe geahnten Bwijchenfall. Alfe Berg verliebt fich - fiebe "wichtige Beranderung". Der Erbfall und damit das happy-end freten ein. Ise erbt 20 000 RM.; den Rest, einschließlich der 33 Pfennige, befommt der glückliche Fridolin. Des Boltsstücke Harmlosigkeit wurde durch Darstellung

ausgeglichen, In Sanns Gifchers in Spiel, aber auch in Maste gleich vorzüglichem Fridolin hatten die dramatischen Absichten des Antors ihre stärkste Stütze. Aber auch Ida Bauer (Witwe Gruen), Sela Gerber (Ise Gerz). Robert Harprecht (Hugo), Willy Schweisguth (Sekretariatszbiener), Max Friedrich (Stadtverordneter) und Karl Kuhlzmann (Justigrat) unterstützen Peter W. Kömme nach besten Rraften. Die beiben Raten benahmen fich manierlich.

Gin Bublifumserfolg murbe baraus. Der Beifall lief ben Autor neben ben Darftellern und bem Spielleiter Schweisguth bor ber Rampe erscheinen.

#### Gedenktafel für den Schöpfer des Sachjenspiegels

Ballenftedt, 30. Oftober.

Muf ber Burg Faltenftein im Gelfetal fand bie Beibe eines Bedentsteines für ben Schöpfer bes Cachfenfpiegels Gite von Reptow fatt, die fich gu einer einbruckspollen Rundgebung für den Gedanten eines beutschen Boltsrechtes gestaltete. Un ber Feier nahmen teil die Mitglieber bes Bundes nationals sozialistischer deutscher Juristen. Gau Raumburg, an ihrer Spite Gauführer R.-A. Road, ber Landeshauptmann ber Brobing Sachfen Otto, ferner Die richterlichen Beamten bes Gaues in ihren Roben fowie drei Bertreter ber Juriftenfakultat der Universität Salle in Umtstracht.

Der Stein erhebt fich in unmittelbarer Rabe ber alten noch erhaltenen Burg Galtenftein, auf der Gife von Repfom ben Sachsenspiegel gearbeitet haben foll. Der Stein besteht aus beimatlichen Brauntohlenquarzit und trägt eine Bronzeplakette.

#### Sur die deutsche Kultur!

Rampfbund für Deutsche Rultur, Ortsgruppe Samburg. Der Klubabend bes Kampfbundes, Dienstag, ben 31. Oftober, fällt aus. Wir verweisen auf die Beranstaltung ber alten Garbe bei Sagebiel, morgen, 20 Uhr.

Spielplan

Als nächste Nachmittagsvorstellungen zu kleinen Preisen ber Deutschen Bühne solgen: Mittroch, 1., 161/2 Uhr. Thalia-Theater "Ein glückliches Leben", Komödie von Barbara Bosch, Hauptrolle Erich Ziegel Sonnabend, 4., 16 Uhr, Staatl. Schauspielhaus "Pedro soll hängen", Lustspiel von Hunissch und Hartlaub, 161/2 Uhr Thalia-Theater "Am Himmel Europas", Segelfliegerkomödie von Schwenzen. Karten auch jeweils eine halbe Stunde vor eBginn an der Kasse.

Die Rieberbeutiche Bubne Samburg. Beitung: Dr Richard Ohnsorg, wird am Mittwoch, 1. November, abends 31, Uhr, im Bandsbefer Stadt-Theater als 5. Borftellung im Albonnement die Uraufführung von "De bulle Krischan" Christian Dietrich Grabbe), nedderbuisch Speel in 5 Biller von Beinrich Detjen, berausbringen. Für die Spielleitung zeichnet Sans Langmaad, ber ebenfalls eine ber Sauptrollen übernome men hat.

# Hamburgische Börsen-Halle

Aeltestes und größtes Hamburger Handels=, Börsen= und Schiffahrtsblatt

Handelszeifung des Hamburgischen Correspondenten

Nr 510

Dienstag, 31. Oktober 1933

Abend-Ausgabe

#### Internationaler Börsenindex

Abwartende europäische Börsen. — Bei teilweise festerer Grundtendenz. — Sachwert-Hausse in New York.

-a- Die Entwicklung des Weltbörsengeschäfts zeigte in der letzten Woche kein einheitliches Bild. In der Wattstreet setzte sich an den Aktienmärkten in Auswirkung der durch den neuen währungspolitischen Kurs Roosevelts ausgelösten Flucht in die Sachwerte eine ziemlich kräftige Aufwärtsbewegung durch. Die europäischen Börsen befleißigten sich dagegen angesichts der zur Vorsicht mahnenden Vorgänge in Amerika und auch der undurchsichtigen politischen Lage im angemeinen weitgehender Zurückhaltung, so daß an diesen Börsen im Verlauf der neuen Berichtswoche meistens nur geringe Kursveränderungen eintraten. Bei zeitweitig vorherrschender fester Grundtendenz bildeten sich auch an den europäischen Aktienmärkten teilweise leichte Kursbefestigungen beraus.

Ende 1927 =		23. Sept. 6 1933	30. Sept. 1933	7. Okt. 1933	14. Okt.	21. Okt. 1933	28. Okt. 1933
Berlin .		26.2	26.4	25.7	26.4	25,3	25.4
London		. 68,6	70.1	70,6	72.2	70.6	71.6
Paris		. 63,1	63,7	61,6	60,2	59.7	60,0
Brüssel .		. 31,1	31,6	30,3	29,3	28,9	28,6
Amsterdam	1	31,6	31,7	31,4	31.0	31,6	31,5
Stockholm		. 10,8	10.7	10,9	11,3	11.1	10,9
Zürich .		46,6	46,8	45,4	44.9	44.8	44.8
Wien . "		31,1	31,1	28,2	27,8	27,3	27.5
Prag		56,6	56,2	54,3	54,3	55,0	55.7
New York		. 60,6	56,8	58,7	56,5	50,8	56,1
Prag	:	56,6	56,2	54,3	54,3	55,0	55,7

Durchschnitt: 42,6 42,5 41,7 41,4 40,5 41,2

Der aus den Aktienindexziffern der in vorstehender Tabelle aufgeführten zehn. Effektenmärkte errechnete internationale Börsenindex (Ende 1927 = 100%) ist, nechdem er in jeder der fünf vorausgegangenen Wochen einen Rückgang gezeigt hatte, in der letzten Woche um rund 14% von 40,5 auf 41,2% gestiegen.

#### New Yorker Kurssteigerungen der dentschen Dollaranleihen.

Woche an der New Yorker Börse trotz der an sich ausgesprochen schwachen Haltung des amerikanischen Rentenmarktes weiterere kräftige Kursbefestigungen zu verzeichnen. Im Durchschnitt konnten sich die 7% igen deutschen Bonds um nahezu 3½% und die 6½% igen Obligationen um rund 2% ihres Ausgangswertes befestigen, so daß die deutschen Dollaranleihen gegenüber den Anfangsnotierungen der Vorwoche nunmehr Wertsteigerungen von isgesamt etwa 6% aufzuweisen habe.

the less to the same of the sa	23. Sept. 1933	7. Okt. 1933	14.0kt 1983	21. Okt. 1933	28 Okt. 1933
7% Dofferanleibe		2000	1000	1000	1000
New York .	. 44,8	49,2	48.9	49.9	51,6
Amsterdam .	. 28,3	33,2	34,8	36,1	35,9
81/2% Dollaranlei	hen:				
New York .	-, 30.5	37,7	35,3	36,1	36,8
Amstordam	90.0	0.46	95.6	957	24.4

An der Amsterdamer Börse mußten sich die deutschen Dollaranleihen dagegen leichte Kursabstriche gefallen lassen. Die 7% Dollarbonds gehen dort aus der abgelaufenen Woche mit Werteinbußen vo durchschittlich ½% und die 6½% Dollarobligationen mit Einbußen von 1½% hervor. Der neue schwere Dollarsturz der ersten Tage der Berichtswoche hat offenbar die Kursentwicklung der Dollarpapiere beeinträchtigt.

#### 13 Mill. Rm. Einzahlungsüberschuss der deutschen Sparkassen

Die Einlage-Entwicklung der deutschen Sparkassen zeigt im September eine aufwärtsgerichtete Bewegung. Die Einzahlungen waren um 13,2 Mill. R.M. größer als die Auszahlungen. Einschließlich der Zins- (0,8 Mill. R.M) und der Aufwertungsgutschriften (4.7 Mill RM) haben sich die Spareiniagen der deutschen Sparkassen im September um 18,7 Mill. auf 10561,1 Mill RM erhöht. Gegenüber dem Vormonat hat sich das Tempo der Aufwärtsbewegung aus jahreszeitlichen Gründen etwas verlangsamt, insbesondere scheinen die in diesem Jahre zum 1. Oktober erfolgten außerordentlich zahlreichen Wohnungsumzüge Rückgriffe auf die Spareinlagen notwendig gemacht zu haben. Dies ergibt sich daraus, daß - wie vielfach beobachtet - die Auszahlungen im letzten Monatsdrittel größer als die Einzahlungen waren, und sich im Oktober die Aufwärtsbewegung der Spareinlagen bereits fortgesetzt hat. Eine gegenüber dem Vorjahre besodners günstige Bewegung weisen im September die Giroeinlagen auf, die (einschließbich sächsisches Gironetz) insgesamt um 5,4 Mill. R.M auf 1433,1 Mill. R. zugenommen haben.

#### Keine unnötige Einfuhr von Thomasmehl

Nach einem geringfügigen Rückgang der Einfuhr von Thomasmehl nach Deutschland in 1982 ist im Laufe dieses Jahres die ausländische Thomalmehleinfuhr wieder angestiegen, so daß die deutschen Stahlwerke in dieser Zeit nur noch mit etwa einem Drittel am Gesamtabsatz von Thomasmehl beteiligt waren. Tatsächlich hätten, wie dem wtb.-Handelsdienst von beteiligter Seite mitgeteilt wird, rund 60% des Bedarfs von der deutschen Industrie gedeckt werden können. Abgesehen davon, daß durch die nicht notwendige Einfuhr 300 bis 400 Arbeiter, die sonst hätten beschäftigt werden können, außerhalb der Produktion bleiben mußten, ergaben sich daraus auch nachteilige Auswirkungen auf die deutsche Devisenbilanz; denn die vermeidbare Thomasmehleinfuhr habe in diesem Jahr bereits einen zusätzlichen Devisenaufwand gegenüber dem Vorjahre von rund 9 Mill. R.M. erfordert.

Infolge der durch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung erreichten Produktionssteigerung der deutschen Eisen- und Stahrindustrie werde sich der Entfall an Thomasschlacke auch in nächster Zeit so stark erhöhen, daß

der gesamte Winter- und Prühlingsbedarf der deutschen Landwirtschaft an Thomasmehl durch die inländischen Stahlwerke völlig gedeckt werden könne.

Eine Thomasmehlknappheit sei also in absehbarer Zeit nicht zu befürchten. Es erscheine deshalb geboten, daß die Einfuhr künstlicher Düngemittel aus dem Ausland, an denen Deutschland Ueberfluß habe, nach Möglichkeit auf das geringste Maß beschränkt werde im Interesse der deutschen Industrie.

## Ruhige Börsen

Bei kleinem Geschäft stetig

#### Hamburger Börse

Mangels Anregung verkehrte die Hamburger Börse in sehr ruhiger Hartung. Angesichts der Unklarheiten über die amerikanische Goldpolitik verharrte die Spekulation und die Bankenkundschaft in der Reserve. Die Kursentwicklung war nicht einheitlich, doch hielten sich die Veränderungen in engen Grenzen. Leicht befestigt waren Farben, die um ¼% auf 116¼% anzogen. Auch die führenden Schiffahrtswerte konnten sich geringfügig bessern. Am Elektromarkt lagen Siemens mit 132% um 1% und AEG. mit 16% um ¾% höher, während Gesfürel um ¼% auf 72¾% und Schuckert um ½% auf 85½% zurückgingen. Einen Abschlag von ¾% wies Reichsbank mit 158% auf. Montanwerte bröckelten ebenfalls leicht ab. Der Rente markt lag gut behauptet. Von Reichsanteilen befestigten sich Neubesitz um 0,05% auf 12,8% Die Hamburger Pfandbriefserien blieben unverändert. Stahlvereins-Obligationen waren mit 61½% um ½% niedriger.

Am Bankenmarkt gaben Berliner Handels-Gesellschaft um 1/2% auf 801/2% und im gleichen Ausmaß Hypothekenbank auf 69% nach. Von Schiffahrtswerten konnten sich Lloyd mit 101/4% und Hapag mit 95%% um je 1/4% befestigen. Auch Hansa gewannen mit 15% 1%. Hamburger Hochbahn zogen um 1/8% auf 65% % an. Am Montanmarkt gaben Gelsenkirchener mit 441/2%, Hoesch mit 511/2% und Kokswerke mit 661/2% um je 1/2% nach. 1/2% büßten Klöckner mit 491/2% und 1/2% Mannesmann mit 50% ein. Vereinstahl verloren mit 29%% 1/8%, während Phoenix im gleichen Ausmaße auf 34%% stiegen. Von elektrischen Tarifwerten gewannen HEW mit 98%% 11/8%, während Bekula mit 108% sich um 1/2% ermäßigten. Am Brauereimarkt gaben Bilibrauerei mit 123% um 1% und Schultheiß mit 85% um 11/4% nach. Elbschloß lagen mit 83% um 1% höher. Kolonialwerte blieben unverändert. Am Markt der Spezialwerte büßten Guanowerke mit 49% und Transport Hevecke mit 281/2% 1% ein. Auch Deutsche Erdöl waren mit 90 1/2 um 1/2 niedriger, während Daimler-Benz um 1/2 auf 27% stiegen. Am Rentenmarkt brockelten Altbesitz um 1/8% auf 79% % ab Von Auslandsrenten waren die 4% Rumänen mit 33/8 bezahrt. Später wurden sie hierzu angeboten,

Im Verlauf gingen am Montanmarkt Rheinstahl in Front, die sich um 1% auf 75% befestigen konnten. Auch Klöckner und Phoenix besserten sich geringfügig. Farben gewannen noch %%, Bekula ½% und Schuckert ¼%. Im übrigen traten bei der Geschäftsstiße keine wesentlichen Veränderungen mehr ein, und überwiegend schloß die Börse behauptet.

Gegen Schluß notierten Deutsche Reichsbank 158, Nordd. Lloyd 10, Packetfahrt 9,5, AG, für Verkehrswesen 45, Hambg. Hochbahn 65,75, Lübeck-Büchener 40, Gelsenkirchener 43,75, Harpener 75, Hoesch 51,5, Klöckner 49,5, Kokswerke 66,5. Mannesmann 50, Phoenix Bergbau 34,5, Rhein. Stahlwerke 75, Verein. Stahlwerke 29,5, AEG 16, Berliner Kraft u. Licht 108,5, Gesfürel 72,75, HEW. 98,4, Schuckert 85,75, Siemens & Halske 132, Farben 116.6, Markt-u. Kühlhallen 56, Nordsee-Hochseef. 37, Reichsbahnvorzuge 101,75, Hambg. Altbesitz 74,5, Abiösungsschuld mit Ausl. 79,1, dto. ohne Ausl. 12,8, Schutzgebietsanl. 7,9, 5½% Hambg. Liquid. Pfdbr. 87,5, 6% Hambg. Hyptk. Pfdbr. 88,5, 6% Hambg. Elekt. Oblgt. 95,5, 6% Verein Stahl Oblgt. 61,5.

Am Markt der amtlich nicht notierten Werte waren Deutsche Werft 29 G, Goldina 8 G, Karstadt 1¼ G, Kühlhaus Zentrum 50 B, Nordd, Kohlen- & Cokes-Werke 119 G, Słoman 3½ G, Stettiner Octwerke 71 B, Unterelbe Brikett 75 G, Reis & Handels 77 G, Salitrera 21/2 R.M. B. Svenska 8 R.M. G, Neue Nordd. Verein. Elbe 4 G.

#### Berliner Börse

Bei fehlenden Anregungen änderte sich auch heute zu Beginn des Verkehrs am Geschäftsgang nichts. Seitens der Kundschaft waren, vielleicht wegen des Ultimos, vielleicht aber auch wegen des Feiertages im Reiche (Reformationsfest) nur wenig neue Aufträge eingetroffen. Auch die Spekulation übte Zurückhaltung, obwohl die Nachrichten aus der Wirtschaft (Neubewilligung von 21,2 Mill Row für Arbeitsbeschaffung, Reichsbahnaufträge, weiterer Spareinlagenüberschuß im September, meist festere Ausrandsbörsen usw.) nicht ungünstig kauteten. Die ersten Kurse zeigten mit wenigen Ausnahmen nur Abweichungen um Bruchteile eines Prozents nach beiden Seiten. Am Montanmarkt überwogen die Rückgänge, die aber auch nicht über 1/2 % himausgingen. Lediglich Stolberger Zink büßten nach minus-minus-Notiz 23/4 % ein, Elektrowerte waren dagegen meist etwas gebessert. Kleine Nachfrage bewirkte bei Akkumulatoren eine Steigerung um 31/3. Ebenso fielen Stöhr mit plus 3% nach oben und Julius Berger mit minus 21/2 % nach unten aus dem Rahmen. Sonst waren noch Braubank, Conti-Gummi, Engelhardt-Brauerei und Schubert & Salzer 11/4 resp. 11/4 % gedrückt. Im Verlaufe setzten sich an den Aktienmärkten meist kreine Erholungen durch. Akkumulatoren gaben 11/4% ihres Anfangsgewinnes wieder her. I.G. Farben holten, nachdem sie schon zu Anfang 1/8 gewonnen hatten, im Verlaufe weitere 3/8 auf. Die bereits gestern erwähnte geplante Vermehrung der Treibstoffgewinnung im Leunawerk schien an diesem Markte etwas anzuregen Reichsbankanteile eröffneten zwar unverändert, holten aber im Verlaufe die Differenz zum gestrigen Abendkurs ein. Ab morgen wird dieses Papier exklusive Teildividende notiert werden, Festverzinsliche Werte lagen eher freundlicher. Die Altbesitzanleihe zog um 1/4%, die Neubesitzanleihe um 5 Pfg. an. Auch Reichsschuldbuchforderungen waren bei kleinen Umsätzen eher etwas gebessert. Späte Fälligkeiten gingen mit 881/8 um. Am Markt der Auslandsrenten hielten sich die Veränderungen in engen Grenzen. Auch Industrieobligationen und Reichsbahnvorzugsaktien tagen heute ruhiger. - Am Berliner Geldmarkt bewirkte der Ultimo, der an sich als ziemlich leicht zu bezeichnen ist, ein weiteres Anziehen der Tagesgeldsätze auf 4% resp. 4%%

Deutsche Anleihen waren im Verlaufe eher abbröckelnd. Rumänische Renten blieben ziemlich fest veranlagt. Eine Sonderbewegung entwickelte sich in Rheinstahlaktien, die auf etwas größere Nachfrage um 11/4% anzogen.

## Beruhigung am Valutenmarkt

Das Hin und Her an den Devisenmärkten machte heute einer etwas konstanteren Entwicklung Platz, doch war die Haltung des Pfundes und des Dollars nach wie vor unsicher. Rein psychologisch bestanden auch Befürchtungen, daß nunmehr auch Angebot in Goldvaluten hervortreten würde. In Erwartung der Rückzahlung des Restes des englischen Pfundkredits war der französische Franc auch eher angeboten. Pfunde Kabel stellten sich auf ca. 4,76, das Pfund in Paris auf 80,80, in der Schweiz auf 16,33 und in Amsterdam auf 7,85. Der Dollar war in der Schweiz mit 3,43, in Paris mit 16,95 und in Amsterdam mit 164½ ebenfalls etwas leichter. Die Reichsmark notierte mit 59,15 in Amsterdam, mit 6,09½ in Paris und mit 123,20 in Zürich kaum verändert.

#### Deutsch-tschechoslowakische Verelnbarung über die Koksausfuhr

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: In einer am 25. d. M. in Dresden stattgefundenen Aussprache mit Vertretern des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten in Prag über den bestehenden Kohlenaustauschvertrag wurde hinsichtlich der Ausfuhr von deutschem Koks nach der Tschechoslowakei eine Vereinbarung dahin getroffen, daß des deutsche Koksausfuhrkontingent ab 1. Oktober mindestens 13000 t betragen solle. Es tritt damit gegenüber dem bisherigen Zustand eine Aenderung nicht ein. Nur bei einem Rückgang der tschechoslowakischen Kohleneinfuhr unter 90000 t Steinkohlenwert soll eine Einschränkung der deutschen Koksausfuhr erfolgen.

#### Francke-Werke AG. Bremen

Der Vorstand der Gesellschaft bezeichnet den Verlauf des Geschäftsjahres 1932 als unbefriedigend. Der Auftragseingang ist gegen das Vorjahr erheblich zurückgegangen. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 102 799 R.M. sowie anderen Abschreibungen von 428 319 R.M. (i. V. 272 702 R.M.) ergibt sich ein Verlust von 1,25 Mill. R.M. um den sich der Verlustvortrag von 497 318 R.M. auf 1,74 Mill. R.M. erhöht. Zwecks Tilgung dieses Verlustes beschloß die o. GV. eine Herabsetzung des AK. von 2,50 Mill. R.M. auf 750 000 R.M. durch Zusammenlegung im Verhältnis von 10:3.

Im bisherigen Verlauf des neuen Geschäftsjahres hat sich durch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung eine Besserung im Auftragseingang gezeigt. Die Verwaltung hat die Hoffnung, daß die Besserung auch für den Rest des neuen Geschäftsjahres anhält.

Abschlijsse und Generalversammlungen. Rathenower Dampfmühlen AG, vorm. C. Hübner Nachf. in Rathenew: Vorzutragender Verlust 2470 RM (i. V. 0,35 Mill. RM, die durch Sanierung gedeckt wurden). Die Gesellschaft erwartet von den Regierungsmaßnahmen für Getreidemarkt und Mühlenindustrie eine Besserung. — Fritz Caspary AG. in Berlin-Marienfelde: 16142 R.M. Verlust (i. V. Sanierung), werden laut GV.-Beschluß vorgetragen, der Kapitalerhöhungsbeschluß wurde für unwirksam erklärt. Umsatz in den letzten Monaten gegenüber Jahresanfang verdoppelt. - Roan Antelope Copper Mines Ltd. in London: 62 465 £ Gewinn (80 760 £) Verlust). Produktionserhöhung auf 37 708 (30 738) engl. t. -Electric Musival Industries Ltd, in London: 0,37 Mill. £ Verlust aus Reserve gedeckt. Rückgang des Absatzes in Deutschland, Absatzsteigerung im Britischen Reich. - Wildenfelser Papierfabrik vorm. Gustav Toelle AG. in Langenbach Sa.; GV genehmigte Sanierung 10:1 und Wiedererhöhung auf 0.9 Mill. R.M. - Deutsche Braunkohlen AG. in Berlin: Vortragung von 0,26 Mill. R. Verlust. -Würltembergische Leinenindustrie in Blaubeuren: Laut Zulassungsprospekt haben erst die letzten Monate dieses Jahres eine fühlbare

Belebung gebracht. Bei allerdings noch unzulänglichen Preisen. Im laufenden Abschluß dürfte sich die Besserung nicht auswirken. - Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co. AG. in Leipzig: Vortragung von 15 267 R.M. Verlust gegen Opposition von der GV. genehmigt. Ferner Einziehung von 0,06 Mill. RA eigenen Stammaktien genehmigt. Leichte Belebung des Exportgeschäfts. - Voltohm, Seilund Kabelwerke AG, in Frankfurt a. M.: Ao. GV. wiederholte aus formellen Gründen die Sanierungsbeschlüsse. Der starke Rückgang des Exportgeschäfts konnte selbst durch den anhaltend steigenden Inlandsabsatz nicht kompensiert werden. - Eisen. und Emaillierwerke AG. in Sprottan/Wilhelmshätte: GV. genehmigte den Ab-Abschluß des ersten Liquidationsjahres, nachdem sich das Liquidationskonto um 0,12 Mill. R.M. Verlust auf 0,75 Mill. R.M. erhöht. -Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken AG. in Niederschlema: Herabsetzung des AK, auf 2,5 Mill, RM durch Einziehung von 0,1 Mill, R.M. eigener Aktien zwecks Verlustdeckung und Wertberichtigungen beantragt -- Rositzer Zuckerraffinerie in Rositz: Die günstige Entwicklung der Gesellschaft läßt einen Reingewinn erwarten; ob Dividende verteilt wird, erscheint noch ungewiß. - Venezuelan-Oil-Concessions Ltd. in London; Wieder 5% Interimsdividende (Jahresdividende i. V. 121/2%).

## \$ = 2.79 RM.

Berlin, 31. Oktober.

D	iskont	6 31.	В	G 30.	R
Buenos Aires 6	1 Pap Peso		0.967	0.963	0.967
Kanada 6	1 Kanad. \$	2.742	2.748	2.732	2.738
Japan	1,38 1 Yen	0.799	0.801	0.795	0.797
Kairo	1 Agypt, £	13.64	13.68	- 13.58	13.62
Istanbul	1 Turk. £	1.976	1.980	1.976	1.980
London 2	1 2	13.26	13.30	13.20	13.24
New York 2	1 8	2.787	2.793	2.757	2.768
Rio de Janeiro . 7	1 Milreis	0.227	0.229	0.227	0.229
Uruguay 7	1 Goldpeso	1.399	1.401	1.399	1.401
Amsterdam 2	1/2 100 Gulden	169.23	169.57	169.23	169.57
Athen 7	100 Drachmen	2.396	2.400	2.396	2.400
Brüssel 3	½ 100 Belga	58.49	58.61	58.49	58.61
Bukarest 6	100 Lei	2.488	2.493	2.488	2.493
Budapest 4	1/2 100 Pengo	-	men !	20.000	10 - TE 1514
Danzig	100 Gulden	81.70	81.86	81.70	81.86
Helsingfors 5	100 FMark	5.854	5.866	5.844	5,856
Italien		22.09	22.13	22.10	22.14
Jugoslawien ?	1 100 Lire 1 100 Dinar	5.295	5.305	5.295	5.305
Kaunas	100 Litas	41.56	41.64	41.56	41.64
Kopenhagen ?	3 100 Kronen	59.24	59.36	58.99	59.11
Lissabon	100 Escudos	12.67	12.69	12.66	12.68
Oslo	3 1/2 100 Kronen	66.68	66.82	66.38	66.52
Paris	2 1/2 100 Francs	16.41	16.45	16.41	16.45
Prag	3 1/2 100 Kronen	12.42	12.44	12.405	12.435
Reykjavik 6	3 1/2 100 Kronen	60.04	60.16	59.79	59.91
Riga	3" 100 Lats	75.92	76.08	75.92	76.08
Schweiz 2	100 Francs	81.17	81.33	81.17	81.33
Sofia	8 100 Lewa	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien	100 Pesetas	35.11	35.19	35.11	35.19
Stockholm	3 100 Kronen	68.38	68.52	68.08	68.22
Reval	41/4 100 Kronen	73.03	73.17	73.03	73.17
Wien	100 Schilling	48.05	48 15	48 05	48 15

Reichsbaukdiskont selt 22, September 1982 4%.

## Warenmärkte

Getreide, Mehl und Saaten. Zeitgeschätt in wetreide.

Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg.

Alles unverz in 1000 kg in R.M. zuzügl. je 0.20 R.M. Maklergebühr,
Notierung für Mengen von 30 t zu je 1000 kg.

(K = Käufer, V = Verkäufer, b = bezahlt.)

1 Uhr 40 Min.:

Hamburg, 31, Oktober.

1	W	eigen	1	R	oggen	- 1	Q.	orste	1		Mai	
	V	K	b	V	oggen K	b	, 0	orst e	b	V	K	D
Okt	Meson	-	-	-		-	Marine .	-	-	-	-	4000
Dezbr März	40.75	39.5	-	35.2	5 34	-	43 46.75	41.5	-	48	46	-
Marz	47.5	45.5	-	42	40	-	46.75	45	-	50	48	-

Tendenz: Weizen, Roggen, Gerste ruhig, Mais stelig.

				2	Uhr 3	O M	in.:					
	v "	disen K	b	v	Roggen	b	v	Gerate	D.	v	Mali	b
Okt	-	MARKET .	-	-	annua.	PRODUCT	<b>Belleville</b>	Mercen	-	Bearing	AR.	-
Dezbr März	47.5	45.5	_	42	34 40	_	43	42 45.5	_	48 50	46 48.5	_
	A .					- 1						

Tendenz: Weizen, Roggen, Gerste, Mais ruhig.

\* Hamburger Getreidemarkt am 31. Oktober. (Mitgeteilt vom Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Die Umsätze beschränken sich auf vorliegenden Konsumbedarf. Unternehmungen von langer Hand kommen nicht vor. Weizen war ruhig. Roggen reich angeboten. Hafer stetig. Gerste ruhig. Die Preise verstehen sich für inländisches Getreide frachtfrei Hamburg ohne Provision, Courtage und Umladungskosten, für ausländisches Getreide unverzollt frei Fahrzeug Hamburg, alles in R.M. per 1000 kg.

Weizen, inländ., Altmärk. 187—188, Saale/Magdeburg 188—189, Lauenburger/Mecklenburger/Ostholsteiner 186—187. — Roggen, inländ., Altmärk. 153—154, Pommerscher/Mecklenburger/Lauenburger 152—153. — Hafer, inländ., Mecklenburger/Pommerscher/Ostholst. 150—154. — Gerste, inländ. Malzgerste 175—185, Sommergerste für Futterzwecke 165—166, Winter-(Industrie-)Gerste 165—166. — Mais, Plata 173—174. — Buchweizen, inländ., 158—162. — Tendenz für Oelkuchen und Kuchenmehle: still.

\* Getreide-Ausfuhrscheine. Hamburg, 31. Oktober. (Privatbericht.) An der heutigen Börse notierten: Weizen-Ausfuhrscheine ca. 1501/4 Brief, Roggen-Ausfuhrscheine ca. 1231/4 Brief.

\*\*Hamburger Cif-Notierungen für Getreide am 31. Oktober, (In hft.) Weizen: Manitoba I ½ November und November 4,50. Dezember 4,57½, Januar 4,67½. Manitoba II ½ November und November 4,35, Dezember 4,42½, Januar 4,52½. Can. West, Amber Durum ½ November und November 4,62½. Dezember 4,72½, Januar 4,82½. Can West. Amber Durum II November und November 4,35, Dezember 4,45, Januar 4,55. — Gerste, Donau, 60/61 kg, November 2,55, 64/65 kg, November 2,65, 67/68 kg. 2,80. — Mais, Plata, November 2,90, Dezember 2,92½.

\*Vom Mehlmarkt. Hamburg, 31. Oktober. (Offizielle Preisnotierungen des Vereins Hamburg-Aitonaer Mehlhändler e. V. i. L.)
Tendenz: ruhig. We i z e n mehl: Auszugsmehl hiesiger Mühlen 34—34% R.M. Rundstückmehl hies. Mühlen 28½—29% R.M. Inländisches Auszugsmehl 30½—33½ R.M. Inländ. 65—70% Weizenmehl 25—27 R.M. Amerikan. Weizenmehl ab Kai Hamburg 4% bis 5% \$.— Reggen mehl: Roggenfeinmehl hies. Mühlen 22½ bis 23½ R.M. Roggengrobmehl hiesiger Mühlen 18—19 R.M., 65—70% Roggenmehl inländ. Mühlen 22—23½ R.M. Roggengrobmehl inländ. Mühlen 17½—18½ R.M. Die Preise verstehen sich per 100 kg brutto für netto inkl. Sack.

\* Kleinhandelspreisnotierungen des Hamburger Fouragehandels. Hamburg, 31. Oktober. Hafer 9,50 R.M., Häcksel 3,50 R.M., Wiesenheu, gebündelt, 4,50 R.M., Preßstroh 2,50 R.M. pro Zentner. (Zentnerweise-Abnahme.)

Berlin, 31. Oktober. Der Monatsschluß brachte am hiesigen Brotgetreidemarkt keine nennenswerten Preisveränderungen, da die Verpflichtungen im allgemeinen glatt erfüllt werden dürften. Im Mittelpunkt des Interesses stand die Neuregelung der Makler- und Agentenschaft, die Morgen Wirksamkeit erlangt. Das Offertenmaterial in Brotgetreide hielt sich im Rahmen der letzten Tage; nachdem in der letzten Zeit bereits an der Küste etwas Nachfrage in Erscheinung trat, bekundeten auch die hiesigen Mühlen für Waggon- und Kahnware etwas Kauflust und die Preise waren gut behauptet. Weizen- und Roggenmehle haben kleines Bedarfsgeschäft. Für Hafer zeigt der Konsum wieder Interesse und die Tendenz war stetiger. Von Gersten sind Industriesorten behauptet, während Brauqualitäten vernachlässigt bleiben. Exportscheine lagen stetiger.

Am Brotgetreidemarkt war die Stimmung stetig, da morgen die Festpreise für November in Kraft treten. Kleie ruhig Roggenexportscheine waren etwas besser gebragt, unter eDzember mit 124 RM gehandelt. Höhere Preise für Weizen und Roggen waren nur vereinzeit durchzuholen. Die Wasserstandsverhältnisse haben sich noch nicht überall gebessert.

Berlin, 31. Oktober. Produktenbörse. Weizen, märk., 189, Preisgebiet W II 177, W III 180, W IV 182, Roggen 153, Preisgebiet R II 142, R III 145, R IV 147, Braugerste feinste neue 188—195, gute 182—187, Sommergerste mittlere 168—175, Wintergerste zweizeilig 166—175, vierzeilig 167—164, Hafer, märk. 147—152, Weizenmehl: Auszugmehl 31—32, Vorzugsmehl 30—31, Bäckermehl 25 bis 26, Roggenmehl 20.75—21,75, Weizenkleie 11,10—11,35, Roggenkleie 10—10,20, Viktoriaerbsen 40—45, Kleine Speiseerbsen 33,50—38, Futtererbsen 19—22, Peluschken 17—18,50, Ackerbohnen 17—18, Leinkuchen Basis 37% 11,90, Erdnußkuchen Basis 50% ab Hamburg 10,10, Erdnußkuchenmehl Basis 50% ab Hamburg 10,60, Trockenschnitzel 10,10—10,25, Extrahiertes Sojabohnenschrot 46%

ab Hamburg 8,20, ab Stettin 8,60. Kartoffelflocken 13,40—13,50.

Liverpool, 31. Oktober. Weizen. (Anfang.) Tendenz: stetig.

Oktober — (letzter Schluß 4s 6d Wert). Dezember 4s 6% d bez.

(4s 7½ d Wert), März 4s 10 d bez. (4s 10¾ d Wert).

New York, 30. Oktober. Sichtbare Getreidevorräte (in Mill. bushels). Weizen 141,140 (vor. Woche 145,965). Weizen, Canada 118,182 (113,402), Mais 58,710 (59,397), Hafer 47,118 (47,867), Roggen 13,091(13,131), Roggen, Canada 4,054 (3,870), Gerste 15,675 (15,850).

Baumwolle.

\* Hamburg. 31. Oktober. Loke-Notierungen für estindische Baumwelle. (Mitgeteilt vom Verein der am Baumwellhandel beteiligten Firmen.) Superfine mgd. Scinde white roughish Bremen Kl. I 3,70 d. Fine mgd. Oomra Standard I Bremen Kl. II 4.25 d.

Tendenz: ruhig.

Bremen, 31, Oktober. Baumwolle-Terminnotierungen. (Anfang.)
Tendenz: kaum stetig. Dezember 10.44 B., 10.40 G., 10.41 bez.,
Januar 10.56 B., 10.53 G., 10.54 bez., März 10.71 B.; 10.67 G.,
10.71 bez., Mai 10.87 B., 10.85 G., 10.86 bez., Juli 11.02 B., 11.00 G.,
Oktober 11.16 G., 11.10 G.

Bremen, 31. Oktober Baumwolfe middling universal standard 22 mm loko 10.83 Dollarcents per lb.

Bremen, 31. Oktober. Baumwolle-Terminnotierungen. (Amtlich.) Tendenz: stetig. Dezember 10,42 B., 10,40 G., Januar 10,56 B., 10,54 G., 10,55 bez., März 10,78 B., 10,72 G., 10,72 bez., Maj 10,88 B., 10,86 G., Juli 11,03 B., 11,01 G., 11,02 bez., Oktober 11,20 B., 11,15 G.

Alexandria, 31. Oktober. Baumwolle-Terminnotierungen. (Schluß.) Sakellaridis: November 12.61 (vor. Not. 12.65), Januar 12.89 (12.88). Ashmouni: Dezember 10.83 (10.87), Februar 10.48 (10.52).

#### Gewilrze.

Hamburger Gewürzmarkt am 31. Oktober. (Privatbericht.)
Ganzer weißer Muntokpfeffer loko 36 R.M. ganzer weißer BataviaMuntokpfeffer loko 36 R.M. ganzer schwarzer Lampongpfeffer
loko 21% R.M. ganzer schwarzer Tellicherrypfeffer loko 36% B.M.

ganzer Jamaika-Piment loko 17% R.M., ca. 110er Penang-Macisnüsse loko 40 R.M., ganze Zanzibar-Nelken loko 34% R.M., ganzer Japan-Ingwer loko 19 R.M. Tendenz: für alle Artikel ruhig.

Jute.

Calcutta, 31. Oktober. Jute. (Schluß.) Tendenz: ruhig. Brate
Marken, loko 24½ Vkfr. (vor. Not. 24½ Vkfr.), Nov. 24½ Vkfr.

(24¼ Vkfr.). Geringe Marken, loko 22 Vkfr. (22¼ bez.). No.

22 Vkfr. (22¼ Wert).

Hamburger Kaffee-Terminbörse

Noticeungen in Pfennigen für 1/2 kg.

Hamburg, 31, Oktober	10	Uhr vor	m.	1	2 Uhr 30	
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez,
Kontrakt I — Prima Santos Dezember Marz Mai — www.	26.— 26.—	24.50	==	26.— 26.—	24.50 24.—	==
September						
Dezember	400g, 4000					Acres , 1000
Mácz			-	1400, 1000	-	
Mai		1			*****	
Juli						-,-
September		1				

\* Hamburger Kaffeemarkt am 31. Oktober. (Privatbericht.)
Am heutigen Kaffeeterminmarkt waren die Notierungen behauptet,
zum Teil zogen die Preise um ½ Rpf. an. Kost- und Frachtofferten
von Rio und Santos blieben auf Vortagehöhe. Das Abzugsgeschäft
hat sich etwas freundlicher gestaltet.

Kakao.

\* Hamburger Rohkakaomarkt am 31. Oktober. (Mitgefeilt von Wilhelm Rackwitz in Hamburg.) Der heutige Markt war unverändert.

Accra good fermented Haupternte loko 14—14,25 R.M. neue Haupternte Dezember/Februar-Abladung 19 s 3 d oif. Lagos faq. alte Haupternte loko 13½—13½ R.M. neue Ernte Nov./Jan.-Abladung 18 s bis 18 s 3 d oif. Thomé superior auf Approbation Oktober/Dezember-Abladung 22 s oif. Bahia superior Oktober/November-Abladung 21 s Kostfracht. Trinidad Plantation erste Marken Oktober/November-Abladung 27 s, Januar/März 26 s 6 d Kostfracht. Superior Epoca Arriba Oktober/November-Abladung etwa 37 s 6 d Kostfracht.

Kautschuk.

\* Hamburger Kautschukmarkt am 31. Oktober. (Bericht der Firma Gustav F. Hübener in Hamburg.) Der heutige Markt zeigte unter dem Einfluß der Währungs-Schwankungen ruhige Tendenz. Standard ribbed smoket Sheets loko 3<sup>20</sup>/32 d Kfr., April/Juni 4<sup>1</sup>/10 d Kfr., Juli/September 4<sup>5</sup>/32 d Kfr.

Singapore, 31. Okt. Kautschuk-Terminnotierungen. (Schluß.) Tendenz: ruhig. Nov. 13 (letzter Schluß 13¼). Januar/März 13½ (13%), April/Juni 13¾ (13½). Wechselkurs: Singapore auf London 2s 4,09 d.

Metalle.

					DIi-	94 014	han
					Bernn,	31. Okto	mer.
Kupfer	Brie-	Geld	bez.	Zink	Bries	Geld	Dez
Oktober .	-			Oktober	-	-	
November .	41.50	41	41 25	November .	20.25	20	20
Dezember	42	41 50	-	Dezember	20.75	20.50	-
Januar 34	42.25	41 75	-	Januar .	21	20 50	-
Februar	42 50	42	42 25	Februar	21 25	.0 75	
Marz	42 50 42 75	42 50		Mars	21 50		-,-
April	43	42.75		April	22	21 <del>25</del> 21 25 21 50	
Mai	43 50	43		Mai	99 95	21 50	-
Juni	43 75	43 25	-	Juni	22 50	21 75	
Juli	44 25	43.50	-	Juli	22 75	21 75 22 —	
August	44.50	44		August	23 -	22.25	
September	44.75	44.50		September	23.25	22.75	
Ton	done le	ann of a	41.00	Tondone	. statia		

Tendenz: l	caum stetig.	Tendenz: steti	8
Blei     Brief       Oktober     15 75       November     16 75       Dezember     16 25       Januar     16 25       Februar     16 50       Marz     16 75	15 25 15 50 15 75 16.75	Blea   Brie   April	Geld beat 16. — —————————————————————————————————
4 .		Hite	Tendens:

10017			Berlin.	31. Oktober.
E lektrolytkupfer (wirebars)	prompt,	cif Hamburg,	Bremer	RM für 100 k
oder Rotterdam				49.50
Rainnadekupier, loco				16 a 47
Standard Kupier, loco				41 41.75
Originalnuttenweichbiel				4
Standard-Biel per Oktober .				15.25 a 15.75
Origina nuttenfonzink ab nor	ddeutsch	en Stationen .		20.50 1 21.50
Remelted-Plattenzink won ha	ndelsübli	icher Beschaffen	heit .	
Original-Hütten-Aluminium.	9899 %	in Blöcken		160
Original-Hutten-Aluminium i	n Walz-	oder Drahtbarr		164
Banka-Straits-, Australzinn	n Verkär	nferswah.		
(in £ per eng. To.)		OLDER D. AL OFTO		304
Hüttenzinn, 98-99%				0040-
Reinnickel, 38-99%				330
Antimon-Regulus				39 8 41
Silber in Parren as 1000 to				25 75 0 20 75
Antimon-Regulus. Silber in Barren, ca. 1000 fe	in per k	g		35.75 a 38.75
COM-ALCIACINGHI, DOI I CHAI	111111			ment ? () down \$
Alt-Platin (Abiane) Circa-Pre	els per F.	Gramm		3 a
echnisch reines Platir. Deta	ilpreis pe	er FGramm		
			and the second	

London, 31. Oktober. Metalle. (Anfang.) Kupfer, per Kasse 33 d W. (vor. Not. 33<sup>3</sup>/10—1/4), per 3 Monate 33½ bez. Kfr. (33<sup>5</sup>/16—3/8), Elektrolyt 36½—37 (36½—37½). Zinn. per Kasse 224½ W. (225½—3/8), per 3 Monate 224½ bez W. (225½—3/8). Blei, prompt 11½ bez. Kfr. (11½), entfernte Sichten 11½ bez. Vkfr. (12). Zink, prompt 15½ nom. (16½), entf. Sichten 16 W. (16½).

London, 31. Ok	tober.			
per Kasse 32 81 per 3 Monate 32 93	a32 87 33 18433 25 a33 — 33 31a33 37	ienti Sichten	11.62a68 11.81a87	30 11 75a87 11 93a12
Settlem-Preis 32 87 Elektrolyt 36 50 Stat selected 35 — berong sheets 64 —  Zinn per Kasse 224.5 per 3 Monate Settlem-Preis 224.7	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Zink offizien prompt entf. Sichten Settlem-Preis noffiziell prompt entf. Sichten	15.87 16.— 15.87 16.06.—	16 12 16 25 16 12 16.12a18 16.25a31
Banka 229.7 Straits 230.2 Osten-Preis 229 – Bi ei, offiziell prompt 11 entf. Sichten 11 Steletm-Preis 11	231 <u>25</u> 229.—	loco Lieferung	9 a 10 50	=:= 9.50a10

\* Hamburger Oelmarkt am 31. Oktober. Leinöl, prompt/Dezember 26½ R.M., Jan./April 26 R.M. Rüböl, prompt/Dezember 40 R.M., Kokosöl prompt/Dezember 21½ R.M. Palmkernöl, roh, prompt/Dezember 21½ R.M. Sojabohnenöl, roh, prompt/Dezbr. 23½ R.M. (In Leiheisenfässern zu Kaufbedingungen des Verbandes deutscher Oelmühlen.) Tendenz: ruhig.

Rels.

\* Hamburger Reismarkt am 31. Oktober. (Privatbericht.) Am hiesigen Inlandmarkt blieb das Geschäft sehr ruhig. Auch das Exportgeschäft beschränkte sich auf wenige Abschlüsse nach Westafrika. Die östlichen Märkte behielten ihre stetige Haltung bei.

Bruchreis I 8,55 R.M., II 8,20 R.M., Burma R/O 10,15 R.M., Bassain 00/0 glas. 11,20 R.M., 0000 glas. 12,35 R.M. Arracan 00/000 11,50 R.M., Siam 000 glas. 13,45 R.M., 0000 glas. 15,45 R.M., extra fancy blue Rose glas. 18,55 R.M., Carolina glas. 18,55 R.M., Italiener 6/0 glas. 11,15 R.M., Moulmein 000 13,20 R.M. — Die Preise verstehen sich für 50 kg netto loko verzollt inkl. Ausgleichsabgabe und 1 R.M. per 100 R.M. Monopolabgabe.

Schellack.

Calcutta, 31. Oktober. Schellack. (Schluß.) Tendenz: stetig. Loko 22% bez. (vor. Not. 22% Kfr.), Nov. 22% Kfr. (22% Kfr.). Dez. 22% Kfr. (22% Wert).

Schmalz.

\* Vom Schmalzmarkt. Hamburg, 31. Oktober. (Privatbericht.)
A merican Steamlard in Tierces à ca 170 kg netto cut Hamburg 181/4 \$, ab Kai 181/4 \$. Pure Lard in Kisten à 25 kg nette

verschiedene Marken 191/2 \$, per 4 Kisten netto bis 20 \$. Pure Lard in Tierces à ca. 170 kg netto % \$ teurer. Hamburger Schmalz in Dritteltonnen à 100 kg netto verzolit ab Stadtlager 156 R.M. Tendenz: fest.

Zucker.

	A.I	m	tu	ch	le	P	reisnot	herung	int Leum			
Hamburg,	31		Ok	ct.		10	Uhr ve	Geld	bez. 31.	Oktober Brief	Geld	
Oktober							4.25	4		4 75		
November .							4.25	4		4.15	4	
Dezember .	-	-	-		-		4.30	4.15		4.25	4.10	
Januar 1934	-	1		-	-		4.40	4 25		4.40	4.20	
Februar		-	7	-	-	-	4.50	4 35		4.50	4.30	,
200		•	•		-	-	4.60	4.50		4.60	4.40	
Ammil	•	•	•	*	•		4.70	4.55		4.70	4.50	-
Mai		•					4.80	4 65	4.70	4.80	4.60	-
		•					5.90	4.75		4.90	4.70	
Juni								4 85		5	4.80	entre , entre
Juli							5 10			5.10	4.90	
August								4.95				-
September .							5.20	5		5.15	5	

Tendenz: ruhig.

\*Hamburger Zuckermarkt am 31. Oktober. (Privatbericht.) Am

Effektivmarkt blieb bei unveränderten Preisen das Geschäft ruhig
bei zurückhaltender Stimmung. Am Terminmarkt war die Lage
ebenfalls unverändert bei ruhigem Geschäft.

Magdeburg 31. Oktober.

Sermin Contest		Gemahlene Mells
Termin-Zuckern	nierungen	
Brie	Geld Dez.	prompt per 10 Tage
Oktober 4 20	4.10 =:=	Oktober
Dezember . 4 30	4 20	November
Jan 4 40 Febr 4 50	4.30	Oktober-Dezember 31.50
Mars 4.60	4.50	September
Mai 4.80 August 5.10	4.70	Melasse-Rohzucker
September		

Tendenz: ruhig. Tendenz: ruhig

\* Londoner Rohzuckermarkt am 31. Oktober. (Anfang.) Tensedenz: flau. Oktober 5s 3d B., 4s 10d G., Dezember 4s 11¼ d B., 4s 11¼ d G., 4s 11½/¼ d, 5s, 5s ¼ d bez., März 5s 2½ d B., 5s 2¼ d G., 5s 2¼ d bez., Mai 5s 5¼ d B., 5s 4¼ d G., August 5s 8d B., 5s 7¾ d G., 5s 8d bez., Dezember 5s 11½ d B., 5s 11 d G., 5s 11¼/½ d, 11¾ d bez.

#### Preisnotier ungen für Eier

Hamburg, 31, Oktober.

a) unsortierte 12%, b) sortierte: große 13½, mittlere 12%, kleine 10%.

Eier, Al. Sorte..... Alle Gewichtsk ass. 1/2 P. eur ig

Holländer, Dänen, Schweden und Finnen 56/57 g 12, 62/63 g 12½, 67/68 g 13¼, Bulgaren 56/57 g 10½, Rumänen 56/57 g 10½.

Kühlhauseier:
Inländische 56/57 g 10, ausländische 56/57 g 9-10.
Kalkeier 9½ Pfg. pro Stück.
Tendenz: fest

Ostasiatische Wechselkurse.

Drahtmeldung der Hongkong & Shanghai Banking Corp. Hamburg

			indurk, or,	DEIOCCI.	
Tel Transfer:	30. s d	28. s d	CONTRACTOR	30. s d	28. s d
Bombay Calcutta	1 5 <sup>15</sup> /16 1 5 <sup>31</sup> /32		Shanghai	1 4%	1 31/8
Hongkong	1 45/8	1 4%	Kobe	1 2%	1 2%

Buenos Aires, 30. Oktober. (Drahtmeldung des Banco Alemán Transatlantico, mitgeteilt durch die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg.) Kabelauszahlung London  $40^4/a_2$  d = 1 argentin. Goldpeso. Kabelauszahlung New York 155,80 Goldpeso = 100 U. S.\$ Kabelauszahlung Paris 1469 Frs. = 100 argent. Goldpeso.

Lit. . . . . . . . .

47.225 47.225

47.05 1..25

Buenos Aires. 30. Oktober. (Mitgeteilt von der Deutsch-Südamerikanischen Bank AG., Zweigniederlassung Hamburg.) c. 1 \$ 1469/safFrs = 1 argent. Goldpeso.

Rio de Janeiro, 30. Oktober. (Drahtmeldung des Banco Allemao Transatlantico, mitgeteilt durch die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg.) Kursfür Sichtzahlung auf London Rs. 57 \$ 153 = 1 £. Kurs für Sichtzahlung auf New York Rs. 12 \$ 000 = 1 US. \$.

Rio de Janeiro, 30. Oktober. (Mitgeteilt von der Deutsch-Südamerikanischen Bank AG., Zweigniederlassung Hamburg) 1 U S \$ = 12 \$ 000 Rs

Mexiko, 30. Oktober. (Mitgeteilt von der Deutsch-Südamerikanischen Bank AG., Zweigniederlassung Hamburg.) 1 US. \$ = 3.54 m./n. \$.

\* Plottenzuwachs für die Unterweser-Reederei AG, in Bremen. Unsere Meidung vom letzten Sonntag muß insofern eine Berichtigung erfahren, als der Dampfer "Jo. Taylor" von der Reederei zu einem Preise von 0,4 nicht 1,4 Mill. RM erworben ist.

\* Westdeutsche Kaufhof AG, vorm, Leonhard Tietz, Köln. Die Gesellschaft, die 1928 aus Anlaß einer Kapitalerhöhung ihren amerikanischen Gläubigern bei der Aufnahme eines Dollardarlehens 2,893 Mill. R.M. Aktiven zum Kurse von 130% überlassen hatte mit der Verpflichtung, diese Aktien mit einem Kursaufschlag wieder zurücknehmen, hat bereits 1,483 Mill. Aktien wieder zurückerworben. Es wird jetzt gemeldet, daß wegen der Rücknahme der restlichen 1,41 Mill. R.M. die bis Ende Januar 1934 erfolgt sein muß, Verhandlungen mit den amerikanischen Geldgebern aufgenommen worden sind. Wie wir erfahren, bemüht sich die Verwaltung der Westdeutschen Kaufhos AG. um eine Milderung der Rückerwerbsbedina gungen. Die Gesellschaft hat bereits in ihrer Bilanz Rückstellungen in Höhe von 0.5 Mill. RM vorgesehen zum Ausgleich des Buchverlustes, der bei der Einziehung der zurückgenommenen Aktien zu pari entstehen wird. Indessen dürfte der Verlust bei Einhaltung der Rückkaufeverpflichtung in gegenwärtiger Form weit höher sein.

6½% Auslandsanleihe der Stadt Berlin von 1925. Wie von holländischer Bankseite mitgeteilt wird, sind von der 6½% 25jährigen Goldanleihe von 1925 der Stadt Berlin (ursprünglich 25 Mill. Dollar) weitere ¾ Mill. Dollar zu Ablösungszwecken aufgekauft und aus dem Markt genommen worden. Der noch im Umlauf befindliche Betrag dieser Obligationen verringert sich hierdurch auf 10,08 Millionen Dollar.

\* Zinszenkung gilt nicht für Holzkaufgelder. Wie das VDZ.-Büro meldet, hat der preußische Landwirtschaftsminister in einem Runderlaß festgelegt, daß der vom 1. Februar 1933 an festgelegt jährliche Zinssatz von 4% für Stundungszinsen und 8% für Verzugszinsen, der se lange gelten solt, wie der Reichsbankdiskont unter 5% liegt, auf alle Forderungen der Staatsforstverwaltung Anwendung findet, auch auf solche aus bestehenden Verträgen. Gedoch mit Ausnahme der Holzkaufgeldes.

Abt. 1 87.25 86.75 88.25 6 % Hbg. Hyp. B. Em.F-K 88.75 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 88.25 89.62 89.25 91.75 91.5 91.75 91.5 88.4 Pfdb. E. 2, 4, 5, 1 85.75 86

Acres Marie Made mar me

8 Rhein, Hyp.-Bk, Gldfb, R. 35, 36, 39 do, R. 37, 38

Rh Wsti Bdk. S. 8, 13 do. S. 15 do, Lig. S. 11

R. 37, 38 Kom, 5—8

Liq.

Emden Gold-Anl. 1926 76.5 76 Frankfurt.Schätze1929 72.25 73 Kölner Schätze 1929 68.5 69.75

do,

Pfandbr. u. Schuldvschr. v. Hypo-

thekenbanken u. Anteilscheine:

6 % Bayer.Haisb.G. R.1—6 92 92.5 —6 % do, Hyp.-uW R.4—7 92.5 — 6 % do, Vereinsbank 1—5, 11—25, 36, 112 . . . . 91.75 91.62

do.

Sāchs, St. RM-Ani, 27 87,62 87,62 Thür, Staatsanleihe 26 86 86 Dt. R'postschätze 30 II 100,1 100,2 6 %

89,75 89,5

Preuß, Landes-Rtbank, Goldpfandbriefe 1, 2.

amburger Alt .....

5 1/2 % do. do. Liqu. Goldrentbr. ... 92,5 92,5

do, do. Abfind,-G.-Schverschr. 88.5

Pfandbriefe und Schuldverschr.

El, Zweckvrb, Mtd. Kw

Kur- u. Neumark. Rgg. Ostpreußenw. Kohle

Preus. Ctrbd. Roggpf. Roggrtnbk, Berl. R.J.-11 Schles Ldsch, Roggen Schlesw.-Holst, Ldsch.-Kredit-Verbd.-Roggen

Ausländische Anleihen:

Fürk, Admin. Anieihe 2.75 2.75 % Ungar, Staatsrentel3 4 80 4.71 % Budapester Stadtaplethe 14 abg..... 3 45 345

Sona Stadt...... 3,450 3,45

6.05

 $6,11 \\ 5.89$ 

 $\frac{6.17}{5.82}$ 

# Neue Volksmusik

An der Spitse ber Oktober-Lifte von Telefinnken steht eine Platte, die zum 450. Geburtstag Martin Luthers am 10. November geschaffen murde. Luthers zwei schönfte Chorale "Ein' feste Burg" und "Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin" (E 1442) bilden bier zusammen ein Wert, das nicht nur dem Freund schöner alter Kirchenmufit, fondern auch dem deutschen Christen eine erhebende Stunde gibt. "Unsere Kahne flattert uns voran" (A 1466), das Marichlied der Hitlerjugend aus dem Usa-Tonfilm "Hitlerjunge Quer" ist eines der beliebtesten Lieder der deutschen Jugendbewegung geworden. Der vom Reichsjugendführer Balbur von Schirach verfaßte Text wird im Wechselgesang Erwin Hartungs mit dem Thor der Hitlerjugend vorgetragen und von Carl Woitschach mit Orchester begleitet. Eine wertvolle Brobe des vaterländischen Gesanges bringt A 1468 "Brüber in Beden und Gruben" und "Deutsch ift bie Gaar" erklingt im Chorgesang mit großer Blasorchesterbegleitung unter ber Stabführung des Dirigenten Carl Woitschach. Weiter beachtliche Renerscheinungen auf diesem Gebiete find: A 1419 "Lied der Arbeitslosen" und "Berfemte Kahnen". Lieder, die von der westfälischen Singschar "Rote Erde" gefungen wurden.

Der Operette erweist Telefunken mit A 1467 Reverenz. Aus "Musselt und Liebe" von Johannes Müller singen die Mitglieder des Berliner Philharmonischen Orchesters Erna Berger (Sopran) und Peter Anders (Tenor) ein gefühlwolles Duett.

"Der füngere Berdi" (E 1455). Diese Zusammen-stellung der schönsten Teile aus Berdis bekanntesten Opern Troubadour, Traviata und Rigoletto ist wiederum in vollendet tiinstlerischer Form geboten. Erich Orthmann läßt die Melodien des gerade in Deutschland hochgeschätzten italienischen Meisters mit ben Berliner Philharmonikern in ihrer ganzen Schönheit und Farbenpracht erklingen.

Auf Nr. 1461 spielt Barnabas von Gerzh mit feinem Orchester "Ich bin verliebt in jede Frau" und "Den Abidied bon Reabel". Außerdem tommt Telefunten mit einem Flebermausquerschnitt heraus, in bem bie schönen Straußschen Weisen von Erna Berger, Elisabeth Friedrich, Peter Anders und Eugen Auchs gefungen werden. Die musikalische Leftung liegt bei dem ersten Kapellmeister der städtischen Oper Berkin Franz Reuß.

Gin bochfünsterischer Genuß wird allen muntalischen Keinschmedern durch die neue Odeon = Platte O 8746 gewährt, auf der der bervorragende Beiger Bronislam Subermann die Air auf der G-Saite von Bach und den A-Dur-Balzer von Brahms spielt. Seine geniale Tonführung kommt in vollem Umfang zur Geltung. O 11895 wird dem musikalischen Geschmad unserer Tage, der sich wieder dem guten Alten zuwendet, mit ber Aledermans : Duberture gerecht. Gbith Bo: rand erweist sich bier wieder einmal als die meisterhafte Inter: pretin Straugicher Mufit.

Für Orchesterfremede bringt Obeon auf O 6792 unter der vorzüglichen Leitung des Generalmusikdirektors Frit Busch mit dem großen Symphonieorchester aus der ägyptischen Helena aus dem erften Alt: Belenas Erwachen, und aus dem gweiten Altt: Da-Uds Tod. Mit Meisterschaft wird von ihm beides gestaltet. — Die bezanbernden Klänge der Fledermaus bort man dann weiter auf der hervorragend gelungenen. Platte O 8734, die das Finake aus dem zweiten Akt bringt mit Lotte Lehmann, Richard Tauber, Karin Brangell, Baldemar Stacgemann und Grete Merrem-Riftifch, fowie großem Thor und Orchester. Eine Besetzung, der man wirklich teine Empfehlung mitgeben braucht. Und noch einmal führt uns Odeon in das Reich schönster Opern: Nr. O 4110, wo die große italienische Sopranistin Bioletta de Stroggi zwei der schönsten Arien aus Aiba barbietet.

Dem Liedgesang ift Odeon O 11 894 gewidmet. Herbert Ernst Grob erfreut uns mit dem Wintermarchenlied aus dem Tonfilm "Die blonde Chriftl" und einem gefühlvollen Baga: bundenlied. — Richt minder entzüden zwei von Richard Tauber mit gewohnter Meisterschaft gesungene Lieder: "Ich liebe dich" und "Letter Frühling" von Grieg, Nr. O 4532. — Zwei der schönsten alten Wiener Walzer spielt auf Nr. O 11 914 Das Wiener Bobeme-Orchefter: "Geschichten aus dem Wiener Wald" und "Dorfschwalben". — Um auch der leichteren Muse gerecht zu werden, bringt Odeon auf Be 10 413 aus dem Ufatonfilm den Fortrott: "Wir baben eine füße kleine Wohnung für und zwei", gesungen von Harald Paulsen. Auf der Rückseite singt der Künftler schmissig das italienische Lied: "Komm in meine Gondel".

Mit einer erlesenen Auswahl wartet in diesem Monat Grammobbon auf: Gine Fundgrube für jeden Dernfreund bilbet die anläglich des 120. Geburtstages von Berdi heraus: gegebene Ensemble-Aufnahme aus "Rigoletto" und "Ein Masten ball", Nr. 35004 JM, mit Artur Cavara, Neumann, Batteur, Fleischer-Janezat, Kandl, Erna Berger sowie Männerchor und Mitgliedern ber Rapelle der Staatsoper Berlin unter der Leitung von Leo Blech.

Grammophon (95 439) tonnte für Noldes Liebestod feinen besseren musikatischen Interpreten als Furtwängler finden. Unter seiner Leitung kommt die ungeheure Dramatik dieser Spigenleiftung Bagnericher Mufit in vollendetfter Form gum Ausbrud. Bu einer Ginbeit verschmilzt das Philharmonische Orchester unter seiner grandiosen Führung. Eine wertvolle Kinfilerplatte ist das Brandenburgische Konzert Nr. 4 G.Dur bon Bach, das von bem Philharmoniichen Orchefter Berlin unter bem Dirigenten Alois Melidar gespielt wird. Die faubere Tonführung, die Erattheit, mit ber die einzelnen Gage burch: geführt merben und nicht gulett bas tiefe Ginfillen bes Diri: genten in bas Wert geben ben brei Platten 27 307 bis 27 309 ibren Dauermert. Auf der Rickfeite wird vom gleichen Dirigenten noch das Allegro aus dem Konzert: Im alten Stil von Reger op. 123 geboten.

Etwas gang Exquisites bietet Grammophon 25 296; wir boren Marlene Dietrich in zwei ballabesten Songs, Die bas Charafteristische ihrer Vortragskunst vollendet zum Ausdruck bringen. — Gepflegte Tanzmusik liesert und Grammophon 25 305: das Roy-Kor-Tanz-Orchester bringt einen Slowfor "An stillen Wassern" und einen Kortrott "Ich zog den Hut" — beides mit stimmungsvollem englischem Refraingesang. — Die R hei n= lieber = Potpourris bei Grammophon gehören zu ben popus lärften Darbietungen bes Unternehmens. Auf Rr. 15007 EM bringt bas Grammophon-Blasorchefter mit bem befannten Manner-Quartett eine Angahl ber fchonften Lieber bom beut: fcben Rhein, eine Blatte, die in jedes deutsche Saus gebort.

Bu ben wertvollsten Bejangsplatten, die und überhaupt geboten werben fonnen, gehört fraglos Brunswick A 70732/ 2052. Der große italienische Tenor Lauris Bolpi, auf bessen ersten Tousilm wir jest mit Ungeduld warten, singt das Trinklied aus der "Cavalleria rusticana" und "Bajazzo, jest spielen". Die vollendete Ausnahmetecknik vermittelt uns die Stimme in ihrer gangen ftrablenben Schönbeit.

Richt minber begeiftert Mifreb Bicearer, ber ebenfalls bas Trinflied aus diefer berühmten Oper fingt und bas nicht

minder befannte und geschätzte "Siciliana" - eine felten schöne Blatte: Dr. 25 303 Grammophon.

Der Gejang findet auch bei Kriftall, Rr. 6116, verständ: nisbollfte Pflege. Being Rranbanger, ber Belbentenor des Effener Opernhaufes, ftellt fein beachtenswertes Talent in ben Dienst zweier Puccini-Arien. Mit wachsendem Boblgefallen vernimmt man von diesem Sänger die Tenorpartie der "Tosca". Er fingt: "Und es blitzen die Sterne", ferner "Wie sich die Bilder gleichen". — Die Operettenfreunde aber werden hell eutzückt sein von den beiden von Carl Töten mit

gewohnter Meisterschaft gesungenen Liedern aus "Gräfin Mariza": "Komm, Ziganh" und "Griff mir mein Wien", Nr. 6114. — Alle Leharfreunde werden freudig die Kriftalls Reuerscheinung 1122 begriffen, ein Baganini=Pot= vourri, in dem Emil Rooß und sein Orchester den ganzen melodiösen Reichtum des Werkes ausschöpfen. — Eine Platte, die biel Freude bereitet, ist die vom Großen Symphonies Orchester schwungvoll gespielte Duvertüre aus "Die lustigen Weiber von Windsor" Nr. 1057. Flott und frisch wird vom großen Blasorchester unter dem Dirigenten Woitschach das Marschlied: "Lore, Lore" und die Studentenweise "Lisa" ge-spielt. Kurt Michlardt fingt mit Thor die Lustigen Weisen auf Rriftall 2088. Decar Fooft und sein Orchester vom Gen-Hotel Berlin fpielen einschmeichelnd ben langfamen Walzer aus bent Roman einer Nacht und den Tango: "Du bift fo wunderschön, Dolores" (Kriftall 3373).

# Aus den Nachbargebieten.

## Das Winterhilfswerk — eine zusätzliche Unteritükuna

In den letten Tagen find in der Proving Schleswig-Holftein wieder einmal boswillige und gewiffenlose Berleumber und Seber am Werfe, die fich bemühen, durch Berbreitung unwahrer Gerüchte das foziale Winterhilfswert der Reichsregierung und dieje felbit herabzusegen und fomit Unrube in die Benölferung zu tragen.

Die Gauführung Schleswig-Bolftein der RE-Boltsmohl. fahrt gibt deshalb bekannt, daß alle Rachrichten, die von einer Anrechnung der Gaben aus dem Binterhilfswert auf die öffent. lichen Unterftügungen fprechen, vollkommen aus ber Luft ge. griffen find. Camtlide Unterftugungen, die notleibenden Boltsgenoffen aus dem Binterhilfswert des deutschen Boltes 1933/1934 zuteil werden, stellen eine zufähliche Silfe bar und werden infolgedeffen auf die öffentliche Unterstützung nicht angerechnet. Die gleichfalls umlaufenden Gerüchte, bag bon ben burch die Spartlubs jum Weihnachtsfest gur Auszahlung gelangenden Spargelbern 10 bis 20 Prozent für bas Winterhilfs. wert abgezogen werden follen, entbehren jeglicher Grundlage. Die in einzelnen Rreifen der Proving Schleswig-Solftein berbreiteten Gerüchte, die bon einem zwanzigprozentigen Abzug

#### Die Kartoffeln kommen

Es geht los! Die Ansgabe an die Hilfsbedürftigen fett am Mittwoch in dieser Woche ein. Im Gegensatz zur Ausgabe der Kohlen- und Lebensmittelscheine können die Kartoffelgutscheine nicht sofort an alle Silfsbedürftigen zur Verteilung gelangen. Alug geworden durch die Erfahrungen, die andere Kreise vorher in den vorangegangenen Jahren machen mußten, hat das Winterhilfswert die Berteilung in der Form organisiert, daß es nach menschlichem Ermessen teine Schuld trifft, wenn eine Kartoffel verfault oder erfriert. Diese Magnahme bringt es mit sich, daß die Kartoffelausgabe auf mehrere Wochen verteilt werden muß. Bei einem Quantum bon mehreren hunderttaufend Bentnern, befonders im Sinblick auf die gewaltigen Mengen, die im ganzen Reiche bewegt werden miiffen, ift eine schnellere Ausgabe nicht möglich. Wir fonnen aber zur Berubigung aller mitteilen, bag absolut fein Unlag zur Besorgnis besteht, sondern jeder bekommt seine Kartoffeln.

beim Schweinefclachten fprechen, find wolltommen aus ber Luft Rein Mittel ift fcharf genug, um ben für biefe Lugen ber-

antwortlichen gewiffenlosen Begern bas Sandwerf gu legen.

#### Grimbart gegen Mensch

Oftfeebad Dahme, 31. Oftober.

Als SA-Truppführer Rohr nachts von einer Führerbesprechung gurudtam, lief ihm im Dunteln ein Dachs ins Rab. Robr stürzte. Der gereizte Dachs big ihn in die Sand. Die Berletzung war so schwer, daß Rohr ärztliche Hilse in Anspruch nehmen mußte.

#### Großer Bohrerfolg bei Aienhagen

Ein neuer Erfolg in der beutschen Robolproduftion wird aus bem Nienhagener Erdölgebiet gemelbet. Gine Tiefbohrung hat in einer Teufe von über 1200 Metern ein erzgiebiges Erdölvorkommen angesahren. Die Anfangsproduktion veträgt 50 Tons täglich. Die Deutsche Vacuum Del AG, die Herstellerin von Gargople Mobilöl, die schon in der Vorkriegsz zeit führend in der Berarbeitung deutschen Rohöles war, hat fich mit diefer Bohrung als Anfang eines umfangreichen Pro= duktionsprogramms nunmehr auch der aktiven Bohrtätigkeit unter Aufwendung erheblicher Mittel zugewendet. Die erfte, jest fündig gewordene Tiefbohrung ist in Gemeinschaft mit der Internationalen Tiefbohr AG hermann Rautenkranz in Celle unternommen und von dieser abgeteuft worden. Dieser neue Bohrerfolg ift umfo bedeutungsvoller, als es damit gelungen ift auf Grund geologisch-wissenschaftlicher Forschungen das als ölführend angesehene Geibet beträchtlich in einer bisber unbefannten Richtung zu erweitern.

Die Raffinerien der Deutschen Bacuum Del All in Bremen und in Samburg, Die ichon feit längerer Beit ausschließlich deutsches Rohöl verarbeiten, sind hierfür auf das modernite eingerichtet.

#### hundesperre in Celle

Celle, 31. Oftober.

Aus Anlag der Feststellung eines Falles von Tollwutverdacht einem Hunde in Altenhagen wurde über das Gebiet des Stadtfreises Celle und seiner Umgebung bis auf weiteres die Hundesperre verhängt. Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die Gesahr beseitigt ist, jedoch nicht vor Ablauf von drei Monaten

# Walterdinny.

A 760 755 750 745

ERKLARUNG: O walkenlos, O heiter, O halbbedecks, O walking, O bedecks, - Regen, \* Schnee.

Dunst. = Nebel, R. Gewitter, A Graupetn, A Hogel. O Stille. O leicht, O massig,

Stark O sturmisch Die Linien (Isobaren) verbinden die Orie mit gleichem Luftdruck

(22) = SW stark, working, Regen, 2 Grad Celsius.

Betterbericht bom 31. Oftober. Der Rern bes Sturmtiefs liegt beute morgen über bem füblichen Teil des Bottenbusens und bewegt fich in nord- bis nordnordwestlicher Richtung weiter als Teilfern eines umfangreichen Nordmeertiefs. Der bei den Farbern gelegene Teilkern giebt zunächt füdostwärts und die feuchte Luft in seinem Bereich er-bält einen unbeständigen Witterungscharafter. Die feucht nilbe Südostluft, die über Norddeutschland verbreitet Regen verursacht hatte (in den letten 24 Stunden Warnemunde 42, Lübed 15, Kiel 14, Hamburg 16, Bremen 13 Millimeter) ist in der Höhe, wie der Flugzengaufstieg von Hamburg erkennen läßt, durch fältere Luft ersett worden.

Betterausfichten für ben 1. und 2. November.

Frische, zeitweise boige Gildwest- bis Nordweseminde vechselnd, meist sie ber bewolft, Reigung zu Schauern, anfangs etwas milder, dann wieder falter.

Uebriges Deutschland. Süd- und Südwestdeutsch-land. Bei zeitweise frischen Südwestwinden, vorübergebend leichte Befferung, dann wieder Schauerwetter.

Im übrigen Reich: Fortdauer des veränderlichen Wetters mit Regenschauern bei anfänglich etwas höheren Temperaturen, dann wieder falter.

Better im Ruftengebiet bes Stagerrats, 8 Uhr morgens: Stagen: bewölft, mäßig bewegte See; Hanftholm: wolkig, grobe See; Studesnes: bewölft, mäßige See.

	ь	e	ď	. e	4			b	e	d .	e	1
Borfum SW	6			8 16 6 16		Baridiau						
Wishelmshaven SSW Setgoland WNW				7	3	Banonne	WNW	3	3	+12	4	
Hamburg W	4	2 .	1	7 16		Baris	WSW	3	3	+ 7	1	
Gajel W	6		4	7 15		Breft	WNW	3	3	+11	4	
Bremen WSW	5	4 .		7 13		Abbeville	WSW	3	4	+ 7	0 .	
Rorbhorn WSW	4		+	7 7.4		Belber	W	7	4	+10		3
Stettin W		4 .	+	7 5		Bliffingen	SW	5	3	+ 8	2 .	2
Dansig WSW	4	5		7 0.5	0	De Bilt	* W	3	4	+ 7	0.4	
Barnemunbe. WSW	6	3		7 42	2	Kopenhagen	WSW	4	222	+ 6		2
Machen SSW	4	7 3		6 1		Stagen	WSW	3	3	+ 5		3
Magbeburg SW	5	3		63		Hanstholm	WNW	8	3	+ 7	9	4
Berlin SW	5			5 11 6 0.0		Bornholm	W	2	4	+ 8	8	6
Brestau SW				6		Saparanda	0	Ä	5	+ 25	21	
				5 0.1		Rarlftab	W	i	3	T 0	Ö	
Frankfurt SSW Karlsruhe WSW	3	1		60.3		Stocholm	wsw	4	A	+ 23	8	
München SW		3		2.0.		Bisbu	WEW	6	4	4 6	5	
Bamberg		0	•	-		Ralmar	SW	5		4 6		3
Königeberg SW	5	4	+	60.1	- 91	Norboben	0	2	2000	+ 1	0 _	1
Rügenwalbe . SW	7 2 3	4 .	+	8 0.1	10.00	Lifter	NW	4	2	+ 5	0.6	2
Friedrichshafen WSW	2	3				Farber	WNW	1	4	+ 4	0 .	1
Riel WSW	3	3	+.	7 14		Barby	2.	. 5	4			4
Memel W	7	3353	+	8 1	6	Utfire	WNW	3	4215	+ 5	2	3
Thorshanen W	3	3	+	3 9	2	Miga	SSW	7	5	+ 6		
Senbistiorb NW	3	1	+	2		Bürich	SSW	1	3	+ 4		
Bermid N	3	3	*	6 6	2	Genf	NO	1	40	+ 3	0.1	
Welling and well and the teachers	3	23		8 0	í	Lugano	SW	1	8	-10	3	
The same of the sa	6	3		9 2	2	Santis		0	0,7	-10	0	
Malinheab WNW Solpheab WNW	17	4	+1	1.1	3	Brag	SSW	A	- 1	+ 9	0	
Ecillo W	7 3	3		0.1	3	Broden		7	6	T 9	3	
Wherbeen WNW	5	1	4	5.0.5	2	Sugipise	NNO	i	2	- 12		
Balentia NW		3		9 1	3	Nichtelberg	WNW	5	8	- 3	0	
Calfhot WSW	3	4	+	8	2	Aftenberg	W	4	6	+ 1	3	
a) (Winhaldhan b)	-				0			-> 0	11.6			

a) Binbrichtung. b) Binbstarte, c) Bewolfung, d) Temperatur, e) Rieberfchlag,

In ber Spalte b) bebeuten : . Stille : I febr leicht : 2 feicht, 3 ichwach ; 4 maßig ; bebeuten; O glatte See, I ruhige See, 2 leicht bewegte See, 3 mäßig bewegte See, 4 grobe See, 5 sehr grobe See, 6 hohe See, 7 sehr hohe See, 8 gewaltige schwere Steilsee, 9 burcheinanderlausende See.

Der allgemeine Bitterungscharafter bes geffeinen Tages: trüb, bis gegen 16 Uhr anhaltend mäßiger Regen, dann Schauer, filhl.

## Meteavalanithe Beahaditungen her Pollentliden Metter.

	22.11	citatatadiane	escovamen	den per De	ttentituen	Speller	1
			Dienstitelle	Samburg.			
			Barometer re auf 00 C. u. Meeresspiegel in mm	b. meter Celfin	раннина	feit	Sind- ichtg. in irke
30. 30. 31.	10.	2 Uhr nachmittag 8 Uhr abends 8 Uhr vormittags	748.1	+ 6.9 +	5.8 + 6.8 $6.6 + 7.2$ $6.4 + 7.0$	96 W 3	
	1	Mittlere Tagesten Bieljähriges Witte Borjähriges Mitte Höchste Lufttempe	etet Leratur feit gestern niebrigste	8.Uhr morger	18	+ 6.8 + 6.8 + 5.9	
		Temperatur ber 2 Rieberschlag gefall	Alfter um 8 Uhr en am Tage 13	morgens 5 in ber Nacht	2.3. Jufamm	en15.8 mm	
1	1,	Sonnen-Aufgang 3					

# Schiffahrt-Zeitung der Hamburger Börsenhalle

Beilage zum Hamburgischen Correspondenten

Nr. 510

Dienstag, 31. Oktober 1933

203. Jahrgang

#### Reform des Seerechts

In seierlicher Weise fand gestern in Hamburg die Gründung eines Fachausschusses "Seerecht" der Akademie für Deutsches Recht statt, dessen Arbeit ausschließlich einer möglichst raschen und vollständigen Resorm des deutschen Seerechts gewidmet sein soll.

Der Hinweis darauf, daß die heute noch gültige De utsche Seemannsordnung wird es vorbehalten sein, aus der Zeit der Segelschiffahrt, nämlich aus dem Jahre 1858 zurückgeht, dürfte genügen, um die Aenderungsnotwendigkeit von Grund auf zu klären. Nicht nur, daß eine ganze Generation die Veränderungen der Technik und Wirtschaft nahezu unberücksichtigt ließ, auch das vergangene System blieb 15 Jahre lang in den Vorarbeiten eines Plames stecken, ohne einen Abschluß herbeizuführen. So geschah es, daß die an sich auf handelsrechtlicher Grundlage, also in etwas dehnbarer Form geschaffenen Gesetzesbestimmungen im Laufe der Zeit zu förmlichen Kautschuk-Paragraphen wurden, die vor allem im kapitalistischen Sinne eine nicht mehr volkstümliche Ausweitung erfuhren. Gerade den Reformarbeiten für die Seemannsordnung wird es vorbehalten sein, aus dieser wieder eine wirkliche Angelegenheit des Seemanns zu machen.

Die Einsetzung des Fachausschusses fand statt im Königssaal des Hamburger Rathauses in Anwesenheit des Regierenden Bürgermeisters Krogmann. Als Vertreter des Reichsjustizkommissars Dr. Frank war der Reichsgeschäftsführer des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen, Pg. Dr. Heuben, erschienen. Nach einleitenden Worten des hanseatischen Gaugebietsführers des NBSDJ., Pg. Dr. Raeke, hielt der Geschäftsführer der Akademie für Deutsches Recht, Pg. Dr. Lasch, eine Ansprache, in der er die Bedeutung dieses ersten Fachausschusses der Akademie hervorhob. Darauf ernannte Dr. Heuber im Auftrage des Reichsjustizkommissars den bekannten Seerechtslehrer, das Mitglied der Akademie für Deutsches Recht, Professor Dr. Wüstendörfer-Hamburg, zum Leiter des Ausschusses und beauftragte ihn, das Programm aufzustellen und die Mitarbeiter, die sich aus Vertretern der Hanestädte, der Seemannschaft, der Reedereien, des Handels, des Fischereigewerbes und Schleppdienstes und der Wissenschaft zusammensetzen wird, zu benennen,

## Regierungsrat v. d. Heyde Hafenkapitän

Wechsel in der Leitung der Hafenverwaltung.

Mit dem 1. November übernimmt Regierungstat v. d. Heyde, früher Leiter des Schiffahrtsamtes Cuxhaven der Reichswasserstraßenverwaltung, der vor kurzem mit der kommissarischen Leitung des Hafens beauftragt wurde, diesen Posten vollamtlich als Hafenkapitän des Hamburger Hafens.

Der neue Hafenkapitän ist im Jahre 1884 geboren. Seine seemännische Ausbildung begann auf dem Schulschiff "Großherzogin Elisabeth". Bei Ausbruch des Krieges befand er sich als erster Offizier auf dem Reichspostdampfer "Präsident". Er trat dann als Leutnant z. See d. Res. in die Schutztruppe unter General v. Lettow-Vorbeck ein und machte den Feldzug in Ostafrika mit. Nach dem Kriege kam er zunächst zur Marineleitung und wurde im Juli 1923 Marinedirektor der damaligen Marinevaltung. Später

wurde er Regierungsrat und Leiter des Schiffahrtsamtes Cuxhaven. In seine Amtszeit fiel der Uebergang der Wasserstraßen auf das Reich. Die Durchorganisierung des Lotsenwesens und die Einführung der modernen Lotsendampfer vor der Elbe, die Umstellung der Feuerschiffe und Leuchtfeuer auf Elektrizität. Als Vorsitzender der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat er an dem Bau des Rettungsbootes "Rich. C. Krogmann" mitgewirkt.

#### Der scheidende Hafenkapitän Langkopf

hat seinem Amt, zuerst als Oberhafenmeister und später als Hafenkapitän, über 20 Jahre vorgestanden. Er tritt auf eigenen Wunsch wegen Krankheit in den Ruhestand. Als er im Sommer 61 Jahre alt wurde, schob man seine Pensionierung anfangs noch hinaus, doch mußte er jetzt selbst darum einkommen. Er fuhr bis 1902 bei der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos, Danach war er Kapitän auf den Dampfer "Eduard Grothmann" und "Kehdingen". Bis zu seinem Eintritt in den Staatsdienst war er dann Inspektor der Segelschiffsreederei Alster (Sloman). Er wurde zunächst Inspektor der Kaiverwaltung und 1913 Oberhafenmeister.

Die mehrfachen Umstellungen in seinem Verwaltungsbezirk brachten eine wechselreiche Tätigkeit mit sich. Während des Krieges war er als Kapitänleutnant der Res, zugleich Adjutant der Hafenkommandantur. Er ist Beisitzer beim Oberseeamt und beim Seeschiedsgericht; auch an dem Ausbau der neuen Häfen in Waltershof hat er mitgewirkt.

#### Waltershof hat er mitgewirkt.

### Senkung der Danziger Hafengebühren

In dem Uebereinkommen zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen vom 18. September d. J., betreffend die Ausnutzung des Danziger Hafens durch Polen, waren sich beide Staaten darüber einig, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Umschlagskosten im Hafen von Danzig den Umschlagskosten im Hafen von Gdingen anzugleichen.

Demzufolge ist in dem Ausschuß für den Hafen und für die Wasserwege von Danzig gestern nachmittag durch einen Schriftwechsel zwischen der Danziger und der polnischen Delegation Einverständnis darüber hergestellt worden, daß die Danziger Hafengebühren in erheblichem Maße gesenkt werden, so daß den Anforderungen der Wirtschaft, insbesondere des polnischen Hinterlandes, wollauf Genüge getan ist. Die Senkung beträgt bei den von den Schiffen erhobenen Gebühren 40–50%, bei den auf der Ladung liegenden Gebühren etwa 30%, so daß eine Angleichung an das Unkestennigen des Hafens von Grüngen nurmehr erreicht ist

Unkostenniveau des Hafens von Gdingen nunmehr erreicht ist. Die neuen Gebühren werden am 31. Oktober vom Hafenausschuß veröffentlicht werden.

## Rus dem Kafen

Verkehr der Passagierschiffe.

Motorschiff St. Louis der Hapag ist an den Schuppen 71 verholt und wird nach New York abgefertigt. — Der amerikanische Passagierdampfer City of Baltimore ist gestern abend von Baltimore hier eingetroffen und machte am Schuppen 74 fest. — Der amerikanische Dampfer President Roosevelt verläßt am Freitag wieder den Hafen nach New York.

#### Charterdampfer.

Der englische Dampfer Dahomian ist von Rotterdam für das Schiff- & Sped. Kont. "Elbe" hier eingetroffen und wird im Segelschiff-Hafen beladen. Das Schiff ist nach Westafrika bestimmt.

## Priwall und Padua auf der Ausreise.

Die beiden Segler der Reederei F. C. Laeisz. Priwall und Padua, haben ihre Ueberholungsarbeiten an Hamburger Werften beendet und sollen im Laufe des Tages die Ausreise nach Australien antreten. Die Schiffe gehen, wie üblich, im Tau bis zur Nordees.

## Lebhaftes Befrachtungsgeschäft an den Nord-Ostseemärkten

Starkes Tonnageangebot - Keine Ratenbesserung

Trotz der relativ lebhaften Betrachtungsfätigkeit, die sich in Ietzter Zeit auf verschiedenen Märkten der Nord- und Ostsee entwickelte, vermochten die Frachtraten nur in den seltensten Fällen ein ausreichendes Niveau zu erreichen. Nachdem die Weißmeersaison beendet ist, und eine Unzahl Dampfer gegen Ende dieses und Anfang nächsten Monats in England und am Kontinent frachtfrei geworden sind, setzte natürlich ein allgemeiner Run auf die Ostseemärkte ein, der eine weitere Befestigung der Ostseefrachten leider ziemtich itlusorisch machte. Dennoch besteht hier und dort Mangel an prompter Tonnage, der in den letzten Tagen vornehmlich durch die anhaltenden Stürme sowohl in der Ost- als auch in der Nordsee bedingt war und bei manchen Dampfern Verspätungen von mehreren Tagen zur Folge hatte. Einige Befrachter, die ursprünglich prompte Tonnage aufgenommen hatten sahen sich in dringenden Fällen gezwungen, die verspäteten Dampfer zu kanzeln und nach prompteren Fahrzeugen Ausschau zu halten, So wurde ffür eine spotprompte Ladung von Blyth nach Bilbao ein Ersatzdampfer von ca. 2500 Tons zu 8s 6d gesucht. Von Goole nach Memel bietet man für ein promptes Schiff bis zu 5s 6d. Auch vom Forth nach Danzig sind die Raten angezogen.

In der Ostsee war die Nachfrage für prompten Schiffsraum nicht so lebhaft. Immerhin nahmen die Russen eine ganze Reihe von Dampfern in den verschiedensten Größen und Positionen auf, und zwar wurde u. a. bezahlt: 2200 Tons Kohlen Leningrad/ Stockholm 6s fob, 3000 Tons Salz Leningrad/Kopparverkshamm 76 3d fob 500 Stds. Schwellen Leningrad/Dundee 13s 9d per load, 550 Faden Props Leningrad/South Allca 35 s 6 d, 1200 Stds. Leningrad/Holland 38 s 6 d alte Bedingungen, 900 Stds, Leningrad/ Antwerpen 34 s, neue Bedingungen, Option Holland 34 s 9 d, mehrere weitere 8/1100 Stds. Dampfer Leningrad/Holland ca, 32 s 6 d bis 34 s, neue Bedingungen, mehrere 7/1000 Stds. Dampfer Leningrad/Bremen 39 s bis 41 s, alte Bedingungen, 700 Fadener Leningrad/Actongrange 45 s, 750 Fadener in gleicher Richtung 47 s 6 d. 1700 Fadener für Papierholz Leningrad/Holland 27 s 6 d. bei 250 Faden Löschen zu 1% Gulden, 1300 Fadener für Papierholz Leningrad/Terneuzen 30 s. 1450 Fadener für Props Leningrad/Antwerpen oder Gent ca. 33 s 9 d, weiterer Dampfer in gleicher Richtung ca. 34 s etc.

Das Getreidegeschäft von Leningrad war sehr still und scheint auch für die Zukunft nicht viel zu versprechen, da eine dänische und eine estnische Reederei ein namhaftes Quantum auf Kontraktbasis aus dem Markt genommen hat. — Die Abfertigungen in Leningrad sind gegenwärtig recht uneinheitlich. Während Papierholz im allgemeinen recht leidlich exportiert werden — Tagesleistung von bis zu 250 Faden — sind die Verhältnisse bei Schnittholz ladenden Dampfern weniger günstig. Sehr unerquicklich wirkt sich die Berechnungsweise der Ladezeit auszes wird allgemein bei Regen geladen, ohne daß die betreffende Zeit in Anrechnung gebracht wird. Hinzu kommen die Feiertage am 7. und 8. November, die gleichfalls nicht zählen, auch falls gearbeitet werden sollte. Eine wenig erfreuliche Nachricht hat ferner ein Hamburger Reeder vor einigen Tagen aus Leningrad ernalten, nach welcher bereits am 26. Oktober dort 4 Grad Frost herrschte. Der Winter scheint demnach in diesem Jahr besonders früh seinen Einzug zu halten, doch ist zu hoffen, daß diese Erscheinung zunächet noch keine ernstliche Bedeutung hat.

Von Finnland und Schweden wurden kürzlich nachstehende Abschlüsse gemeldet: 730 Faden Props Björkö/Antwerpen 29 s 3 d, 1360 Faden Props Björko & Makslathi/Antwerpen 28 s 3 d, 800 Stds. Raumo, Kaskö, Yxpila & Wasklot/Antwerpen D. B. B. 197½ Frcs., Props 29 s, 700 Stds. Kuusiluoto & Yxpila/Antwerpen D. B. B. 200 Frcs., Props 30 s, 420 Stds. Veitsiluoto/Antwerpen 195 Frcs., 675 Stds. Raefsoe/Honfleur 34 s, 650 Faden Props Raumo & Kaskö/Boneß 29 s 6 d, 1800 Stds. Trangsund & Borga &

Hangoe/Sharpneß 33 s etc. Das englische Kohlengeschäft war ziemlich rege. Von der Tyne wurde bezahlt: 1500 Norrköping 4 s 6 d, 4600 Riga 4 s 6 d, 3100 Memel 4 s 3 d, 1800 Aarhus 5 s, vom Humber: 1200 Helsingör 5 s 11/2 d, 1800 Aalborg 4 s 9 d und vom Forth: 1900 Riga 5s, 2200 Veile 4s 9d, 2700 Fredericia 4s 41/2 d, 1700 Dänenhafen 46 6 d. Aus Danzig kommt die erfreuliche Nachricht, daß die Hafenkosten ab 1. November eine Senkung um 40% erfahren und nunmehr den Kosten von Gdingen gleichgestellt sind. Es kamen nachstehende Kohlenladungen zum Abschluß: 3500 Dublin 4 s 9 d, 3300 Dublin 4 s 101/2 d, 2500 Dublin 5 s 3 d, 2550 Bayonne 31 Frcs., 2400 Nantes 31 Frcs., 3000 Rouen 24 Frcs., 1750 Rouen 26 Fres., 3500 Dieppe 211/2 Fres. etc. - Der spanische Fruchtmarkt scheint in diesem Jahr sehr aufnahmefähig zu sein. Wegen der großen Ernte wird man auch, entgegen früherer Geoflogenheit, zwischen dem 5. Dezember und 1. Januar Verladungen größeren Stils vornehmen. Leider sind aber die bisher bezahlten Raten wenig verlockend, um so mehr als die Ausladungen nach Spanien große Verluste ergeben.

## Allgemeine Schiffahrt-Notizen.

Sturmgefahr vorüber. Die Deutsche Seewarte meldet: Ganze deutsche Nordseeküste. NW.-Sturmgefahr zunächst vorüber. Signal abnehmen.

Ganze deutsche Nordseekuste. Tief 735 östlich Islands südwärts ausbreitend. Erneut Gefahr stark auffrischender, zunächst südwestlicher, später nach Nordwesten drehender Winde. Signalball.

Westliche Ostsee. Neues Tief 735 östlich Islands südwärts ausbreitend. Gefahr erneut auffrischender südwestlicher, später nach West drehender Winde. Signal NW.-Sturm ändern in Signalball, Oestliche und mittlere Ostsee. Sturmtief 730 Bottenbusen auffüllend. Sturmgefahr nachlassend. Gefahr starker bis steffer west-

1. November wird in Rotterdam eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Behandlung des Reorganisationsvorschlages

## **Der sicher ung swesen**

Vom Londoner Versicherungsmarkt. An der Londoner Börse wurden am 28. Oktober bei Lloyds für nachstehende Schiffe folgende Rückversicherungsraten bezahlt bzw notiert

D Fernglen ca 40 Seemeilen S. v Kap
Guardafui auf Grund geraten 12 Gs. % 12 Gs. %
D Hirundo, bei Kohsichang auf
Felsen gelaufen 70 Gs. % 70 Gs. %

D. Kaloudo, bei Panomi Point auf Grund geraten 5 Gs. % 5 Gs. %

## Schiffs-Unfälle

Architect, engl. D., Liverpool, 29. Oktober, von Liverpool nach Tampico, ist in der Mersey-Mündung auf Grund geraten. Vier Schlepper haben bisher vergebens versucht, den Dampfer flott zu machen.

Britannic, engl. D., Ymuiden, 30. Oktober, von Leningrad nach Zaandam, hier eingetroffen, hat auf See ca. 20 Standard Holz von der Deckslast verloren.

Castlethorpe, engl. Fischd., Malin Head, 29. Oktober, treibt mit Maschinenschaden etwa 14 Seemeilen von Aranmore. Ein anderer Fischdampfer der gleichen Reederei ist zur Assistenz abgegangen.

Leonardia, schwed. D., Ymuiden, 30. Oktober, von Archangel nach Amsterdam, hat im Zuleitungskanal mehrmals auf Grund gestoßen. Schaden, falls vorhanden, unbekannt.

Stad Amsterdam, D., Rotterdam, 30. Oktober, ist am Sonnahend abend im Tau des deutschen Schleppers Albatros auf der Reede von Ymuiden angekommen. Der Dapfer ist unbeschädigt und wird nach Einnahme vo Bunkerkohlen die Reise nach Dunston fortsetzen. (S. Nr. 508.)

## Binnenschiffahrt

Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Rotterdam 0,95 bis 1,00 RM, Antwerpen-Gent 1,40 RM, Brüssel 1,80 RM, Lüttich 2,10 RM; von den Häfen des Rhein-Herne-Kanals nach Rotterdam 1,20 RM, Antwerpen-Gent 1,60 RM, Brüssel 2,00 RM, Lüttich 2,30 RM. Bei den Talfrachten Höchstabiadetiefe 2,20 m außer üttich. Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz 0,80 RM, Mannheim 0,90 RM

Bremischer Flußverkehr. Im Unterweser-Verkehr von Bremen-Stadt war die Gütermenge in der Ankunft (Woche vom 15.—21. Oktober) kleiner als in der Vorwoche, da Getreide und Stückgut weniger vertreten waren und Kohlentransporte fehlten. Die Abgangsmenge erhöhte sich, besonders infolge stärkerer Stückgutverladungen. Es kamen an: 32 Schiffe mit 9872 t Tragfähigkeit und 2400 t Ladung, nämlich 1220 t Stückgut. 1189 t Getreide. Es gingen ab: 41 Schiffe mit 13834 t Tragfähigkeit und 1732 t Ladung, nämlich 1347 t Stückgut, 200 t Kohle, 180 t Getreide, 55 t Steine usw.

In der Binnenschiffahrt durch die Bremer Weserschleuse nahm die Gütermenge gegenüber der Vorwoche etwas zu. Talwärts trafen Kohlen, Sand, Kies und Steine sowie Stückgut mehr, Kalisalze und Zement dagegen weniger ein. Zu Berg erhöhten sich die Verschiffungen von Holz, Stückgut sowie Kohlen und außerdem wurde wieder etwas Schrott verladen. Getreide kam in geringerem Umfang zum Versand. Zu Tal: 92 Schiffe mit 47875 t Tragfähigkeit und 27119 t Ladung. nämlich 12412 t Kohle, 8905 t Sand, Kies und Steine, 3274 t Stückgut, 2138 t Kali und Salz, 300 t Zement, 90 t Getreide. Zu Berg: 70 Schiffe mit 36516 t Tragfähigkeit und S360 t Ladung. nämlich 2989 t Holz, 2273 t Stückgut, 1130 t Mehl, 1058 t Getreide, 645 t Kohle, 265 t Schrott.

## Wasser stände

	Magdeburg, 31.	
Heut. Stand v. 30	Stand   Stand v. 30   Stand	
ELBE Nienburg Brandeis .—0.65—0.74 -0.58—0.74	- Kamaik +0.13 +0.20	-
Melnik . +0.26 +0.25 Leitmeritz . +0.62 +0.45 Aussig0.44 -0.21	EGER	
Dresden	- Dübe	
Roßlau · · · +0 10 +0 04 Aaken · ·   +0 .24   +0 .21	-   Trotha   +1.46 +1.36   +1.	
Barby +0.19 +0.10 Magdeburg0.03 -0.16 Tangermunde +0.52 +0.50	do. Unterpegel -0.06 -0.26 - 0.11 - 0.11	
Lenzen +0.47	+0.43 Brandenbg., Oberp. do. Unterpeged +0.29 +0.32	
Boizenburg	-0.25 Rathenow, Oberp. +0.32 +1.38 -0.36 do. Unterpegei -0.24 -0.28 -0.46 Have berg +0.54 +0.46	3

Rhein, Main, Mosel, Weser,

Rheinfelden, 30., mg. 2,23 +0,09 m; Kehl, 30., mg. 2,56 m +0,01 m; Maxau (bayr.), 30., mg. 3,94 +0,03 m; Mannheim, 30., mg. 2,48 -0,05 m; Lohr, 30., Main-Mittellauf 1,04 +0,01 m; Mainz, 30., mg. 0,34 +0,12 m; Kaub, 30., mg. 1,58 +0,14 m; Trier, 30., Mosei, mg. 0,34 +0,13 m; Koblenz, 30., mg. 1,55 +0,13 m; Köln, 30., mg. 1,03 +0,04 m; Düsseldorf, 30., mg. 0,40 +0,03 m; Duisburg, 30., mg. 0,71 u Null; Mülheim, 30., Ruhr-Unt-Pegel 1,17 -0,00 m; Ruhrort, 30., mg. 0,43 u. Null; Wesel, 30., mg. 0,78 u. Null; Emmerich, 30., mg. 0,44 +0,05 m; Minden, 28., mg. 1,80 +0,02 m.

90	+0,02 m.							Od	er.					
								04	29. 10.	28	. 10.	27. 10.	26. 10.	
	Landsberg	a.	W.		9			, .		0,5	26	0,29	0,28	
	Ratibor .								1,14		,	1,16	1,22	
	Dyhernfurt	h		*					0,88	-	, teresa	0,90	0,90	)
	Glogau		4.	. :							,	0111	0,80	
	Pegelstand									am	30.	Oktober.	Morgens	
11	hr 0.42 m.	Wil	itta	Ø8	15	2 1	Tho	. 0	.29 m.					

Maximaltauchtiefe,

Alls verbindliche Höchsttauchtiefen sind festgesetzt worden für die ab 2. November abgehenden Kähne nach dem Elbe-Trave-Kanal 120 cm, nach Havelort 115 cm, nach Magdeburg-Neustadt 115 cm, nach der Mittelelbe (bis Kl-Wittenberg) 100 cm, nach der Saale 100 cm. Für die nach Sachsen und der Tschechoslowakei abgehenstiden Kähne werden Tauchtiefen von 95 bzw. 90 cm empfohlen.

## Hoch- und Niedrigwasser auf der Elbe

1. November.

Hamburg: H.-W. 4.32 Uhr, 16.41 Uhr,
N.-W. 11.54 Uhr, -,- Uhr.
Cuxhaven: H.-W. 0.15 Uhr, 12.24 Uhr,

N.-W. 6.54 Uhr, 19.27 Uhr.

Wasserstand am Pegel St. Pauli-Landungsbrücken am 30. Oktober:

10.10 Uhr + 1.0 dzm = +0 Fuß 4 Zoll WNW, 5-7. Regen +7

15.15 Uhr +23.5 dzm = +7 Fuß 9 Zoll W. 4, bedeckt +8

22.40 Uhr + 1.0 dzm = +0 Fuß 4 Zoll WSW, 3-4, bewölkt +8

31. Oktober.

8.50 Uhr +25,0 dzm = -8 Fuß 2 Zoll WSW, 3-4, Regen +8

## Wetter im Nordatlantik

Das Ostsee-Sturmtief wanderte nach Norden und füllt sich nun rasch auf. Unterdessen ist die gestern über Ostgrönland gelegene Zyklone zum Nordmeer vorgestoßen und breitet sich auch zum Nordseegebiet aus. Auf ihrer Rückseite hat sich im Raum zwischen Irland und Island ein Gebiet starker beis steifer Nordwestwinde eingestellt. Der Kern des atlantischen Hochs wurde durch diese Vorgänge aber nicht abgeschwächt, sondern hält sich fast an gleicher Stelle. Das Tief auf seiner Südseite wanderte in nordwestlicher

Richtung, erstreckt aber einen Ausläufer weit nach Osten. Die Ostwinde auf der Südseite des Hochs haben stellenweise bis auf Stärke 8 aufgefrischt. Das Tief bei der Lorenzbucht ist weiter nach Norden gewandert und schwächer geworden, doch blieb über Neufundland die Tiefdruckrinne offen. Der Kern des amerikanischen Hochs wanderte nach Süden und wurde flacher.

D. Cordillera; 31/10 1 Uhr auf 42 Gr. N. 14,5 Gr. W. Wind: NO 2, bedeckt. Barom .: 769 mm. D. Ubena, 31/10 1 Uhr auf 43,7 Gr. N, 8,2 Gr. O. Wind:

WNW 4, heiter. Barom.: 756 mm.

D. Usambara, 31/10 1 Uhr auf 43,2 Gr. N, 9,3 Gr. W. Wind: NW 3, wolkig. Barom.: 767 mm.

D. Europa, 31/10 1 Uhr auf 42 Gr. N, 50 Gr. W. Wind; O 4, heiter. Barom .: 755 mm. D. Monte Pascoal, 31/10 1 Uhr auf 44,9 Gr. N, 7,8 Gr. W. Wind:

NNW 3, heiter. Barom.: 768 mm. D. Albert Ballin, 31/10 7 Uhr auf 48,6 Gr. N, 38,8 Gr. W. Wind: OSO 4, wolkig. Barom .: 768 mm. D. Ad. Woermann, 31/10 7 Uhr auf 44,7 Gr. N, 8,5 Gr. W. Wind:

N 2, heiter. Barom.: 767 mm. D. Orinoco, 31/10 7 Uhr auf 29,6 Gr. N. 24,8 Gr. W. Wind: SW 2, heiter. Barom .: 759 mm. D. Deutschland, 31/10 7 Uhr auf 48,9 Gr. N, 24,1 Gr. W. Wind:

NNW 2, Regenschauer. Barom.: 770 mm.

# Telegraphische Schiffsmeldungen

Hamburg-Amerika Linie (einschl. Deutsch-Australund Kosmos-Linien).
Palatia, MS., rückk., 29/10 in Galveston. Hamm, D., 30/10 von Hamburg. San Francisco, MS., ausg., 29/10 von Champerico Oakland, D., ausg., 30/10 Ouessant pass. Leuna, D., rückk., 30/10 von Cristobal. Eupatoria. D., rückk., 30/10 in Havre. Cordiblera, MS., rückk., 29/10 Azoren pass. Kyphissia, D., ausg., 30/10 in Antwerpen. Troja, D., rückk., 30/10 in Tampico. Antiochia, D., ausg., 30/10 in Vera Cruz. Phoenicia, MS., 29/10 in Victoria. Osiris, MS., rückk., 29/10 St. Thomas pass. Vogtland MS. ausg. 30/10 yen Kohe. Vogtland, MS., ausg., 30/10 von Kobe. Oldenburg, D., ausg., 30/10 Ouessant pass. Bochum, D., rückk., 29/10 in Oran. Sauerland, MS., rückk., 30/10 in Hongkong. Leverkusen, MS., ausg., 31/10 von Hongkong. Scheer, D., rückk., 30/10 von Oran. Mecklenburg, D., ausg., 30/10 von Nikolajeff.

Tirpitz, D., 28/10 v. Murmansk n. Rotterdam. Hamburg-Rhein Linie Hamburg.
Frankfurt, D., rückk., 31/10 in Düsseldorf,
Karlsruhe, D., 30/10 von Hamburg. Köln, D., 30/10 in Hamburg. Mannheim, D., ausg., 30/10 in Düsseldorf. Straßburg, D., ausg., 28/10 in Köln.

Hamburg-London Linie, Hamburg. Portia, D., ausg., 27/10 in London.

Hamburg-Stidamerikanische Dampfschifffahrts-Ges., Hamburg. Monte Pascoal, MS., ausg., 30/10 Ouessant pass Monte Olivia, MS., rückk., 30/10 in Sao Francisco do Sul.

Entrerios, D., ausg., 30/10 in Constanza. Espana, D., 30/10 von Leixoes n. Mittelbrasilien Vigo, D., ausg., 29/10 in Necochea. Rio de Janeiro, D., ausg., 31/10 in Antwerpen. Tenerife, D., ausg., 30/10 v. Natal n. Pernambuco.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. (Vertr.: Nordd. Lloyd Frachtkonter Hamburg G m. b. H — Passage dienst: Wilhelm Lazarus, Hamburg) Aache, D., 29/10 von Emden nach New Orleans. Aegina, D., rückk., 28/10 in Para, Alda, D., rückk., 30/10 in Valparaiso, Alrich, D., ausg., 30/10 Ymuiden pass. Anatolia, D., ausg., 29/10 Ouessant pass Angora, D., 27/10 von Rotterdam nach Hamburg. Attika, D., 28/10 von Tampico n. Puerto Mexico. Augsburg, D., 25/10 von Tampico n. Puerto Mexico. Augsburg, D., 27/10 von Tampico n. Lake Charles Berengar, D., ausg., 28/60 in New Orleans. Chemnitz, D., rückk, 29/10 in Rotterdam. Coblenz, D., ausg., 30/10 Vlissingen pass. Columbus, D., 29/10 von Colon nach Kingston. Donau, D., 29/10 von Dairen nach Taku, Europa, D., rückk., 29/10 von New York, Fulda, D., 29/10 von Taku nach Dairen. Gen. v. Steuben, D., 28/10 v. Halifax n. N. York Goslar, D., ausg., 29/10 in Emden. Havel, D., 28/10 v. Los Angeles n. San Francisco. Los Angeles, D., rückk., 27/10 in San Francisco. Neckar, D., rückk., 29/10 in Bremen. Oder, D., ausg., 29/10 Ouessant pass. Raimund, D., rückk., 29/10 in Norfolk. Saale. D., rückk., 28/10 in Rotterdam/Schiedam Sierra, Salvada, D., 29/10 von Sao Francisco do Sul nach Montevideo. Trave, D., rückk., 30/10 Perim pass.

Trier, D., 28/10 von Manila nach Singapore, Ulm, D., 27/10 von Morphou nach Izmir, Wigbert, D., rückk. 27/10 Gibraltar pass, Witell, D., rückk., 28/10 in Portland. Deutsche Afrika-Linien. (Woermann-L. - Deutsche Ost-Afrika-L. — Hamburg-Amerika L. (Afrika-Dienst) — Hamburg-Bremer Afrika-L.) Wagogo, D., ausg., 30/10 Ouessant pass. Warneru, D., rückk., 30/10 Ouessant pass Watussi, D., rückk., 31/10 in Rotterdam. Niassa. D., ausg., 30/10 in Kapstadt. Ussukuma, D., ausg., 30/10 in Durban. Muansa, D., rückk., 30/10 in Kapstadt.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschifts-Rhederei, Hamburg. Saffi, D., rückk., 29/10 in Lissabon. Sevilla, D., rückk., 29/10 in Casablanca. Larache, D., ausg., 29/10 in Bilbao. Las Palmas, D., 29/10 von Melilla nach Tanger. Porto, D., 29/10 von Hamburg nach Rotterdam. Oldenburg, D., 30/10 v. Pt. Lyautey n. Albufeira.

Deutsche Dampfschifffahrts-fles. . Hansa". Bremen, Altenfels, D., 29/10 von Cuddalore, Birkenfels, D., 29/10 Gibraltar pass, Falkenfels, D., 29/10 Gibraltar pass, Freienfels, D., 30/10 in Madras, Frauenfels, D., 29/10 von Karachi, Goldenfels, D., 28/10 von Bhavnagar. Lichtenfels, D., 29/10 Ouessant pass. Lindenfels, D., 28/10 in Bombay. Treuenfels, D., 29/10 Ouessant pass. Stahleck, D., 28/10 von Huelva. Sturmfels, D., 27/10 von Aden. Wartenfels, D., 29/10 Gibraltar pass. Trautenfels, D., 30/10 von Hamburg

Edmund Halm & Co. G. m b. H. Hamburg Rhenania, D., 30/10 v. Emmerich n. Schwelgern. Westfalia. D., 29/10 in Dordrecht. Energie. D., 24/10 in Stettin. Ella Halm, D., 27/10 in Danzig. Lotte Halm, D., 29/10 in Poole (Dorset). Martha Halm, D., nach Stettin, 29/10 Holtenau p Edmund Halm, D., 28/10 in Uddevalla

Deutsche Levante-Linie, Hamburg. Andros, D., 30/10 von Antwerpen nach Algier. Arta, D., 30/10 von Jaffa nach Haifa. Milos, D., 39/10 von Volo nach Saloniki. Morea, D., 30/10 in Istanbul. Smyrna, D., rückk., 30/10 in Zanthe. Thessalia, D., ausg., 30/10 in Antwerpen. Ulm, D., rückk., 30/10 in Izmir. Wighert, D., 29/10 von Portimao n. Rotterdam.

Waried Tankschiff Rhederei G. m. b. H. (Dapolin-Zentrale). Hamburg. R. L. Hague, MS., 2/11 in Rotterdam fällig. D. L. Harper, MS., 4/11 in Hamburg fällig. Calliope, MS., 30/10 von Rotterdam n. Cristobal Colon.

J. H. Senior, MS., 30/10 in Bowling. Josiah Macy, MS., 30/10 in Nyborg. Oder, TLcht., 30/10 v. Bremerhaven n. Hamburg.

Argo Reederei AG., Bremen. Elster. D. n Amsterdam, 29/10 Holtenau pass. Butt, D. 29/10 in Rotterdam. Falke. D., nach Barcelona, 30/10 Gibraltar pass. Fink, D., 29/10 in Trangsund.

Geier, D., nach Bremen, 30/10 Holtenau pass, Hecht, D., 29/10 in Stett'n, Lumme, D., 30/10 in Bremen, Optima, D., nach Bremen, 29/10 Holtenau pass. Ostara, D., 28/10 von Gent nach Rotterdam. Schwalbe, D., 29/10 v. Spurnpoint n. Kingslynn. Star, D., 29/10 in Helsingfors. Visurgis, D., 30/10 in Bremen. Zander, D., 29/10 in Rotterdam.

H. C. Horn, Hamburg. Henry Horn, MS., 30/10 in Avonmouth. H. C. Horn, MS., 30/10 in Kotka. Mimi Horn, MS., 30/10 v. Trinidad n. Hamburg. Ippen-Linie Reederei AG., Hamburg. Adolf, MS., 30/10 von Hamburg in Rostock. Hedwig, MS., 30/10 von Hamburg in Stralsund. Hermann, D. 30/10 von Saßnitz nach Hamburg. Ilse, MS., 30/10 von Hamburg in Kiel.

Ingrid, MS., 30/10 von Hamburg nach Wismar. Johannes Ick, Hamburg. Victor, D., 27/10 von Trangsund nach Gent. Lothar, D., 28/10 von Rouen nach Brunsbüttel. Albert, D., 31/10 von Königsberg in Hamburg. Eberhard, D., 31/10 von Danzig in Hamburg. Ottilie, D., 31/10 von Lübeck in Königsberg.

Reederei Sartori & Berger, Kiel-Hamburg Alexandra, D., 31/10 v. Hamburg in Kön'gsberg August, D., 30/10 von Königsberg in Kiel. Hinrich, D., 30/10 von Königsberg in Hamburg. Käte, D., 31/10 von Hamburg in Königsberg.

Seereederei "Frigga" AG. Hamburg. Odin, D., 29/10 von Vlissingen nach La Plata. Thor, D., 28/10 von Heroen nach Emden. John T. Eßberger G. m .b. H., Hamburg. Biscaya, TMS., 30/10 von Philadelphia. Hansa, TMS 28/10 Gibraltar pass. Elsa Eßberger, TMS., 28/10 Father Point pass. John A. Eßberger, TD., 28/10 von Danzig, Sund, TD., 30/10 Holtenau pass. Belt TD., 29/10 in Vesteras.

Mathies Reederei AG. Hamburg. Annemarie, D., 30/10 in Malmö, Ellen, D., 30/10 in Swinemunde Indalsälfven, D., 30/10 v. Rönnebyredd n. Hambg. Irmgard D., 30/10 in Stockholm Jacoba, D., nach Kalmar, 31/10 Holtenau pass. Lisbeth. D., 30/10 in Hamburg.

Rudolf, D., 31/10 in Gd ngen. Dampfschifffahrts-Gesellschaft "Neptun" Bremen. Ajax, D., 29/10 von Lissabon nach Antwerpen. Castor, D., nach Stettin, 29/10 Bruisbüttel pass. Ceres, D., nach Rotterdam, 29/10 Holtenau pass Delia D., 28/10 in Drontheim. Egeria. D., nach Rotterdam. 29/10 Holtenau pass. Elin. D., n. Königsberg. 28/10 Brunsbüttel pass. Euler. MS. 29/10 in Bremen. Feronia, D., nach Halmstad, 29/10 Brunsb. pass. Flora, D., 28/10 von Rotterdam nach Esbjerg. Gauß. MS. 28/10 von Antwerpen nach Malaga. Helios, D., 29/10 in Barcelona. Hermes, D., 28/10 in Liverpool. Hero, D., 28/10 von Bilbao nach Antwerpen. D., 29/10 in Libau. Irene. Juno, D., 30/10 in Bremen Kepler, MS., 28/10 von Huelva nach Faro. Kronos, D., 27/10 in Antwerpen. Minos, D., 29/10 in Bremen Neptun. D., 28/10 in Stockholm. Nereus. D., nach Stettin, 30/10 Brunsbüttel pass.

H. A. No'ze. D., 28/10 v Königsberg n. Bremen. Olbers. MS., 28/10 in Bilbao. Perseus D., n. Rotterdam, 28/10 Holtenau pass Pluto, D., 27/10 in Antwerpen. Pylades. D. n. Königsberg. 30/10 Brunsbüttel p Sirius D. 28/10 von Vigo nach Rotterdam. Stella. D., 27/10 in Rotterdam. Theseus. D.. 28/10 von Hernösand nach Bremen Uranus D., 28/10 von Riga nach Hamburg. Vesta. D. nach Bremen 29/10 Ouessant pass. V'ctoria, D., 30/10 in Norrköping Vulcan, D., n. Kopenhagen, 30/10 Brunsbüttel p Latona, D., 30/10 in Bremen. Saturn, D., 28/10 von Antwerpen nach Oporto. Pylades, D., 28/10 v. Rotterdam n. Königsberg.

Arion, D., 29/10 in Sines. Atlas, D., 29/10 in Bilbao. Electra. D., 30/10 in Bremen. Hercules, D., 29/10 in Amsterdam. Leander, D., 30/10 von Bremen nach Antwerpen. Nixe, D., 30/10 von Bremen nach Malmö. Orest, D., 29/10 in Kopenhagen. Pax, D., 30/10 von Bremen nach Kopenhagen. Phoebus, D., 29/10 in Rotterdam. Pollux, D., 30/10 in Rotterdam.

Apollo, D., 29/10 in Cartagena.

Priamus, D., 30/10 von Bremerhaven n. Bremen Rhea, D., 30/10 von Bremen nach Königsberg. Triton, D., nach Antwerpen, 30/10 Holtenau pass. Venus, D., 30/10 in Altona. Osc. Friedrich, D., n. Papenb., 30/10 Holtenau p

Osc. Friedrich, D., n. Papenb., 30/10 Holtenau p. Elder Demnster & Co. m. b. H., Hamburg.

Apapa, MS., rückk., 29/10 in Liverpool.
Dixcove, MS., rückk., 30/10 in Aarhus.
Edward Blyden, MS., rückk., 31/10 von Rotterd.
MacGregor Laird. MS., rückk., 25/10 von Lagos.
Mary S'essor, MS., rückk., 1/11 von Lagos.
Dunkwa, MS., ausg., ca. 1/11 von Hamburg.
New Texas. D., ausg., 25/10 von Lagos.
Dagoma, MS., ausg., 27/10 in Madeira. The Glen Line Ltd., London, Hies Vertr : Ausg.

Menzell & Co. Schiffsmakler G m b H Rückk Elder Dempster & Co m b H) Glenearn, D., rückk. 26/10 von Malacca. Glengarry, D., rückk. 27/10 Perim pass. Glenluce, D., ausg., 27/10 von Shanghai. Union Castle Line, (Hies Vertr. Suhr & Classen.)

Armadale Castle, D., ausg., 24/10 von Kapstadt. Kenilworth Castle, D., ausg., 24/10 von Madeira. Dunbar Castle, D., ausg., 26/10 von London, Dunluce Castle, D., ausg., 25/10 in Natal. Llandaff Castle, D., ausg., 24/10 von Aden. Llandaff Castle, D., ausg., 24/10 von Aden.
Balmoral Castle, D., rückk., 26/10 von Madeira.
Carnarvon Castle, D., rückk., 20/10 von Kapstadt.
Edinburgh Castle, D., rückk., 23/10 von Kapstadt.
Warwick Castle, D., rückk., 23/10 in Southampton
Winchester Castle, D., rückk., 26/10 von Natal.
Dromore Castle, D., rückk., 24/10 in Kapstadt.
Gloucester Castle, D., rückk., 26/10 von Natal.
Crantully Castle, D., rückk., 26/10 von Natal.
Llandovery Castle, D., rückk., 26/10 von Natal.
Llandovery Castle, D., rückk., 25/10 v. F. Said.
anadian Pacific.

Canadian Pacific. Empress of Britain, D., 26/10 in Quebec. Empress of Japan, D., 24/10 in Vancouver. Duchess of Atholl, D., 27/10 v. Liverp, n. Quebec. Duchess of York, D., 27/10 v. Greenock n. L'verp Montrose, D. 25/10 v. Southampton n. Quebec. Beaverburn, D., 27/10 v. London n. Antwerpen.

Ellerman & Bucknall S. S. Co. Ltd., London, (H.es, Vertr.; Meyer & Co.'s Schiff Ges m. b H.) City of Batavia, D., rückk., 26/10 Gibralter pass. City of Newcastle, D. rückk., 24/10 von Port

Sudan.
Philoctetes, D., rückk., 25/10 Perim pass.
Meriones, D., rückk., 26/10 von Colombo.
City of Bagdad, D., rückk., 22/10 in Cebu.
Diomed, D., rückk., 22/10 von Taku Bar.
Medon, D., rückk., 27/10 in London.
Alcinous, D., rückk., 28/10 in London.
Eurymedon, D., rückk., 28/10 von Port Said.
Eurybates, D., rückk., 27/10 in Penang.
Helenus, D., rückk., 28/10 in Havre.
Dolius, D., rückk., 23/10 Gibraltar pass.
Titan, D., rückk., 27/10 Gibraltar pass.
Agapenor, D., rückk., 28/10 Gibraltar pass. Agapenor, D., rückk., 27/10 G braltar pass.
Agapenor, D., rückk., 28/10 Gibraltar pass.
Sarpedon, D., rückk., 27/10 von Marseille.
Laomedon, D., rückk., 22/10 von Colombo.
Teucer, D., rückk., 27/10 von Penang.
Patroclus, D., rückk., 25/10 von Hongkong.
Lycaon, D., rückk., 27/10 in Singapore. Bellerophon, D., rückk., 22/10 von Yokohama. Eumaeus, D., ausg., 25/10 in Yokohama. City of Winnipeg, D., ausg., 18/10 Perim pass Neleus, D., ausg., 26/10 Gibraltar pass,

Batavier Lijn. Batavier II. D., 29/10 in Gravesend. Holland—Amerika Lim. (Gen. Vertr.: Phs v Omme ren G. m b. H. Hamburg.) Statendam, D., rückk., 29/10 in Rotterdam, Binnendijk, D., ausg., 30/10 Scilly pass. Beemsterdijk, D., ausg., 79/10 Lizard pass. Burgerdijk, D., rückk., 28/10 in Baltimore. Breedijk, D., ausg., 27/10 in New Orleans.

Halcyon Lijn. Rozenburg, D., ausg., 27/10 Gibraltar pass Vredenburg, D., 30/10 von Emden in Lulea. Stad Amsterdam, D., 29/10 in Ymuiden. Holland—Oost-Azie Lijn. (Hies. Vertr.: H. W. Pott

& Körner) Meerkerk, D., rückk.. 28/10 von Osaka. Arendskerk, D., 30/10 in Rotterdam. Waalkerk, D., rückk., 30/10 in Genua. Holland-Afrika Lijn. (Hies Vertr.: Phs. v. Ommeren G. m. b. H.)

Nijkerk, D., 29/10 in Amsterdam. Klipfontein, D., rückk, 29/10 von Port Sudan. Holland West-Afrika Lijn. (Hies Vertr.: Axel Dahi ström & Co u H W Pott & Körner)

Maaskerk, D., 29/10 v. Amsterdam n. Westafrika.

Amstelkerk, D., ausg., 27/10 von Duala.

Reggestroom, D., ausg., 29/10 von Duala.

Holland Britisch-Indie Lijn, (Hies. Vertr.: Phs v. Ommeren G m. b H.) Hoogkerk, D., 29/10 you Rotterdam in Bremen. Java China Japan Lijn.
Tjikembang, D., 27/10 von Hongkong nach Amoy Tjikembang, D.,

Java—New York Lin.

Kertosono, D., 27/10 von Colombo n. New York.
Sitoebondo, D., 28/10 in Hampton Doads.
Clytoneus, D., 28/10 von New York nach Batavia.
Tab'an, D., n. Java, 29/10 Kap d. gut, Hoffn. p. Java-Manritins-Afrika Lijn

Roggeveen, D., 28/10 von Port Louis n. Batavia. Sawahloento, D., 27/10 v. Mombassa n. Batavia. Kon. Ned. Stoomboot Mij. (Hies. Vertr. A. Dah) ström & Co und H W Pott & Körner.) Agamemnon, D., 30/10 in Amsterdam. Ajax. D., n. Amsterdam, 29/10 Brunsbüttel pass. Ariadne, D., 28/10 von Olhao nach Cadix. Bodegraven, D., rückk., 30/10 400 Sm. N v. F'ores Ceres, D., n. Antwerpen, 29/10 in Neapel Costa Rica, D., rückk., 29/10 in Amsterdam. Hebe, D., nach Gdingen, 28/10 Holtenau pass. Irene. D., 29/10 Gibraltar pass, Iris. D., n. Halmstad, 30/10 Holtenau pass Jason, D., nach Faro, 29/10 Dungeneß pass. Merope, D., 28/10 v. Alicante n. San Feliu Nercus, D., 30/10 in Amsterdam. Oberon, D., ausg., 28/10 in Alexandrien, Orestes, D., 29/10 von Burgas in Varna, Orpheus, D., n. Kopenhagen, 29/10 Holtenau p S'mon Bolivar, D., 27/10 v. Curacao n. P. Cabello Trajanus, D., 28/10 von Piraeus nach Vostizza. Ulysses, D., 28/10 von Malta in Patras.
Venezuela, D., 29/10 in Amsterdam,
Vesta, D., 28/10 von Bari in Dugirat.
Achilles, D., n. Barcelona, 29/10 Dungeneß pass.
Euterpe, D., ausg., 29/10 Dungeneß pass. Ajax, D., 30/10 in Amsterdam Orpheus. D., 30/10 in Kopenhagen. 29/10 in Torrevieja.

Kon. Hollandsche Lloyd. (Gen.-Vertr.: Rettmeyer & Hessenmüller Hamburg \ Zee'andia. D., rückk.. 28/10 von Rio de Janeiro. Salland. D., rückk.. 28/10 von Montevideo. Waterland. D., 30/10 in Amsterdam. Montferland. D., ausg., 29/10 Dungeneß pass. Rotterdam. Zuid-Amerika Lijn. (Hies. Vertr: Axel

Dahlström & Co. Alphacea, D., rückk., 31/10 in Rotterdam erw. Aldabi, D., rückk., 29/10 von Bahia.

N. V. Rotterdamsche Lloyd, Rotterdam 'Hies Vertr:

H C Röver G m. b H Für Passage auch
Rettmever & Hessenmüller.'

Kota Pinang, D., ausg., 29/10 Kap del Armi pass.
Baloeran, D., rückk., 29/10 Kap del Armi pass.
Kota Gede, D., ausg., 30/10 Kap d. g. Hoffn, pass.

Stoomvaart Mij. Nederland, (Gen.-Vertr.; H W. Pott & Körner Hamburg.)

Marnix van St. Aldegonde, D., rückk., 31/10 in Amsterdam erw. Tawali, D., rückk., 29/10 in Amsterdam. Chr. Huygens. D., rückk., 28/10 in Belawan. Stoomvaart Mij Oceaan. (Hies Vertr. Mever & Co's Schuf Ges

Laertes. D., ausg. 28/10 von Singapore Philoctetes, D., rückk., 30/10 von Singapore Philoctetes, D., rückk., 30/10 von Port Said. Benlawers, D., 27/10 v. Marseille n. London. Achil'es, D., 26/10 von Yokohama n. Rotterdam. Alcinous, D., rückk., 31/10 von London. Medon, D., rückk., 30/10 von London Sarpedon, D., rückk., 29/10 Gibral'ır pass. Titan, D. rückk. 27/10 Gibraltar pass. Diomed. D., rückk. 29/10 von Shanghai. Eurybates. D., rückk. 27/10 von Penang. Silver-Java-Pacific Lijn. Saparcea, D. 27/10 von Iloilo nach Calcutta.

Angekommene Schiffe

30. Oktober. Wilhelm Ruß. D. Fuß. v Kotka, Ruß, Hachmannkai Yilv of Windsor, D., Oswald, v. Calcutta, Hoyman & Schuurman, Vorhin.

Alfred Helt & Co. (Blue Funnel Line), Liverpool, — Göteberg, D., Forslund, v. Gothenburg, Bolten, 1.

Ellerman & Bucknall S. S. Co. Ltd., London, City of Baltimore, D., Williams, v. Baltimore, City of Baltimore, D., United States Lines, 84. Zealand, D., Roß, v. Liverpool, Hugo & v. E., 13. Gunh'ld, D., Asmussen, v. Norresundby Bolten. 44. Eberhard, D., Wittenhagen, v. Danzig, Ick, 1.

31. Oktober. Sulitjelma, D., Akselsen, v. Tromsö, C. F Peters, 16.
Albert, D., v. Appen, v. Königsberg, Ick Johsbwk.
Frieda, MSgl., zum Felde, v. Aarhus, Pekholtz,
Maakenwärderhin. Emanuel, MSgl., Oltmann, v. Königsberg, Tietjen. Altona. Mathi'de, MSgl., Behrens. v. Kopenhagen, Winter, Moldauhin.

#### Abgegangene Schiffe

30. Oktober. Jacoba, D., Quell, n. See, Mathies.
Porto, D., Wiechert, n. Spanien, Ott.
Gannet, D., Brock, n. London, Gen. Steam Nav. Co.
Cornelia, MSgl., Meister, n. See, Schönefeld.
Paß of Balmaha, D., Tunbridge, n. Dünkirchen. C. F. Peters. Trautenfels D. Arians, n Rangoon Eimboke Mersey, D., Sherwood. n. Goole. Witt & Co. Karlsruhe, D., Förck, n. Köln, Stein.

#### Verholte Schiffe

Rhein — Hansakai (Bremerkai) n. 51. Harrogate — 4/5 n. Altona Haniel. Kurt Hartwig Siemers — Kirchenpauerhin. n. Altona Kohlenkai. Bury - 2/3 n Altona Kohlenkai. St. Louis — 75 n 71 Greif — 4/5 n. Kohlenhin. und zurück n. 4/5. Clydefield — Petroleumhin. n. \*arkhin. Teal — Fruchtsch. A n. 14. Jolantha — 30 n. 77 längss. Menes. Ingram — 76 n. 72.

Jade — 13 n. 77 längss Menes.

Alchiba — 44.

Carducci — 43 n. 44. Stubbenhuk - Holthusenkai n. 77 längss General

Osorio. Sierra Nevada — 45 n. 47. Adr ana — Segelschiffhin. n. 40. Maas — Altona n. 11. Cty of Pittsburg - 70 n Kuhwärderhin. Civ of Pittsburg — 70 n Kunwardernin.

Baarn — Hansahin, n. Bl. & V. Dock 8.

Kota Nopan — Bl. & V. n. 52

Nieuwkerk — Bl. & V Dock 8 n. 28.

Vancouver — D. W.-R. W. Dock 2 n 72

Sebu — D. W.-R. W. Dock 1 n. 36.

Iserlohn — 74 n. K.-W.-Höft.

Rubislaw — Altona n. 16.

Meise — Roßhfi. n. d. Rethe.

Angora — 76 n. Segelschiffbin. Angora — 76 n. Segelschiffbin. Luvsee — Kohlenhin. n. Kuhwärderhin. Löschbr. Mersey - Altona n. 8.

Amtliche telegraphische Schiffsmeldungen.

Von See aufkommend nach Hamburg 30. Oktober. --- Robert Müller, dt. MLcht. 17.— City of Baltimore am. D., Un ted States L. Nordamerika 17,05 Zealand, engl. D., Hugo & v. Emmerik England 17.55 Cranz. dt Fd.. H. Köser Nordsee 19.50 Sulitje ma. norw. D., C. F. Peters Norwegen —,— Seeteufel, dt. Sd., W. Schuchmann Nordsee

Brunsbüttelkoog 4.50 Chilton, engl. D. Bd. Blumenfeld 6.30 Seattle, dt. D. Hapag 6.30 Marlene, dt. Fd., H. Köser England Kalifornien Nordsee Eingekommen: 30/10 17 Uhr Fd. Bayern. 17.10 Fd Farmsen. 18.40 Fd. Fischereidirektor Lübbert. Fd. Senator Refardt 31/10 2.— Fd. Dolly Kühling. 7,40 Lübeck, dt. Fd., H. Köser Nordsee 7,50 Estebrüge. dt. Fd. G Berner Nordsee 8,- Stier, dt. Sd., m. Leht. 90, Nordd. Lloyd

Bremerhaven 8.— Arcad'a. dt D., Hapag See

—,— Gisela. dt. Fd., H. Köser

8.40 Widder, dt. Sd., m. TLcht Oder, Waried See

2.30 Fd. Gisela. 2,50 D. John Obers 1, 7.40 Fd. Wind: SW 3. Wetter: teilw. bedeckt. zeitw. Regenschauer. Barom.: 751.3. Therm.: 7.2 Gr C.

In See gegangen 30. Oktober. nach 17.— Anna Rehder, dt. D., G. Berner 18.15 Lotti, dt Fd., H. Köser England Nordsea 19.45 Martin Donandt. dt. Fd.. Nordsee Nordsee 21.30 Orotava. dt. D., Sloman ir. Kanar. Inseln 21,35 Farmsen, dt. Fd., Nordsee Nordsee 31. Oktober.

1.05 Porto. dt. D., Oscar Ott
1.10 Gannet engl. D. The Gen. Steam Nav. Co. Spanien London 2.30 Paß of Bahmaha engl. D. C. F. Peters 2.30 Trautenfels dt. D., Hansa 4.25 Mersey, engl. D. C. Witt & Co.

In den Kanal eingelaufen:

Holtenau. 30. Oktober.

16.40 Albert. dt. D., v. Appen 21.30 Ilse. dt. MS. Werner 22.05 Maja dän. MSgl. Sörensen 31. Oktober. 8,- Hosianna, dt. MSgl. Behrend

7,-- Karlsruhe, dt. D., S. Stein

Königsberg Svendborg Apenrade

Goole

Rhein

Brunsbüttelkoog. 30. Oktober. Aus dem Kanal nach Hamburg Uhr 18,- Eberhard dt. D., Johs. Ick 0.20 Albert, dt. D. Johs, Ick

5,50 Ilse, dt. MS., Sartori & Berger

von Danzig Königsberg